

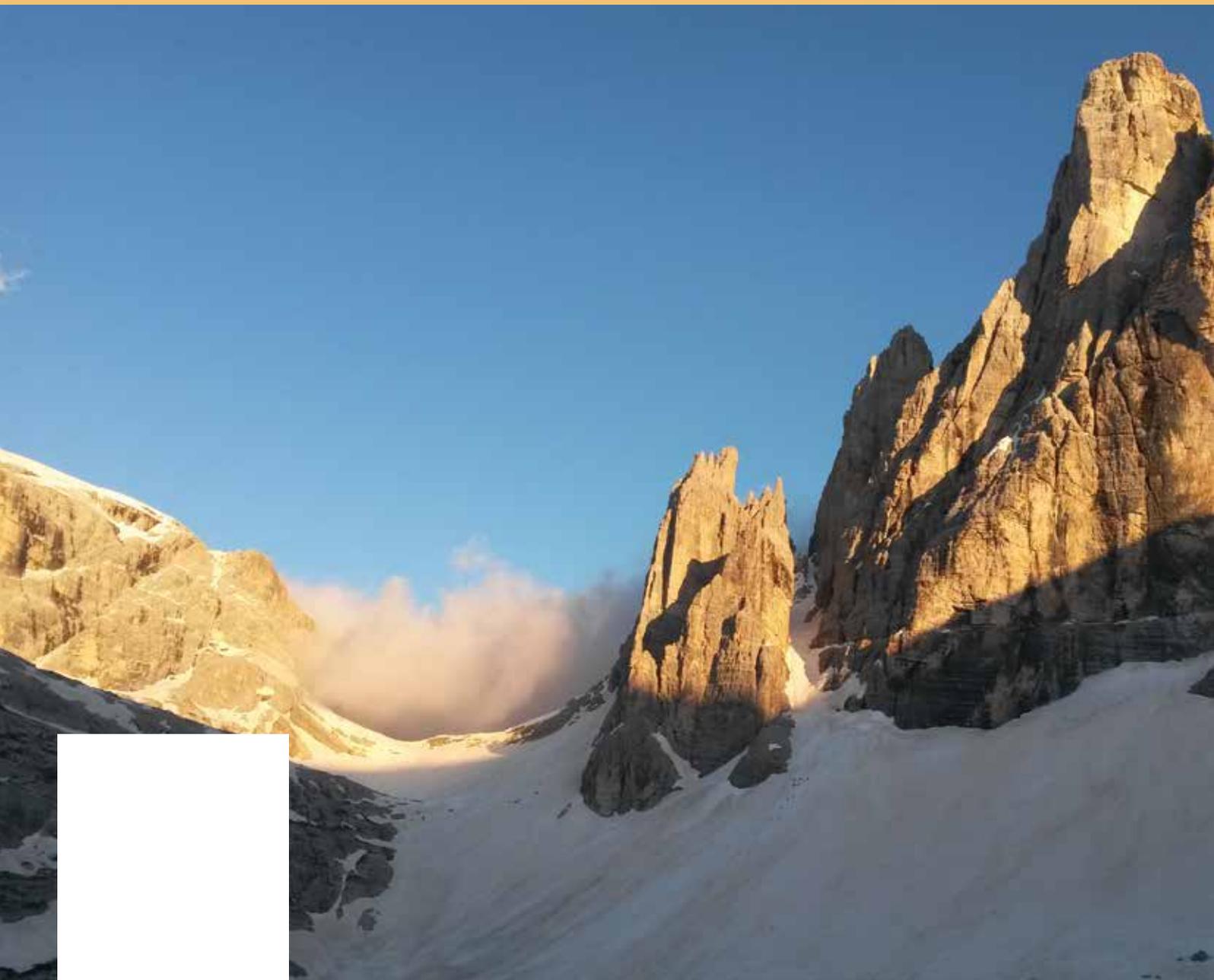
NR. 94 JUNI 2014



# Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in abbonamento postale - 70% NE/BZ  
Versand im Postabonnement



Die Römer auf dem Kreuzbergpass  
Seite 34

Musikkapelle Sexten: Ausflug  
Seite 38



# Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

NR. 94 JUNI 2014

## Inhalt

- **Gemeinde Sexten**  
 Gemeindeausschuss, Gemeinderat, Baukonz. .... ab Seite 3  
 Dorfsäuberung ..... Seite 14  
 Mitteilungen ..... Seite 15
- **Kinder, Jugend und Familie**  
 Festliche Firmung und Erstkommunion ..... Seite 16  
 Doppelsieg für Andreas Schmiedhofer ..... Seite 16  
 Fahrradführersein ..... Seite 17  
 Kindergarten Sexten / St. Veit ..... Seite 18  
 Der Räuber Hotzenplotz ..... Seite 20  
 elki - Vollversammlung ohne Neuwahlen ..... Seite 21  
 Jugenddienst Hochpustertal ..... Seite 22  
 Tag des Handwerks - Mittelschule Innichen ..... Seite 24  
 K.V.W. - Mitteilungen ..... Seite 25  
 Seniorenwohnheim Innichen ..... Seite 27
- **Sextner Geschichte**  
 Drehstart für Kriegsdok. am Vinazerturn ..... Seite 30  
 Sammelblatt 8 ..... Seite 31  
 Kinopremiere für „Trainer der Sextner Dolomiten“ ..... Seite 33  
 Die Römer auf dem Kreuzbergpass ..... Seite 34  
 Der Schalenstein von Sexten ..... Seite 36  
 Rudl erzählt ..... Seite 60
- **Sextner Vereine**  
 Musikkapelle Sexten ..... Seite 38  
 Freiw. Feuerwehr Sexten / St. Veit ..... Seite 40  
 Feuerwehren feiern ihren Schutzpatron ..... Seite 43  
 Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ ..... Seite 44  
 AFC Sexten ..... Seite 48  
 ASC Drei Zinnen Raiffeisen ..... Seite 50  
 ASV Handball Hochpustertal ..... Seite 56  
 Bibliothek „Claus Gatterer“ ..... Seite 58
- **Sextner Wirtschaft**  
 Sextner Dolomiten: Neue Genussstour ..... Seite 45
- **Sextner Tourismus**  
 Tourismusverein Sexten ..... Seite 46
- **Sextner Veranstaltung**  
 19. Auflage des Drei Zinnen Ski Raid ..... Seite 49
- **Verschiedenes**  
 Neue Rechnungslegung für Bildungsausschüsse ..... Seite 54  
 Vollversammlung Verein Volontariat ..... Seite 55  
 Käserei Sexten ..... Seite 55  
 Georg-Großlercher-Schule-Schule Sillian ..... Seite 59

## Einsendung von Beiträgen:

E-Mail: josefpfeifhofer@yahoo.de

**Texte** bitte in digitaler Form: Word, Open Office, PDF, u.ä.

**Fotos** bitte *nicht* in die Text- bzw. PDF-Dateien einfügen. Diese werden nicht verwendet!  
 Bilder und Grafiken bitte als getrennte, eigene Dateien übermitteln (jpg, tiff, eps - mit 300dpi-Auflösung).

Logos und Fotos aus dem **Internet** können *nicht* verwendet werden, da die Qualität für den Druck nicht geeignet ist.

Die Redaktion

## Impressum

**Herausgabe:** Gemeinde Sexten

**Presserechtlich verantwortlich:** Hj. Rogger

**Redaktion:** M. Innerkofler, H. Messner, E. Pfeifhofer, J. Pfeifhofer

**Layoutentwurf & Satz:** Patrick Janach - Innichen, janach.com

**Druck:** Europrint - Vahrn

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)

**Kontakt:** Gemeinde Sexten, Dolomitenstr., 39030 Sexten  
 Tel. 0474 710 323

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** Freitag, 29. August 2014

## GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 19.03.2014 bis 28.05.2014

(Bearbeitet von: Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer)

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inb.)
48	2. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 740-1 der Ausgaben	2.000,00 €
49	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	29.426,23 €
50	Liquidierung der Überstundenvergütung betreffend das Jahr 2013 an Gemeindebedienstete	1.983,15 €
51	Liquidierung und Auszahlung eines Pauschalbetrages an die Direktionen der Grund- und Mittelschulen im Sinne des Art. 6 des Abkommens für die Übernahme von Diensten der Schulen von Seiten der Landesverwaltung – Schuljahr 2013/14	Grundschule: 5.170,00 € Mittelschule: 4.455,00 €
52	Gemeindebauhof: Ankauf von Schneeketten für den Traktor Valtra T 202 bei der Fa. Weitlaner Kandidus	1.695,80 €
53	Gemeindebauhof: Ankauf verschiedener Maschinen bei der Firma P. Grohe GmbH	3.888,14 €
54	Ankauf von Reparatursphal bei der Fa. N. Varesco OHG	2.682,78 €
55	Kindergarten Sexten/Moos: Reparatur des Glasvordaches	1.554,28 €
56	Beauftragung des Unternehmens Securplan GmbH mit der Ausarbeitung des Gemeindezivilschutzplanes	21.960,00 €
57	Genehmigung des Adaptierungsplans zur Beseitigung und Überwindung von architektonischen Hindernissen	Keine Ausgabenverpflichtung
58	Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 02.04.2014 bis 30.05.2014 anlässlich der Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 25.05.2014	Keine Ausgabenverpflichtung
59	Nutzung der Online-Dienste der Gesellschaft Equitalia Nord AG für die Zwangseintreibung und Genehmigung des entsprechenden Vereinbarungsentwurfs	Keine Ausgabenverpflichtung
60	Beauftragung der Firma Rossbacher Ges.m.b.H. mit dem Abtransport vom gemeindeeigenen Recyclinghof und der Entsorgung von gemischten Kunststoffen im Zeitraum 01.01.2014 - 31.12.2014	je Abtransport 353,80 €
61	Ankauf der Verwaltungssoftware Polcity für die Gemeindepolizei	1.159,00 €
62	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des I. Trimester 2014 eingehobenen Sekretariatsgebühren	2.245,09 €
63	Austausch der Notleuchten in den Sportanlagen - Beauftragung der Firma Eltec KG	6.323,61 €
64	Öffentliche Beleuchtung: Durchführung der ordentlichen Instandhaltungsarbeiten sowie von wiederkehrenden Leistungen der außerordentlichen Instandhaltung (01.04.2014-31.03.2017) - Beauftragung der Fa. Eltec KG	jährlich ca. 14.640,00 €
65	Errichtung einer Urnenwand im Friedhof von Sexten: Beauftragung des technischen Büros PDB Projekt mit den Aufgaben des Verfahrensverantwortlichen (RUP), mit der Überprüfung des Projektes und mit den Aufgaben des Verantwortlichen der Arbeiten im Sinne des GvD Nr. 81/2008	761,28 €
66	Begrüßungstafeln am Ortseingang: Beauftragung des Büros pro-cad des Manfred Lanzinger mit der Erstellung des Entwurfes, der Einreichung des Projektes, der Detailzeichnung, der Einholung der Angebote, der Bauaufsicht inkl. Besprechungen und Fahrtspeisen sowie der Abrechnung	4.250,48 €
67	Dringlichkeitseingriffe zur Behebung eines Rohrbruchs am 13.03.2014 - Bestätigung der Aufträge und Liquidierung der Rechnungen	12.653,16 €
68	Breitband: Abschluss einer Vereinbarung mit der RAS (Rundfunk-Anstalt Südtirol) für die Errichtung des Glasfaserknotenpunktes (POP)	20.700,00 €

69	Bauftragung der Firma Villgrater Georg mit der Beseitigung der Schäden aufgrund der Schneeräumung im gesamten Gemeindegebiet	Verpflichtung: 20.740,00 €
70	Restaurierung der Festung Mitterberg - Innenarbeiten: Beauftragung des Dr. Arch. Harald Frena mit der Ausarbeitung eines endgültigen Projektes, eines Ausführungsprojektes, der statischen Berechnung und Bauleitung, die Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase sowie der Bauleitung für die Arbeiten	37.607,33 €
71	Unentgeltliche Abtretung der Gp.IIen 2463/3, 2463/4, 2463/5, 2463/7 und 2463/8 KG Sexten von Seiten des Landes an die Gemeinde Sexten	Gebühren: 1.000,00 €
72	Wahlwerbung: Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 25.05.2014 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen	Keine Ausgabenverpflichtung
73	Wahlwerbung: Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 25.05.2014 - Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die unmittelbare Wahlwerbung	Keine Ausgabenverpflichtung
74	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	17.651,96 €
75	Kenntnisnahme des von den Vertragsparteien am 25. März 2014 unterschriebenen Ergänzungsabkommens zum Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und der Ö.B.P.B. vom 14.10.2013	Keine Ausgabenverpflichtung
76	Festlegung der Spesen für die Feststellung, Verwaltung und Zustellung der Verwaltungsstrafen, die von der Straßenverkehrsordnung vorgesehen sind	Keine Ausgabenverpflichtung
77	Aufnahme von Herrn Andreas Rogger im Rahmen eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums im Sinne des Art. 18 des Gesetzes Nr. 196 vom 24.06.1997 für die Zeit vom 01.07.2014 bis zum 29.08.2014 in der Bibliothek Claus Gatterer	1.400,00 €
78	Aufnahme von Frau Sarah Watschinger im Rahmen eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums im Sinne des Art. 18 des Gesetzes Nr. 196 vom 24.06.1997 für die Zeit vom 01.07.2014 bis zum 29.08.2014 im Museum Rudolf Stolz	1.400,00 €
79	Bauftragung der Fa. Kofler & Rech AG mit der Durchführung von Kehrarbeiten auf den Bergstraßen	2.196,00 €
80	Recyclinghof: Reparatur des Schiebetores	3.058,54 €
81	Öffentliche Spielplätze der Gemeinde Sexten sowie der Kindergärten Sexten/St. Veit und Sexten/Moos: Beauftragung der Fa. Archplay GmbH mit der Reparatur der Geräte bzw. mit der Lieferung und Montage von neuen Geräten	6.081,70 €
82	Bauftragung des Unternehmens Fuchs Peter KG mit der Lieferung und Installation einer elektronischen Schließanlage für die „Alte Turnhalle“ und den Jugendraum	2.429,42 €
83	Bauftragung des Planungsbüros are des Dr. Matthias Platzer mit der Ausarbeitung der hydrogeologischen und hydraulischen Gutachten für die Bauleitplanänderungen	2.787,46 €
84	Führung des „Haus Sexten“: Anberaumung einer öffentlichen Ausschreibung und Genehmigung der Bedingungen des Konzessionsvertrags	Keine Ausgabenverpflichtung
85	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2014: 1. Haushaltsänderung mit 2. Anwendung des Verwaltungsüberschusses des vorhergehenden Geschäftsjahres	Keine Ausgabenverpflichtung
86	Genehmigung der endgültigen Spesenabrechnung und -aufteilung für den Müllsammelndienst und die Deponiestelle im Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten für das Jahr 2013	Anteil Gemeinde Sexten 236.328,39 €
87	Zweckbestimmung der Einkünfte aus Verwaltungsstrafen bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung	Keine Ausgabenverpflichtung
88	Wahl der Mitglieder Italiens im EU-Parlament am 25. Mai 2014: Liquidierung der Überstundenvergütung an das Gemeindepersonal	1.484,41 €
89	Eignungstest im Sinne von Artikel 10 des Bereichsabkommens vom 14. Oktober 2013: Zulassung der Bibliothekarin und gemeinsame Abwicklung mit den Gemeinden Innichen und Toblach	100,00 €
90	Rekurs Claudio Feltrin gegen Gemeinde Sexten vor dem Kassationsgerichtshof: Streitainlassung und Ernennung eines Rechtsvertreters	2.000,00 €
91	Erwerb der Bp. 332 (Helmhaus) und der Gp. 1837/2 und 1837/3 KG Sexten: Erhöhung der Ausgabenverpflichtung	Registergebühren: 8.000,00 €
92	Bauftragung des Herrn Josef Tschurtschenthaler mit der Pflege der Grün- und Blumenanlagen in Form einer gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit	Bruttobetrag: voraussichtlich 2.700,00 €

93	Gestaltung des Hauptplatzes Sexten/St.Veit: Beauftragung des Ing. Georg Kauer der Kauer Ingenieure GmbH mit den Aufgaben des Verfahrensverantwortlichen (RUP), mit der Überprüfung des Projektes und mit den Aufgaben des Verantwortlichen der Arbeiten im Sinne des GvD Nr. 81/2008	2.810,05 €
94	Felssicherungsarbeiten oberhalb des Tschurtschner- und Kinigerhofes in Sexten: Beauftragung des Ing. Georg Kauer der Kauer Ingenieure GmbH mit den Aufgaben des Verfahrensverantwortlichen (RUP), mit der Überprüfung des Projektes und mit den Aufgaben des Verantwortlichen der Arbeiten im Sinne des GvD Nr. 81/2008	1.796,62 €
95	Genehmigung des Ausführungsprojektes der Arbeiten zur Errichtung einer Urnenwand für den Friedhof Sexten in technisch- verwaltungsmäßiger Hinsicht	40.000,00 €
96	Breitband: Errichtung des Glasfaserknotenpunktes (POP) - Beauftragung der Firma Eltec KG mit der Montage der Elektroanlage	6.745,48 €
97	Breitband: Errichtung des Glasfaserknotenpunktes (POP) - Beauftragung der Firma Herbert Fuchs mit den Maler- und Trockenbauarbeiten	4.479,84 €
98	Erneuerung eines Teilstückes der öffentlichen Beleuchtung Sexten/Moos - St.-Josef-Straße bis Brücke Mooserhof und Helmweg: Beauftragung der Firma Eltec KG	13.930,94 €
99	Erneuerung eines Teilstückes der öffentlichen Beleuchtung im Panoramaweg: Beauftragung der Firma Eltec KG	8.935,38 €

## GEMEINDERATSSITZUNG

**vom 22.05.2014**

(Bearbeitet von: Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer)

### *Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Jahr 2013*

Die Gemeindesekretärin erläutert die Abschlussrechnung dieser Gemeinde für das Finanzjahr 2013, welche folgendes Endergebnis aufweist und vom Gemeinderat mit 14. Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Georg Fuchs) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, genehmigt wird:

	Gebarung		Summe
	Rückstände	Kompetenz	Totale
Kassenanfangsbestand			362.213,68 €
Einhebungen	1.944.836,58 €	4.320.065,81 €	6.264.902,39 €
Zahlungen	1.175.659,28 €	4.722.414,05 €	5.898.073,33 €
Kassabestand			<b>729.042,74 €</b>
Kassafehlbetrag			0,00 €
Einnahmerückstände	663.861,60 €	2.692.604,09 €	3.356.465,69 €
Aktivdifferenz			4.085.508,43 €
Ausgaberrückstände	887.334,50 €	1.958.173,93 €	2.845.508,43 €
Verwaltungsüberschuss			<b>1.240.000,00 €</b>

### *Finanzjahr 2014: 1. Haushaltsänderung mit 2. Anwendung des Verwaltungsüberschusses des vorhergehenden Geschäftsjahres und Änderung bzw. Ergänzung des allgemeinen Programms der öffentlichen Investitionen 2014*

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen (Georg Fuchs, Regina Senfter, Dr. Hanspeter Stauder) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, den restlichen Verwaltungsüberschuss in Höhe von 840.000,00 € mittels Einfügung der entsprechenden Beträge in den Haushaltsvoranschlag des laufenden Geschäftsjahres zur Finanzierung der in nachstehendem Verzeichnis angeführten Ausgaben zu verwenden:

## EINNAHMEN

Beschreibung	aktuelle Bilanz	Erhöhung	Minderung	Neuer Ansatz
Landesbeitrag für den Innenausbau der Festung Mitterberg	- €	140.000,00 €	- €	140.000,00 €
Straßenwesen: Darlehen für die Gestaltung des Postplatzes	300.000,00 €	- €	300.000,00 €	- €
		140.000,00 €	300.000,00 €	140.000,00 €

## AUSGABEN

Beschreibung	aktuelle Bilanz	Erhöhung	Minderung	Neuer Ansatz
Allg. Verwaltung - Herausgabe und Druck von Bildbänden über die Geschichte und das Dorfleben von Sexten - U.T.	- €	25.000,00 €	- €	25.000,00 €
Schneeräumungsdienst - U.T.	- €	100.000,00 €	- €	100.000,00 €
Bau und Instandhaltung des Glasfasernetzes - 1. Meile	30.000,00 €	20.000,00 €	- €	50.000,00 €
Instandhaltung der Festung Mitterberg - Innenausbau	- €	170.000,00 €	- €	170.000,00 €
Historisches Archiv - Ankauf von Bildtafeln	- €	20.000,00 €	- €	20.000,00 €
Helmhaus - Vertragsgebühren + Instandhaltungsarbeiten	20.000,00 €	20.000,00 €	- €	40.000,00 €
Schwimmbad / Kletterturm: Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	10.000,00 €	10.000,00 €	- €	20.000,00 €
Sport - Kapitalzuweisung an den Sportclub Drei Zinnen und an den BRD Sexten für den Ankauf eines Kleinbusses bzw. Einsatzfahrzeugs	- €	10.000,00 €	- €	10.000,00 €
Fremdenverkehr - Errichtung einer Begrüßungstafel	20.000,00 €	30.000,00 €	- €	50.000,00 €
Straßenwesen - Planung Gehsteig bei „Rossa“	- €	10.000,00 €	- €	10.000,00 €
Straßenwesen - Planung Parkplatz am Kreuzbergpass	- €	20.000,00 €	- €	20.000,00 €
Straßenwesen - Enteignung Grund für Radwegverbindung Schießstandweg-Mühlsteig	- €	30.000,00 €	- €	30.000,00 €
Straßenwesen - Reparatur von Maschinen - Ankauf einer Kehrmaschine	6.000,00 €	85.000,00 €	- €	91.000,00 €
FF/ZIVILSCHUTZ - Hangsicherung oberhalb Kiniger-/Zurschnerhof	- €	20.000,00 €	- €	20.000,00 €
FF/ZIVILSCHUTZ - Kapitalzuweisung an den Bergrettungsdienst u. an die Feuerwehr Moos	3.000,00 €	5.000,00 €	- €	8.000,00 €
Wasserversorgung - Ableitung Quelle Außerberg nach Mitterberg + außerordentliche Instandhaltung	30.000,00 €	70.000,00 €	- €	100.000,00 €
Friedhof - außerordentliche Instandhaltung und Restaurierung Fresken Totentanz	54.000,00 €	35.000,00 €	- €	89.000,00 €
	173.000,00 €	680.000,00 €	- €	763.000,00 €

### Genehmigung der Rechnungslegungen für das Finanzjahr 2013 für die in dieser Gemeinde bestehenden Feuerwehren

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen (Dr. Hanspeter Stauder) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Rechnungslegungen der Freiwilligen Feuerwehren von Sexten/St. Veit und Sexten/Moos für das Jahr 2013 wie folgt zu genehmigen.

#### Freiwillige Feuerwehr Sexten/St. Veit Finanzjahr 2013

	Vorgesehene Beträge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlungen	Insges.Feststellung. o. Verpflicht.
Kassenstand am 01.01.2013	39.985,62 €	39.985,62 €	39.985,62 €
Einnahmen –Kompetenzgebarung	29.050,00 €	39.523,91 €	39.523,91 €
Rückständegebarung	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>69.035,62 €</b>	<b>79.509,53 €</b>	<b>79.509,53 €</b>
Ausgaben	67.787,72 €	57.451,53 €	57.451,53 €
Kompetenzgebarung	1.247,90 €	1.247,90 €	1.247,90 €
Rückständegebarung			
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>69.035,62 €</b>	<b>58.699,43 €</b>	<b>58.699,43 €</b>
Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres			20.810,10 €
Verwaltungsüberschuss bei Abschluss des Finanzjahres			20.810,10 €

#### Freiwillige Feuerwehr Sexten/Moos Finanzjahr 2013

	Vorgesehene Beträge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlungen	Insges.Feststellung. o. Verpflicht.
Kassenstand am 01.01.2013	83.536,52 €	83.536,52 €	83.536,52 €
Einnahmen –Kompetenzgebarung	50.560,00 €	51.791,27 €	51.791,27 €
Rückständegebarung	43.500,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>177.596,52 €</b>	<b>178.827,79 €</b>	<b>178.827,79 €</b>
Ausgaben	72.760,53 €	51.877,11 €	53.377,11 €
Kompetenzgebarung	104.835,99 €	104.835,99 €	104.835,99 €
Rückständegebarung			
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>177.596,52 €</b>	<b>156.713,10 €</b>	<b>158.213,10 €</b>
Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres			22.114,69 €
Verwaltungsüberschuss bei Abschluss des Finanzjahres			20.614,69 €

### Ernennung der Vertreter der Gemeinde in die Kommission für die Zuweisung der Wohnungen des Institutes für den sozialen Wohnbau des Landes

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen (Georg Fuchs, Regina Senfter, Dr. Hanspeter Stauder, Erich Pfeifhofer) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, folgende Personen in die Kommission für die Zuweisung der Wohnungen nach Art. 96 des Landesgesetzes vom 17. Dezember 1998, Nr. 13, in geltender Fassung, zu ernennen: Erich Pfeifhofer - Josef Pfeifhofer und Fritz Egarter.

### Genehmigung einer Änderung zum Landschaftsplan der Gemeinde Sexten - Neuabgrenzung zwischen Landwirtschaftsgebiet und Bannzone

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung (Georg Fuchs) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern

Die mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 30 vom 30.01.2014 beantragte Änderung zum Landschafts- und Bauleitplan wie folgt zu genehmigen:

Neuabgrenzung zwischen Landwirtschaftsgebiet und Bannzone. Durch den neuen Grenzverlauf soll die Bindung auf einer Fläche von ca. 1.218 m<sup>2</sup> der Gp. 878/1 K.G. Sexten aufgehoben werden (Hotel Monika KG)

## **Genehmigung von Änderungen des Landschafts- und Bauleitplanes „Grün-Grün“ von Wald in bestockte Wiesen**

Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit folgende Änderungen zum Landschafts- und Bauleitplan („Grün-Grün-Verfahren“) zu genehmigen:

- Umwidmung von 8.488 m<sup>2</sup> Wald in bestockte Wiese: Gp. 1474/2 K.G. Sexten - Antragsteller Johann Lanzinger „Oberhuter“;
- Umwidmung von 25.138 m<sup>2</sup> Wald in bestockte Wiese: Gp. Ilen 1568, 1566, 1802, 1564, 1563, 1569 K.G. Sexten - Antragsteller: Bodenverbesserungskonsortium

## **Beteiligung an der Kapitalaufstockung der Fernheizwerk Sexten GmbH**

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Regina Senfter, Dr. Hans Peter Stauder) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern ausgedrückt durch Handerheben:

- der Aufstockung des Gesellschaftskapitals der Fernheizwerk Sexten GmbH um 1.300.000,00 € auf 2.000.000,00 €, zum Zwecke der Realisierung der geplanten Investitionen und der damit verbundenen Änderung des Art. 5 der Gesellschaftssatzung zuzustimmen und sich an der Kapitalaufstockung im Verhältnis zur eigenen Beteiligung von 30% zu beteiligen, vorbehaltlich der Gewährung des Darlehens aus dem regionalen Rotationsfonds
- den Bürgermeister zu ermächtigen, in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung für die Kapitalaufstockung die damit verbundene Änderung des Art. 5 der Gesellschaftssatzung zu stimmen und dieselben zu unterzeichnen, vorbehaltlich der Gewährung des Darlehens aus dem regionalen Rotationsfonds
- den Bürgermeister weiteres zu ermächtigen, die Aufnahme eines Darlehens über den regionalen Rotationsfonds zu beantragen;

## **Der Gemeinderat hat weiteres in der Sitzung vom 22.05.2014 die nachstehend angeführten Verordnungen bzw. Abänderung an Verordnungen genehmigt:**

### **ABÄNDERUNG DER VERORDNUNG ZUR EINFÜHRUNG UND ANWENDUNG DER GEMEINDEAUFENTHALTSABGABE UND KONTROLLEN**

Art. 5, Absatz 3 der Verordnung über die Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe, genehmigt mit eigenem Beschluss Nr. 49 vom 28.11.2013 erhält folgende Fassung:

„3. Im Zuge der Kontrolle der rechtmäßigen Anwendung seitens der Steuersubstitute der Befreiung gemäß Buchstabe a) muss der Steuersubstitut der Gemeinde auf Anforderung eine Liste der befreiten Gäste, so wie sie der Staatspolizei gemeldet wurden, mit Angabe des Namens, des Geburtsdatums und des Wohnsitzes vorlegen. Kommt der Steuersubstitut dieser Aufforderung nicht beziehungsweise nur teilweise nach, werden die Strafen gemäß Art. 9, Absatz 2 dieser Verordnung angewandt und der Steuersubstitut muss die Abgabe für jene Gäste einzahlen, für welche er die obgenannten Angaben nicht vorlegen konnte;“

### **GEMEINDEVERORDNUNG ÜBER DIE REGELUNG UND DIE VERWALTUNG DER REPRÄSENTATIONSSPESEN (im Sinne des Art. 22 der Gemeindeordnung)**

#### **Artikel 1 - Definition und Prinzipien**

1. Repräsentationsspesen sind die zur Aufrechterhaltung oder Steigerung des Ansehens der Gemeindeverwaltung bestrittenen Ausgaben. Diese Ausgaben fußen auf dem Erfordernis der Gemeinde, im Zusammenhang mit den eigenen institutionellen Aufgaben nach außen hin aufzutreten, und müssen im Rahmen der von der Gemeinde gepflegten Beziehungen darauf ausgerichtet sein, über die zugunsten der Gemeinschaft entfaltete Tätigkeit zu informieren und dieser Anerkennung zu verschaffen.
2. Die Repräsentationsspesen müssen sowohl in Bezug auf ihren ökonomischen Wert als auch in Bezug auf den Zweck der Ausgabe nachvollziehbar und angemessen sein.
3. Jede getätigte Repräsentationsausgabe muss begründet werden und zwar dahingehend, welches spezifische institutionelle Interesse damit verfolgt wird, inwiefern die Ausgabe mit den Aufgaben der Körperschaft/Gemeinde zusammenhängt und welche besondere Berechtigung der Empfänger der Ausgabe vorweist.

#### **Artikel 2**

##### **Bereitstellung der Mittel und Verfahren zur Tätigkeit der Ausgaben**

1. Das Ausmaß des Repräsentationsfonds wird jährlich vom Gemeinderat im Haushaltsvoranschlag festgelegt. Die Verwaltung des Repräsentationsfonds obliegt dem Gemeindeausschuss. Die Ausgaben werden auf Vorschlag des Bürgermeisters vom Gemeindeausschuss verpflichtet. In Fällen von Dringlichkeit ordnet der Bürgermeister die Repräsentationsaus-

- gabe an, welche aber in weiterer Folge vom Gemeindeausschuss innerhalb des darauffolgenden Monats zu ratifizieren ist.
2. Der Bürgermeister liquidiert die Ausgaben indem er die entsprechenden Ausgabenbelege gegenzeichnet und somit die Rechtmäßigkeit und Konformität derselben im Rahmen der institutionellen Tätigkeit der Körperschaft bestätigt.

#### **Artikel 3 - Zulässige Repräsentationsspesen**

Als zulässige Repräsentationsspesen gelten folgende:

- a) Ankauf von Auszeichnungen, Medaillen, Pokalen und anderen Sachpreisen, Büchern, Bildern, fotografischen und multimedialen Reproduktionen, Diplomen, Glückwunschkarten, Blumen, Geschenke für Preise oder Freundschaftsbekundungen bei Veranstaltungen und Anlässen besonderer Bedeutung;
- b) Arbeitsessen bei Empfängen:  
Ausgaben zur Erfüllung von Gastgeberpflichten bei offiziellen Anlässen, für Essen und Buffets in öffentlichen Gastbetrieben bzw. gleichwertigen Einrichtungen oder am Sitz der jeweiligen Körperschaft;
- c) Verpflegung und Ankauf anderer Gegenstände für Studientagungen und Besuche anderer Gemeinden und öffentlicher Körperschaften;
- d) Beleuchtung, Beschmückung und ähnliches anlässlich verschiedener Feierlichkeiten;
- e) Partnerschaften mit anderen Gemeinden und Institutionen;
- f) Erfahrungsaustausch mit anderen Körperschaften auf den verschiedenen Tätigkeitsbereichen;
- g) Einweihung öffentlicher Einrichtungen;
- h) Ausgaben für die Organisation und Abwicklung von Pressekonferenzen für institutionelle Zwecke, die vom Bürgermeister oder von Gemeindereferenten abgehalten werden;
- i) Totenehrungen für:  
amtierende Mitglieder des Gemeinderates und des Gemeindeausschusses sowie dienstleistende Mitarbeiter: eine Anzeige in einer Tageszeitung sowie wahlweise Blumenschmuck oder Gedächtnisspende;  
ehemalige Mitglieder des Gemeindeausschusses und ehemalige Mitarbeiter mit mindestens 10 Dienstjahren: eine Anzeige in einer Tageszeitung;  
Personen, die durch ihr Wirken der Gemeinde Ruhm und Ansehen verliehen haben: eine Anzeige in einer Tageszeitung sowie wahlweise Blumenschmuck oder Gedächtnisspende;
- j) Veranstaltungen und Geschenke zur Ehrung langjähriger Bediensteter:  
Mitarbeiter mit mindestens 25 Dienstjahren in der Gemeinde sowie Mitarbeiter, die wegen Pensionierung aus dem Dienst ausscheiden, werden im Rahmen einer Feier geehrt und erhalten ein Zeichen der Anerkennung.
- k) Ausgaben für Anerkennungen an ehrenamtliche Mitarbeiter.

#### **Artikel 4 - Verzeichnis der Repräsentationsspesen**

1. Für jedes Haushaltsjahr wird ein Verzeichnis gemäß Anlage A dieser Verordnung geführt, in dem die im Haushaltsjahr getätigten Repräsentationsspesen eingetragen werden. Das Verzeichnis bildet eine Anlage zur Abschlussrechnung und wird für die Dauer eines Jahres auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht.

#### **Artikel 5 - Inkrafttreten**

1. Diese Verordnung tritt mit der Vollstreckbarkeit des Genehmigungsbeschlusses in Kraft.

### **GEMEINDEVERORDNUNG FÜR DIE VERLEIHUNG VON EHRUNGEN**

#### **Artikel 1 - Gegenstand**

1. Mit dieser Verordnung regelt die Gemeinde die Einführung und Verleihung von Ehrungen im Rahmen der Ausübung ihrer autonomen Befugnisse gemäß den Grundsätzen der Gemeindegliederung und den Bestimmungen der Gemeindeordnung.

#### **Artikel 2 - Zielsetzungen der Ehrungen**

1. Die Ehrungen der Gemeinde haben als Zielsetzung die öffentliche Anerkennung und die Aufwertung besonderer Verdienste, die von Personen, die in der Gemeinde geboren oder ansässig sind, und ausnahmsweise von Personen, die nicht der Gemeinde angehören, im politischen, religiösen, wissenschaftlichen, kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen oder sportlichen Gebiet, im Vereinswesen oder im Umweltschutz erworben wurden. Diese Personen haben auf jeden Fall einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft geleistet oder zum guten Ruf der Gemeinde beigetragen.
2. Die Ehrungen der Gemeinde sollen die Werte der Demokratie und des persönlichen Einsatzes für das Gemeinwohl besser bewusst machen und auch als Ansporn für die Jugendlichen dienen, eine Tätigkeit in den Bereichen laut Absatz 1 aufzunehmen.

#### **Artikel 3 - Arten der Ehrungen**

1. Es werden folgende Ehrungen der Gemeinde eingeführt:
  - a) die Ehrenbürgerschaft;
  - b) das Ehrenzeichen;
  - c) die Dankesurkunde.

**Artikel 4 - Ehrenbürgerschaft**

1. Die Ehrenbürgerschaft stellt die höchste Ehrung dar, die die Gemeinde an Personen verleihen kann, die sich Verdienste von außerordentlicher Tragweite um die Gemeinde und ihre Bürger erworben haben.
2. Als äußeres Zeichen der Verleihung der Ehrenbürgerschaft wird der geehrten Person eine Urkunde mit einem Ehrenzeichen überreicht.

**Artikel 5 - Ehrenzeichen**

1. Das Ehrenzeichen der Gemeinde kann an Personen verliehen werden, die sich durch ihren besonderen Einsatz auf politischem, religiösem, wissenschaftlichem, kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem oder sportlichem Gebiet, im Vereinswesen oder im Umweltschutz um die Gemeinde verdient gemacht haben oder sich auf diesen Gebieten einen großen Ruf erworben haben.
2. Der geehrten Person wird eine Urkunde mit einem Ehrenzeichen überreicht, welches von Fall zu Fall vom Gemeindeausschuss ausgewählt wird.

**Artikel 6 - Dankesurkunde**

1. Die Dankesurkunde kann an jene Personen verliehen werden, welche in der Gemeinde mindestens 15-jährige ehrenamtliche Dienste und verdienstvollen Einsatz im Interesse des Allgemeinwohls geleistet haben.

**Artikel 7 - Teilnahme an öffentlichen Feierlichkeiten**

1. Die Ehrenbürger werden zu öffentlichen Feierlichkeiten der Gemeinde eingeladen.

**Artikel 8 - Verleihung**

1. Die Verleihung der Ehrungen nimmt der Bürgermeister durch Überreichung einer Urkunde und der entsprechenden Insignien in feierlichem Rahmen vor.
2. Im Sinne des Artikels 12 Absatz 1 Buchstabe c) der Gemeindegatzung erfolgt die Verleihung der Ehrung aufgrund eines Beschlusses des Gemeinderates, der mit der Mehrheit von zwei Dritteln der zugewiesenen Mitglieder in geheimer Sitzung gefasst wird.
3. Das Verfahren zur Verleihung von Ehrungen findet in der Regel einmal in jeder Amtsperiode statt.
4. Die verschiedenen Ehrungen können in der Folge an die gleiche Person verliehen werden.
5. Die Ehrenbürgerschaft und das Ehrenzeichen können nur zu Lebzeiten verliehen werden.

**Artikel 9 - Vorschlagsrecht**

1. Vorschläge für Ehrungen können dem Bürgermeister von allen Verbänden, Vereinen und Organisationen in der Gemeinde sowie von den Mitgliedern des Gemeinderates und des Gemeindeausschusses vorgelegt werden. Sie müssen schriftlich vorgebracht werden und mit einem Lebenslauf und einem Bericht versehen sein, der die Verdienste der vorgeschlagenen Person erläutert. Über die eingebrachten Vorschläge entscheidet der Gemeinderat im Sinne des Artikels 8.

**Artikel 10 - Buch der Ehrungen**

1. Im Buch der Ehrungen der Gemeinde werden die Namen der geehrten Personen, der Grund für die Ehrung sowie das Datum der Verleihung festgehalten.

**Artikel 11 - Ablehnung und Aberkennung**

1. Wird ein laut Art. 9 eingebrachter Vorschlag durch den Gemeinderat abgelehnt, kann derselbe Vorschlag erst wieder in der nächsten Legislaturperiode und jedenfalls nach Ablauf von 3 Jahren eingebracht werden.
2. Die Aberkennung einer verliehenen Ehrung kann nur aus besonders schwerwiegenden Gründen durch den Gemeinderat erfolgen.

**Artikel 12 - Inkrafttreten**

1. Die vorliegende Verordnung tritt ab dem Tag in Kraft, an dem der Genehmigungsbeschluss vollstreckbar wird.

**GEMEINDEVERORDNUNG BETREFFEND DEN ZUSTELLDIENST****Artikel 1 - Gegenstand**

1. Diese Verordnung regelt in Anwendung des Artikels 15 des Regionalgesetzes vom 05.02.2013, Nr. 1 die Organisation und die Modalitäten für die Durchführung des Zustelldienstes in der Gemeinde Sexten.

**Artikel 2 - Definition der Zustellung**

1. Die Zustellung ist ein Verwaltungsakt, mit welchem die durch die vorliegende Verordnung befähigten Personen dem Empfänger einen Rechtsakt nach den besonderen Vorgaben der Zivilprozessordnung oder nach den Bestimmungen anderer

Sachbereiche zur Kenntnis bringen und bei dessen Aushändigung einen Zustellbericht in zweifacher Originalausfertigung verfassen, der die erfolgte Zustellung belegt.

**Artikel 3 - Verwaltung des Dienstes**

1. Die Gemeinde führt den Zustelldienst für die eigenen Rechtsakte oder auf Anfrage von anderen öffentlichen Körperschaften für deren Rechtsakte auf dem eigenen Gemeindegebiet aus, in dem sie eine der nachfolgenden Formen auswählt:
  - a) durch das eigene Personal, das nach erfolgreichem Besuch eines Lehrganges, der von der Gemeinde selbst oder vom Südtiroler Gemeindeverband organisiert wird, vom Bürgermeister mittels Verfügung beauftragt wird;
  - b) durch die Übertragung des Dienstes mittels Abschluss einer Vereinbarung an Dritte, sofern die korrekte Ausführung des Zustelldienstes gewährleistet wird; die Vereinbarung regelt die Modalitäten der Durchführung des Zustelldienstes sowie die wirtschaftlichen Bedingungen.
2. Die obgenannten Beauftragten, genannt Zustellboten, sind bei der Ausführung der betreffenden Obliegenheiten Amtspersonen und besorgen nach den Bestimmungen der Zivilprozessordnung oder nach den besonderen Vorschriften, wenn es sich um das Steuerwesen betreffenden Rechtsakte handelt, die Zustellung der Rechtsakten.

**Artikel 4 - Der Zustellbericht**

1. Der Zustellbericht kann sich aufgrund der Formvorschriften ändern und muss, je nach dem, die Person, an die der Rechtsakt ausgehändigt wurde, die Uhrzeit und den Ort der Aushändigung oder die durchgeführten auch meldeamtlichen Erhebungen, die Gründe der nicht erfolgten Zustellung und die in Bezug auf die Auffindbarkeit des Empfängers gesammelten Informationen angeben.
2. Der Zustellbericht in zweifacher Originalausfertigung muss vom Zustellboten unterzeichnet werden und stellt eine öffentliche Urkunde mit Beweiskraft über die vom Zustellboten durchgeführten Aktivitäten dar. Die Urschrift des zugestellten Rechtsaktes wird gemeinsam mit dem Zustellbericht dem beantragenden Amt übermittelt.

**Artikel 5 - Registrierung der Zustellungen**

1. Der Zustellbote führt die Registrierung der Rechtsakte durch, für welche die Eintragung in das entsprechende Register vorgesehen ist.
2. In diesem Register, das mit großer Sorgfalt und ständig aktuell geführt werden muss, sind für jeden Rechtsakt in fortlaufender Reihenfolge nachfolgende Daten einzutragen:
  - a) fortlaufende Nummer bezogen auf das Jahr;
  - b) Datum des Rechtsaktes;
  - c) Natur des Rechtsaktes;
  - d) beantragende/s Körperschaft oder Amt;
  - e) Empfänger der Zustellung;
  - f) Zustellungsdatum;
  - g) Name der Person, an die der Rechtsakt ausgehändigt wurde;
  - h) Zustellbote, der die Zustellung durchgeführt hat;
  - i) Eventuelle andere Anmerkungen;

**Artikel 6 - Zustellungen der Rechtsakten der Gemeinde**

1. Für die Zustellung eines Rechtsaktes auf dem Gemeindegebiet muss das Amt, das den Rechtsakt erlassen hat, diesen dem Zustellboten umgehend mit einem Schreiben übermitteln, das Folgendes beinhaltet:
  - a) der/die Empfänger des Rechtsaktes;
  - b) die wichtigsten Daten und den Gegenstand des zuzustellenden Rechtsaktes;
  - c) die Anzahl der übermittelten Kopien;
  - d) der eventuelle Zustelltermin bei einer festgelegten Fälligkeitsfrist des Rechtsaktes;
2. Die zuzustellenden Rechtsakten müssen in einem geschlossenen Umschlag übermittelt werden.
3. Mit Ausnahme von dringenden Zustellungen, übernimmt der Zustellbote grundsätzlich die Zustellungen in der Reihenfolge des Einganges und auf alle Fälle unter Berücksichtigung der Natur und der eventuellen Verjährungs- oder Fälligkeitsfrist des zuzustellenden Rechtsaktes.
4. Nach erfolgter Zustellung übermittelt der Zustellbote umgehend die Akten mit einem Schreiben, das mit einem Rückgabestempel versehen ist, dem beantragenden Amt. Die Übermittlungsschreiben müssen aufbewahrt werden.
5. Die Zustellung der Rechtsakten außerhalb des Gemeindegebietes erfolgt immer durch die Post gemäß den Bestimmungen über die Zustellung von Gerichtsakten, die mit Gesetz Nr. 890/1982 geregelt sind.

**Artikel 7 -****Zustellung der Rechtsakten von anderen öffentlichen Verwaltungen**

1. Die Gemeinde übernimmt die Zustellung der Rechtsakten für andere öffentlichen Körperschaften nur aufgrund eines begründeten Antrages vonseiten der öffentlichen Körperschaft selbst, in welchem erklärt wird, dass es unmöglich ist, den Rechtsakt durch die Post oder durch andere Formen zuzustellen.
2. Für jeden laut Absatz 1 zuzustellenden Rechtsakt verlangt die Gemeinde die Rückerstattung der Spesen.

3. Der zurückerstattende Betrag, die Modalitäten für die Überweisung sowie eventuelle Befreiungen können mit Beschluss des Gemeindevorstandes geregelt werden, ansonsten gelten die einschlägigen staatlichen Bestimmungen.

#### Artikel 8 - Übergangsregelung

1. Die bis zur Genehmigung dieser Verordnung über Beschlüsse bzw. Verfügungen durchgeführten Ernennungen der Beauftragten bleiben weiterhin aufrecht und wirksam.

#### Artikel 9 - Inkrafttreten

1. Diese Verordnung tritt mit der Vollstreckbarkeit des Genehmigungsbeschlusses in Kraft.



## BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom  
25.11.2014 bis 10.06.2014

Datum	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten
25.11.2013	Rainer Judith Sexten – St. Josefstraße 53	Räumliche Verbindung der Residence Königswarte mit der Residence Alma, sowie Vergrößerung der Fensterflächen auf der Bp. 617 in K.G. Sexten
29.11.2013	Brugger Alexandra, Josef und Manuela - Sexten	Umbau, Erweiterung und energetische Sanierung des Wohngebäudes auf Bp. 693 in K.G. Sexten
19.12.2013	Bozen Real GmbH Bozen - Rauschertorgasse 9	Änderung der urbanistischen Zweckbestimmung der B.E. 3 - M.A. 3 auf Bp. 990 K.G. Sexten
20.12.2013	Sextner Dolomiten AG mit Sitz in Innichen – Schranzhofstr. 26/B	Erweiterung der Jausenstation neben der Talstation der Aufstiegsanlagen „Signaue“ - 2. Variante
03.01.2014	Villgrater Tobias Sexten – Hocheckstraße 12	Bp. 698 - Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung - Ersetzen des bisherigen Heizsystems durch Einbau einer Biomassa-Heizanlage mit energetischer Verbesserung und Anpassung an die gesetzlichen Bestimmungen
09.01.2014	Berghotel GmbH Sexten – Helmweg 10	Bau einer Tiefgarage auf der Ex-Gp. 1065/6 in der K.G. Sexten - Quantitative und qualitative Erweiterung Berghotel Tirol - Neubau einer Panoramasuite 360° - Variante 2
20.01.2014	Fuchs Annemarie u. Blandina - Mahlknecht Gerhard Sexten - Panoramaweg 7	Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes auf der Gp. 519 KG Sexten - 1. Variante
06.02.2014	Gemeinde Sexten Sexten – Dolomitenstraße 9	Sanierung der Erschließungsstraße Mitterberg - 1. Variante - Aufteilung in 2 Baulose
06.02.2014	Rainer Anton & Co. OHG Sexten – Anderstraße 6/B	Neuausstellung der Baukonzession Nr. 47/1989 vom 16.10.1989 zum Projekt Bau eines Wohnhauses und eines Büros auf Bp. 790
11.02.2014	Trojer Franz Sexten - Lanerweg 19/A	Errichtung eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes - Variante: energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung des Wohngebäudes zum geschlossenen Hof „Obermüller“ auf Bp. 933
05.03.2014	Happacher Christian Sexten - St. Josefstraße 1	Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes B.P. 619 in Sexten/Moos
06.03.2014	Holzer Johann Sexten - Dolomitenstraße 11	Einbau eines Aufzuges im Gebäude auf Bp. 138/2 in K.K. Sexten - Änderung am genehmigten Projekt
11.03.2014	Hotel Dolomitenhof GmbH Sexten – Fischleintalstraße 33	Energetische Sanierung Dach und Erweiterung Hotel Dolomitenhof
12.03.2014	Tschurtschenthaler Irene Sexten - Europaweg 3	Bauliche Umgestaltung des OG mat. Anteil 2 zur Errichtung einer Erstwohnung - Endvariante
13.03.2014	Interessenschaft Nemesalpe Sexten - Nemesalm	Sanierung des Stalles auf Bp. 872 - Bau einer Güllegrube auf Gp. 1849
26.03.2014	Stabinger Hubert Sexten - Hocheckstraße 15	Richtigstellung der Wohneinheit im EG - Neuvorlage
27.03.2014	Hotel Alpenblick OHG Sexten – St. Josefstraße 19	Quantitative und qualitative Erweiterung beim Hotel „Alpenblick“ in Moos - Varianteprojekt

02.04.2014	Summerer Rudolf Sexten - Panoramaweg 13	Errichtung eines Unterstandes für Fahr- und Motorräder gemäß Art. 124 - L.G. Nr. 13/1997
03.04.2014	Summerer Sebastian Sexten – Panoramaweg 12	Bau eines überdachten Fahrrad- und Motorradstellplatzes
09.04.2014	Happacher Johannes Sexten – Fraktion Kiniger	Errichtung Hofstelle Schneiderhof - 3. Varianteprojekt - Antrag um Verlängerung der Baukonzession Nr.52/2003
09.04.2014	Pfeifhofer Martin Sexten - Fraktion Kiniger 8	Bau einer Dung- und Jauchengrube für die Hofstelle „Innertrojen“
15.04.2014	Lampacher Johann Sexten - Fraktion Mitterberg 6	Sanierung der Unwetterschäden vom Herbst 2012
15.04.2014	Gemeinde Sexten Sexten – Dolomitenstraße 9	Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße
15.04.2014	Gemeinde Sexten Sexten – Dolomitenstraße 9	Bau eines öffentlichen Parkplatzes im Bereich der Festung Mitterberg
17.04.2014	Caravan Park Sexten GmbH Sexten - St. Josefsstraße 54	Einreichprojekt zur qualitativen Erweiterung des Campingplatzes „Caravanpark Sexten“ - Errichtung von sanitären Anlagen
23.04.2014	Sextner Dolomiten AG mit Sitz in Innichen – Schranzhofstr. 26/B	Errichtung einer Erschließungsstraße im Bereich Talstation „Signaue“ - Alpe Nemes-Straße - 1. Variante
28.04.2014	Tschurtschenthaler Paul Peter Sexten - St. Josefstraße 13	Abbruch und maßstabsgetreuer Wiederaufbau der Holzhütte
28.04.2014	Pfeifhofer Adolf Sexten - Fraktion Kiniger 9	Bau einer Biomasseheizung und Umwidmung der Holzhütte in ein Spänesilo - Antrag um Verlängerung der Baukonzession Nr. 27/2011
29.04.2014	Hotel St. Veit GmbH Sexten - Europaweg 16	Varianteprojekt - Erweiterung Speisesaal und Restaurant, Anpassung der Küche an die Hygienebestimmungen, Errichtung eines überdachten Ausganges im Saunabereich
06.05.2014	Reider Johann Sexten - Dammweg 4	Bau eines Kellerraumes auf Bp. 451 K.G. Sexten
07.05.2014	Summerer Andrea Sexten - Schmiedenstraße 32	Sanierungsarbeiten im 1. Stock der Bp. 466 sowie Errichtung einer Ferienwohnung
12.05.2014	Innerkofler/Holzer Franziska, Holzer Barbara u. Christoph Sexten - Fraktion Mitterberg 3	Errichtung eines unterirdischen Maschinenraumes und landwirtschaftlicher Garage
12.05.2014	Lampacher Johann Sexten - Fraktion Mitterberg	Meliorierung der Bergwiese auf Gp. 1768/1 K.G. Sexten
15.05.2014	Summerer Franz Sexten - Bergweg 5	Errichtung einer Überdachung am Eingang
15.05.2014	Stabinger Paul Peter Sexten - Fraktion Kiniger 1	Bau eines Schutzdaches für Fahrrad- und Motorräder beim „Kinigerhof“
19.05.2014	Berghotel GmbH Sexten - Helmweg 10	Bau einer Tiefgarage auf der Ex-Gp. 1065/6 in der K.G. Sexten - Quantitative und qualitative Erweiterung Berghotel Tirol - Neubau einer Panoramasuite 360° - Variante 3
21.05.2014	Summerer Hugo Sexten - Schmiedenstraße 10	Sanierung Stall auf Bp. 329 K.G. Sexten - Variante Erweiterung des Stadels
27.05.2014	Alpi KG des Watschinger F. Sexten - Alpe Nemesstraße 5	Qualitative Erweiterung des Hotel Alpi und qualitative Erweiterung auf Bp. 612/1 - 4. Variante
29.05.2014	Trojer Franz Sexten - Lanerweg 19/A	Errichtung eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes - Energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung des Wohngebäudes zum geschlossenen Hof „Obermüller“ auf Bp. 933 - Variante zur Errichtung des Wirtschaftsgebäudes
29.05.2014	Holzer Hanspeter Sexten - Bergweg 3	Unterirdischer Garagenzubau und Schließen von Balkonen - Variante - Antrag um Verlängerung der Baukonzession Nr. 30/2011
28.05.2014	Hackhofer Alexander Sexten - Fraktion Mitterberg 23	Bau von zwei Überdachungen am Wohn- und Futterhaus
28.05.2014	DM GmbH - Gruber Josef - Innerkofler Marlene Sexten - Leitenweg 7	Bau eines Mehrfamilienhauses mit 10 Wohneinheiten - Varianteprojekt 2
03.06.2014	Stauder Stefan Sexten - Roggenweg 4	Überdachung der Mistlege und Unterstellplatz für landwirtschaftliche Maschinen
10.06.2014	Tschurtschenthaler Hubert Sexten - Fraktion Mitterberg 16	Errichtung einer Ferienwohnung (Urlaub auf dem Bauernhof) auf dem Tschurtschenthalerhof

## Dorfsäuberung

Am 10. Mai 2014, um 8.00 Uhr, haben die Gemeinde und der Tourismusverein Sexten wiederum die traditionelle Dorfsäuberung durchgeführt. Es trafen sich an die 30 freiwillige Helfer bei der Feuerwehrrhalle in Sexten. Dort fand die Einteilung statt und es wurden Handschuhe und Müllsäcke an alle Beteiligten verteilt. Einen halben Tag lang wurden Spielplätze, Wanderwege, und Straßenböschungen gereinigt. Insgesamt ist wiederum eine beträchtliche Menge Unrat eingesammelt worden.

Als kleines Dankeschön für die Arbeit zur Reinhaltung und Verschönerung des Dorfbildes wurden die Helfer am Ende zu einer Jause eingeladen.

An dieser Stelle bedanken sich die Gemeindeverwaltung und der Tourismusverein nochmals herzlichst bei allen Teilnehmern.

*Der Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer*



### VERANSTALTUNGLIZENZEN

**Information für alle Vereine und Verbände:  
Termin für die Abgabe von Ansuchen 30 Tage vor  
Veranstaltungsdatum**

Es wird mitgeteilt, dass aufgrund gesetzlicher Änderungen das Verfahren zur Genehmigung von Veranstaltungen und die Erteilung von Veranstaltungslizenzen komplexer geworden ist.

Dies bedeutet, dass dem Lizenzansuchen eine umfangreiche Dokumentation beizulegen ist und die Ausstellung durch das Gemeindeamt wegen der Einholung von Gutachten mehr Zeit beansprucht.

Aus diesem Grund können ab sofort nur noch Ansuchen berücksichtigt werden, **die 30 Tage vor dem Veranstaltungsdatum eingereicht werden**, ausgenommen sind Veranstaltungen im Haus Sexten.

Das Gesuchsformular ist auf der Homepage der Gemeinde [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu) unter Lizenzamt abrufbar.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das  
**Lizenzamt Tel. 0474/712548 – Sabine Mitterhofer Rogger**

### EINREICHUNG DER GESUCHE FÜR DIE ZUWEISUNG VON FLÄCHEN FÜR DEN GEFÖRDERTEN WOHNBAU

**Erweiterungszone C1 „Hocheck“ in der Fraktion Moos**

DER BÜRGERMEISTER der Gemeinde Sexten

Nach Einsichtnahme in das Landesgesetz vom 17.12.1998,  
Nr. 13, in geltender Fassung;

Nach Einsichtnahme in die Durchführungsverordnung zum obgenannten Landesgesetz, genehmigt mit D.L.H. vom 15.09.1999, Nr. 51;

Nach Einsichtnahme in die Gemeindeverordnung über die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau, genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 24 vom 24.06.1999;

**gibt bekannt**

dass **vom 1. Juli 2014 bis 5. September 2014** die Gesuche für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau eingereicht werden können.

Die Gesuchsformulare können von der Homepage [www.gemeinde.sexten.bz.it](http://www.gemeinde.sexten.bz.it) heruntergeladen werden und sind im Gemeindesekretariat erhältlich.

DER BÜRGERMEISTER  
Fritz Egarter

### Recyclinghof Sexten/Moos Öffnungszeiten

**Mittwoch: von 13.00 bis 17.00 Uhr**

**Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr**



### Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben:

Achtung: ab sofort werden die grünen Müllsäcke und Plomben an zwei Tagen der Woche im Büro der Gemeindepolizei ausgegeben:

- jeden Montag von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr
- jeden Mittwoch von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

### Mülldeponie Toblach | (Tel. 0474-972979)

#### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag  
von 8.00 bis 12.00 Uhr

sowie jeden 1. Samstag im Monat  
von 8.00 bis 12.00 Uhr

#### Entsorgung des häuslichen Sperrmülls:

Der anfallende häusliche Sperrmüll bei Entrümpelungen oder von Gewerbebetrieben (Möbel, Matratzen, Teppiche, Haushaltsgeräte, Sportgeräte usw.) muss vom Betroffenen selbst in der Mülldeponie von Toblach entsorgt werden.

#### Abgabe von Kühlgeräten und Elektronikschrutt

Kühlgeräte, Fernseher, PC-Bildschirme, Festplatten, Drucker, Kopierer und alle anderen Elektrogeräte, sowie Waschmaschinen und Neonlampen von privaten Haushalten, werden bei der Mülldeponie Toblach kostenlos angenommen.

## Sonn- und Feiertagsöffnung im Einzelhandel: Handelskammer setzt sich für gesamtstaatliches Referendum ein

Die derzeitige Regelung der Öffnungszeiten im Einzelhandel sieht vor, dass sowohl die Tagesöffnungszeiten als auch die Sonn- und Feiertagsöffnung auf dem gesamten italienischen Staatsgebiet vollkommen liberalisiert sind. Die Handelskammer Bozen setzt sich im Interesse der Südtiroler Familienbetriebe und zum Schutze der Arbeitnehmer/innen dafür ein, dass die Region Trentino-Südtirol einen Antrag für die Abhaltung einer gesamtstaatlichen Volksabstimmung stellt, damit die bestehende Regelung abgeschafft und in Zukunft die Kompetenz der Regelung der Öffnungszeiten an die Regionen bzw. die Autonomen Provinzen delegiert wird.

Aufgrund des Gesetzesdekretes Nr. 201 von 2011 ist es den Bürgermeister/innen ausschließlich im Falle von zwingenden Gründen des Allgemeininteresses, des Schutzes der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Gesundheit, des öffentlichen Friedens oder anderen vorherrschenden öffentlichen Interessen gestattet, Maßnahmen zur Einschränkung der Öffnungs- und Schließungszeiten zu ergreifen.

In Südtirol entspricht die Möglichkeit der wahllosen Öffnung der Einzelhandelsbetriebe an Sonn- und Feiertagen aber keineswegs einem gesellschaftlichen Anliegen sowie den gefühlten Erfordernissen zum Schutze der Arbeitnehmer/innen und der Familien.

„Die totale Liberalisierung der Öffnung an Sonn- und Feiertagen wirkt wettbewerbsverzerrend, da sie die vielen kleinen Familienbetriebe gegenüber den großen Einzelhandelsorganisationen benachteiligt. Bei der Regelung dieser Materie müssen die territorialen Besonderheiten unbedingt berücksichtigt werden“, fordert Handelskammerpräsident

Michl Ebner. Der derzeit im Parlament diskutierte Gesetzesentwurf, welcher unter anderem eine Delegation an die Regionen und Gemeinden vorsieht, wäre ein Schritt in die richtige Richtung.

Die Region Abruzzen hat sich bereits für einen Antrag für eine gesamtstaatliche Volksabstimmung gegen das von der Regierung Monti verabschiedete Liberalisierungsgesetz, das es Supermärkten und Geschäften ermöglicht, 24 Stunden pro Tag, an Sonn- sowie Feiertagen offen zu halten, ausgesprochen. Die Region Veneto wird im Juni ebenfalls mehrheitlich diesem Antrag zustimmen. Sollten weitere drei Regionen dieselbe Initiative ergreifen, müsste eine gesamtstaatliche Volksbefragung stattfinden. „Ausschlaggebend wäre es nun, wenn auch die Region Trentino – Südtirol diesen Schritt macht“, so Ebner.

Weitere Informationen erteilt der Generalsekretär der Handelskammer, Alfred Aberer, Tel. 0471 945 612, E-Mail [alfr.ed.berer@handelskammer.bz.it](mailto:alfr.ed.berer@handelskammer.bz.it).

## Festliche Firmung und Erstkommunion in Sexten

**Festliche Firmung und Erstkommunion in Sexten Viele junge Christen übernehmen Verantwortung**

**Trotz trüben Frühlingswetters hatten 59 Sextner Jugendliche der ersten und zweiten Mittelschulklasse, am Weisssonntag, 27. April ihr Feiertagsgesicht aufgesetzt.**

Das war für die ganze Pfarrgemeinde ein Grund zur Freude, wurde den jungen Christen doch von Kanonikus Paul Rainer das Sakrament der Heiligen Firmung gespendet. Begleitet von der Musikkapelle Sexten zogen sie gemeinsam mit ihren Paten, Ortpfarrer Johann Bacher und dem Firmspender vom Widum in die festlich geschmückte Pfarrkirche. In zwölf Firmgruppen hatten Mütter bzw. Familienangehörige die Firmlinge seit Monaten auf den großen Tag vorbereitet. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Lisbeth Kofler hieß die Gläubigen im vollbesetzten Gotteshaus willkommen. „Die Wege, die ihr als junge Bekenner des Glaubens beschreiten werdet, sind nicht immer so sorglos, wie heute“ bekräftigte Paul Rainer in seiner tiefsinnigen Predigt und fügte hinzu: „daher könnt ihr getrost aus der Kraft des Heiligen Geistes schöpfen, der euch lenkt und Beistand gibt.“ Mit 59 Firmlingen waren es so viele wie lange nicht mehr. Musikalisch wurde die Eucharistiefeier vom Jugendchor Sexten unter der Leitung von Hannes Tschurtschenthaler gestaltet.



Das Gruppenbild zeigt die Firmlinge mit Kanonikus Paul Rainer und Pfarrer Johann Bacher

**Am 18. Mai empfangen in Sexten zehn junge Christen die erste Heilige Kommunion. Sechs Mädchen und vier Buben marschierten gemeinsam mit ihren Familien unter den Klängen der Musikkapelle in die Pfarrkirche.**

Pfarrer Johann Bacher zitierte den Bibelspruch „ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ aus dem Johannes-Evangelium und motivierte die Erstkommunikanten im Weinberg des Herrn tatkräftig mitzuarbeiten. Danach durften Leonie, Johannes, Lara, Stefan, Teresa, Matteo, Viktoria, Hannes, Valentina und Lea erstmals am Tisch des Herrn Platz nehmen und die erste Heilige Kommunion empfangen. Der Kinderchor und die Erstkommunikanten umrahmten das Fest mit frohen Liedern. Damit hat unsere Pfarrgemeinde viele neue Hoffnungsträger gewonnen, die nun in der Kirche Verantwortung übernehmen können.



Im Bild die Erstkommunikanten mit dem Ortpfarrer, den Lehrpersonen und Tischmüttern.

## Tag der Harmonika in St. Peter-Freienstein (Steiermark)

**Doppelsieg für Andreas Schmiedhofer**

**Am 03.05.2014, Tag der Harmonika in St. Peter-Freienstein (Steiermark), konnte Andreas Schmiedhofer zwei Wettbewerbe für Steirische Harmonika an einem Tag für sich entscheiden.**

Er gewann die 21. Österreichische Staatsmeisterschaft in der Höchststufe E mit 49 von max. 50 Punkten, womit er auch den Tagessieg holte. Der Staatsmeistertitel stellt die höchste erreichbare Auszeichnung in Österreich dar. Mit seinen Titeln „Skipisten Slalom“ (Loui Herinx), „Fantastic Harmonika“ (Erich Moser) und „Verrückt nach den Sternen“ (René Kogler), einer 7-minütige Komposition, konnte er die Jury, bestehend aus Prof. Mag. Johann Murg (Vorsitz), BA Hermann Schlacher und Mag. Gerhard Potzmann, durch



zukünftig alle zwei Jahre durchgeführt werden und erinnert an den viel zu früh verstorbenen Harmonikaweltmeister und „Harmonikakönig“ Erich Moser aus Kärnten.

Damit ist Andreas Schmiedhofer einer der wenigen Harmonikaspieler, der sowohl bei Wettbewerben in Österreich, als auch in Italien und Slowenien Spitzenplätze erzielen konnte. Laut Prof. Mag. Johann Murg standen beide Wettbewerbe unter sehr hohem musikalischen Niveau, das sich von Jahr zu Jahr extrem gesteigert hat.

Der Tag der Harmonika wurde von BA Gottfried Hubmann organisiert. Die Wettbewerbe waren von großem Publikumsinteresse, über 1.000 Zuseher verfolgten mit Spannung das Abschlußkonzert der Preisträger.

Den Großteil der Vorbereitung für die Wettbewerbe leistete Andreas selbst, er wurde zusätzlich durch den Harmonikaweltmeister René Kogler aus der Steiermark unterstützt. Für die Wettbewerbe wurde bei der Firma Lanzinger Musikinstrumente aus Sexten eigens eine nach den Vorstellungen von Andreas entwickelte 5-reihige Harmonika angefertigt. In seiner Spielweise wurde Andreas maßgeblich von den Zillertaler Schürzenjägern, Erich Moser, Zoran Lupinc und René Kogler inspiriert.

Im Internet auf YouTube finden Sie Ausschnitte seines Programms beim Wettbewerb: <http://www.youtube.com/user/TheMusic123man>



Andreas Schmiedhofer mit Harmonika-Weltmeister René Kogler



In der Woche vom 11. März 2014 bis zum 14. März 2014 ist in der Sextner Tennishalle wieder die Aktion **FAHRRADFÜHRERSCHEIN** der Provinz Bozen durchgeführt worden. Es handelt sich dabei um das Erlernen des korrekten Fahrradfahrens laut Strassenverkehrsordnung der 4. und 5. Klassen Grundschule. Dabei wurde ein toller Parcours aufgebaut, welcher eine Kreuzung mit Ampelregelung, einen Kreiverkehr, eine Kreuzung mit Vorfahrt/STOP, einen Radwegbereich, Zeberastreifen, Einordnungsspuren, eine Einbahn und vieles mehr aufweist. 249 Kinder der deutsch- und italienischsprachigen Grundschulen von Sexten, Innichen, Winnebach, Toblach, Wahlen, Niederdorf und Prags konnten diesen Parcours zuerst testen und wurden dann auf die Einhaltung der Regeln im Strassenverkehr geprüft. Diese Aufgabe wurde von der Gemeindepolizei Sexten/Niederdorf, Innichen und Toblach übernommen, deren Beamte die Prüfungen abnahmen und auch sonst für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Über die Wichtigkeit solcher Aktionen für die Kinder braucht es nicht viele Worte, die beste Art den Kindern das korrekte Verhalten im Strassenverkehr beizubringen bleibt aber das richtige Vorleben durch die Eltern. Wenn diese während der Fahrt telefonieren, sich nicht anfragen oder mit dem Fahrrad eine Einbahnstrasse in die falsche Richtung befahren, so bemerken dies die Kinder sofort und werden die Verhaltensweisen der Eltern übernehmen.

Der Stolz der Kinder nach erfolgreich bestandener Prüfung zeugt bei den meisten Kindern für grosses Interesse und für ein ernsthaftes Auseinandersetzen mit der Materie. Allen Lehrpersonen sei hier auch ein grosses Lob für deren gründliche Vorbereitung auf die Prüfung ausgesprochen.

Text und Bilder: Holzer Helmut, Gemeindepolizei



Muttertagsfeier des KFS Sexten 2014

**Eigentlich sollte jeder Tag ein Muttertag sein...**

**Ein schöner Brauch des Familienverbandes ist es mittlerweile geworden, am Freitag vor dem Muttertag eine kleine Feier im Haus Sexten zu Ehren der Mütter auszurichten.**

Jedes Jahr beteiligen sich daran gerne die Kindergartenkinder, die dieses Jahr die Feier eröffnen durften. Nach der Ansprache der Leiterin des KFS Sexten, Frau Helga Mair Both richteten auch der Herr Pfarrer und die Vertreterin des Bürgermeisters, Frau Monika Tschurtschenthaler dankende Worte an die Mütter. Dank für die tägliche Arbeit, die wie selbstverständlich verrichtet wird. Dank für die Erziehung der Kinder und für die Fürsorge. Dank für die Gabe der Mütter, Familien zusammenzuhalten, und somit die Grundlage unserer Gesellschaft zu erhalten.

Die musikalischen Einlagen und die kleine Marende, dazu die feierlich gedeckten Tische, erfreuten die Anwesenden ebenso wie das liebevoll gebastelte Herz und die Glückwunschkarte, die jede Mama zum Andenken an den geselligen Nachmittag „Muttertagsfeier 2014“ geschenkt bekommen.



Kindergarten Sexten / St. Veit

### Projektbericht

Der Kindergarten Sexten / St. Veit hat dieses Jahr an der vom Amt für Kultur und dem Schulamt geförderten Aktion: **Kreativität in Schule und Kindergarten teilgenommen. Diese sieht vor, dass Kunstschaffende aus Südtirol Kunstprojekte in Schulklassen und Kindergärten begleiten. Wir haben uns für das Vorhaben an den Künstler Wolfgang Zingerle aus Percha gewandt.**



Unser Ausweichraum wurde für den Zeitraum zum Atelier umfunktioniert. Für das Projekt hatten wir die 11 im Herbst einschulenden Kinder ausgewählt. Mitte März bis Ende April 2014 kam Wolfgang Zingerle für insgesamt 6 Vormittage in den Kindergarten.

Beim Einstieg hat der Künstler den Kindern nahegelegt, dass sie nicht etwas Figürliches malen müssen, sondern dass sie mit den Farben experimentieren können. Sie können ganze Flächen, Linien oder Punkte malen und sie können das Bild so oft und so lange übermalen, bis es ihnen gefällt und fertig erscheint.

Die Kinder konnten es kaum erwarten, aktiv zu werden und die bereitgestellten Leinwände zu bemalen. Anfangs haben die Kinder alleine an ihren Bildern gemalt, später haben sie sich dann mit anderen zusammengeschlossen und gemeinsame Bilder gemalt.

Die Kinder haben selbständig gearbeitet, Wolfgang Zingerle gab praktische Hilfestellungen zum Beispiel beim Mischen

oder Verdünnen der Farben. Vor allem aber gab er viele Impulse verschiedene Verfahrensweisen auszuprobieren: Mit den Rollen und Spateln zu arbeiten, mit Farbe zu spritzen, oder mit dem Löffel Farbe auf die Bilder zu „klecksen“. Die Kinder wurden im Laufe des Projektes immer experimentierfreudiger und mutiger. Sie konnten bei diesem Projekt ganz neue Erfahrungen machen.

Das Projekt ist bei den Kindern sehr gut angekommen. Einige der Kinder haben besonders intensiv gearbeitet und eine große Begeisterung am Malen entwickelt. Die Begegnung mit dem Künstler Wolfgang Zingerle war für die Kinder eine Bereicherung.

Die Bilder selbst haben alle unsere Erwartungen übertroffen. Nachdem sie der Künstler lackiert und die Ränder bemalt hatte, wurden die Bilder im Kindergarten ausgestellt.

Jedes beteiligte Kind durfte sich eines der Bilder aussuchen und mitnehmen. Da im Bibliotheksvorstand der Wunsch

nach einer Gestaltung des Zuganges zur Bibliothek geäußert wurde, haben wir einige Bilder der Bibliothek geschenkt, wo sie nun öffentlich zugänglich sind. Die restlichen Bilder bleiben im Kindergarten und schmücken dort die Räume.

Das Team des Kindergartens Sexten / St.Veit





### Gelungene Aufführung des Theaterstücks im Josef-Resch-Haus

## Der Räuber Hotzenplotz

Mit der Fünftagewoche sind die freien Nachmittage der Schülerinnen und Schüler sicher knapper geworden, da an zwei Nachmittagen Unterricht ist. Trotzdem möchte ich für den Wahlfachbereich eine Lanze brechen, da die Angebote von vielen Schülerinnen und Schülern dankend, oft mit Begeisterung, angenommen werden.

Eines dieser Wahlfachangebote war das Einlernen des Theaterklassikers „Der Räuber Hotzenplotz“. 15 Schülerinnen der zweiten Klasse Mittelschule hatten sich gemeldet, so dass einige Rollen zusätzlich eingebaut werden mussten, damit alle mitspielen konnten. Mit großer Motivation und Eifer wurde der Text in Rekordzeit gelernt, so dass schon bei der dritten Probe mit dem Spielen begonnen werden konnte. Wir Lehrpersonen, Frau Holzer Lisbeth und ich – Frau Lampacher Klara – konnten Woche für Woche Fortschritte feststellen. Es war eine Freude zu sehen, wie die Schülerinnen zunehmend mehr aus sich herausgingen und mit ihrer Rolle vertraut wurden. Fähigkeiten, die man bei einigen Mädchen gar nicht vermutet hatte, versetzten uns Lehrpersonen immer wieder in Staunen.



diese fünf Schülerinnen und ein Schüler spielten die Stücke souverän, sowohl das Theaterstück begleitend („Alles neu macht der Mai“) als auch während der Pausen, als die Bühne umgestellt werden musste, was einige Buben der Klasse 2C erledigten.

So fand am 06. April die erste Aufführung dieses Theaterstückes statt. Das Josef-Resch-Haus war voll: Verwandte und Freunde sowie viele Familien mit Kindern waren gekommen, ist ihnen doch der „Räuber Hotzenplotz“ ein Begriff. Auch unsere Direktorin, Frau Obersteiner Luise, war unter den Zuschauern.

Sowohl die Theaterspielerinnen als auch die Instrumentalgruppe machten ihre Sache großartig und waren nach der gelungenen Aufführung stolz auf sich und glücklich. Man muss manchmal über seinen Schatten springen, damit man erkennt, was man zu leisten imstande ist.

Nicht vergessen möchte ich, Herrn Innerkofler Walter zu danken, der im Josef-Resch-Haus immer zur Stelle war, wenn man ihn brauchte und der auch dazu beigetragen hat, dass die Veranstaltung gelungen ist.

Lampacher Klara

So wurde dem großen Auftritt entgegengefeiert, der am 06. April im Josef-Resch-Haus über die Bühne gehen sollte. Natürlich gab es auch viele fleißige Helfer im Hintergrund. Da war unser Kunstlehrer, Herr Leitner Markus, der in kürzester Zeit imstande war, tolle Kulissen auf die Bühne zu bringen.

Frau Oberhammer Gabi schminkte die gesamte Truppe so gekonnt, dass man fast von kleinen Kunstwerken sprechen konnte. Und Stauder Georg, ein Schüler der Klasse 3 C, konnte für die Technik gewonnen werden, die hervorragend klappte.

Dem Auftritt entgegen fieberte aber nicht nur die Theatergruppe, sondern auch die Instrumentalgruppe unter der Leitung unserer Musiklehrerin, Frau Webhofer Roberta, die die musikalische Umrahmung übernommen hatte. Auch

## Vollversammlung ohne Neuwahlen

Nach einigen Diskussionen gab es in diesem Jahr bei der Vollversammlung im Elki keine Neuwahlen, da sich im Vorfeld niemand bereit erklärt hat, zukünftig die Präsidentschaft zu übernehmen.



Daher möchten wir nochmals aufrufen, dass sich Personen, die bereit wären, dieses Amt zu übernehmen, oder bereit sind, im Elki mitzuarbeiten, sich im Elki oder unter [elki.hochpustertal@innichen.bz](mailto:elki.hochpustertal@innichen.bz) melden sollen.

Die außerordentliche Vollversammlung mit Neuwahlen wird im Herbst am 08. Oktober stattfinden. Bis dahin wird der Vorstand weiterhin von Präsidentin Karin Rockenberger geführt.

Im Mai organisierte das Elki Hochpustertal einen **Papartag bei der Feuerwehr Innichen**. Zu diesem besonderen Ereignis meldeten sich viele Kinder und Väter. Alle Kinder hatten die Möglichkeit mit ihrem Papa mit der neuen Feuerwehrleiter 30 Meter hoch hinauf zu fahren, was für die Kleinen ein tolles Erlebnis war. Außerdem durften die Sprösslinge mit dem großen Feuerwehrauto nach Toblach und wieder zurück fahren. Spannend fanden die Kleinen auch, dass sie ein Feuer mit Wasserpumpen selber löschen durften. An einer Station erklärte ein Feuerwehrmann, was sie alles bei einem Einsatz anziehen müssen und brauchen. Abschließend gab es Würstchen für Groß und Klein. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Innichen recht herzlich für Ihre Mitarbeit und ihren Einsatz an diesem Tag bedanken.

### Die nächsten anstehenden Termine sind:

- Samstag, 16. August **Tauschmarkt** vor dem Reschhaus: Es kann jeder mitmachen, Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im Elki
- Samstag, den 27. September **10-Jahresfeier**: das genaue Programm wird auf unserer Homepage [www.innichen.bz](http://www.innichen.bz) bekannt gegeben.

Sieglinde Kristler

### Rentner: RED Einkommenserklärung kann abgefasst werden

Seit kurzem können die Rentner die RED-Einkommenserklärung an das Renteninstitut über das SBB-Patronat ENAPA abwickeln. Leider erhalten die betroffenen Rentner direkt vom Renteninstitut keine erste Aufforderung zugesandt. Das Patronat hat alle Rentner, die im letzten Jahr die Erklärung abgefasst haben, bereits benachrichtigt. Sollte ein betroffener Rentner nicht bis Ende Juni die Erklärung abfassen, erhält er im Juli vom Renteninstitut eine Einladung. Daraufhin kann er bei Patronat ENAPA die Erklärung abfassen lassen.

Für die Erklärung werden folgende Unterlagen benötigt:

- eine Kopie der Identitätskarte;
- die letzte Steuererklärung vom Einkommen 2013
- falls am Hof mitversichert sind: Steuererklärung des Hofbesitzers;



- falls Familienzulagen für Kinder über die Rente ausbezahlt werden, die Einkommensnachweise dieser Kinder;
- falls Inhaber eines Gebäudes oder einer Liegenschaft und keine Steuererklärung gemacht wird: Gebäudekatasterauszug und Grundbesitzbogen;
- Bestätigung der Zinserträge aus Bank-, Post- oder Wertpapierkonten (bei Ihrer Bank anfordern);
- Sämtliche anderweitige Dokumentation über nicht steuerklärungspflichtige Einkommen wie z. B. einmalige Honorarnoten usw.;

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den Bezirksbüros allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

## Jugenddienst Hochpustertal

**Jugendwallfahrt nach Aufkirchen**

Am Palmsamstag fand bereits zum 37ten Mal die Jugendwallfahrt nach Aufkirchen statt. Zahlreiche Jugendliche und Junggebliebene machten sich mit Kerzen auf den Weg um gemeinsam mit Don Paolo Renner, Pfarrer Michael Bachmann und Pfarrer Werner Mair die Jugendmesse in Aufkirchen zu feiern.

Der Arbeitskreis Jugendwallfahrt hatte sich Gedanken zur Feierkultur unserer Jugend gemacht und die Teilnehmer mit verschiedenen Impulsen zum Nachdenken angeregt: Was bedeutet für uns dieses „Happy Hour“, das wir bereits als Thema am Plakat festgehalten haben? Wie oft fordern wir die Grenzen heraus? Wo gehen wir hin, um Gemeinschaft zu erleben? Was bedeutet Gemeinschaft für uns? Diese und weitere Fragen begleiteten uns und wurden von Don Paolo Renner in der Predigt nochmals aufgegriffen. Musikalisch begleitet wurde die Jugendmesse vom Jugendchor Sexten. Anschließend an die Jugendmesse gab es noch die Möglichkeit zum Austausch und Gespräch bei einem warmen Tee. Es sei an dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden gedankt.

**Innehalten... zurückblicken**

Am 17. Mai 2014 feierte der Jugenddienst Hochpustertal sein 30-jähriges Bestehen. Viele Fotos und Anekdoten wurden gesammelt und an einem lockeren Abend den zahlreichen Gästen gezeigt.

Unter dem Motto: „Innehalten... zurückblicken“ erzählten einige Gäste von ihrer Zeit im Jugenddienst und von den Veränderungen die der Jugenddienst im Laufe der Jahre durchgemacht hat. Glückwünsche von allen Seiten zum Jubiläum gelten allerdings nicht nur dem Jugenddienst und den Mitarbeitern dort, sondern im Besonderen den zahlreichen Ehrenamtlichen im Verein, die diese Struktur lebendig erhalten. Die zahlreichen Vorstände in den vergangenen Jahren und den Helfern in den Arbeitskreisen sorgten immer wieder für neue Ideen und einen neuen Schwung in der Jugendarbeit. Amtsdirektor Klaus Nothdurfter überbrachte Grüße und Glückwünsche von Landesrat Philipp Acham-

**Eine besondere Nacht für Minis und Jungschar im Bezirk Pustertal**

Puschtra Jungscharleitergremium – Aktionsnacht „Nimm 2, gib 3“

Unter dem Motto „Nimm 2, gib 3“ organisierte das Puschtra Jungscharleiter-gremium die Aktionsnacht im Vereinshaus von Pfalzen. An die 250 Jungscharkinder, Ministranten mit ihren BetreuerInnen aus den 3 Dekanaten Bruneck, Hochpustertal und Taufers hatten sich für diese Nacht angemeldet.

Am frühen Abend traf die gesamte Kinderschar mit Schlafsack, Isomatte und Kuscheltier ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Vorsitzende Anna Mittich fand ein Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Huber und umrahmt vom Jungscharchor Pfalzen statt. Anschließend ging es ab in die Ecken: Bastelecken, Holzckecke, Tattooecke, Spielecke, Beautyecke, Werwolfstation sowie ein Kino und noch anderes mehr. Kurz vor Mitternacht stärkten sich die Kinder und BetreuerInnen mit einem Mitternachtssnack. Spät abends legte man sich in die Schlafsäcke von wo aus noch ein paar tolle Kinderfilme angesehen wurden bis die Augen zufielen. Am Morgen gab es dann noch ein reichliches Frühstück ehe die Heimfahrt angetreten wurde. Für die vielen Kinder war die Nacht wieder ein tolles Erlebnis, welches ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Bei dieser Gelegenheit möchte sich das Puschtra Jungscharleitergremium bei allen Sponsoren auf das herzlichste bedanken und allen freiwilligen Helfern, denn ohne diese wäre es nicht möglich ein solches Fest zu veranstalten.

mer und wünschte dem Jugenddienst einen guten Weg in die Zukunft: „Pflege von Traditionen und zugleich Offenheit für neue Wege, dies sind die Schritte die der Jugenddienst nun geht.“ Anschließend waren alle noch zum Buffet geladen und der Abend klang beim lockeren „Ratscher“ mit ehemaligen Mitarbeitern und vielen weiteren Gästen aus. Es sei nochmals allen Helfern gedankt, die diese 30 Jahre der Jugendarbeit möglich gemacht haben und auch weiterhin ermöglichen. Danke!

Jugenddienst Hochpustertal – Lukas Patzleiner

**SINNE - Erlebnis - Parcours**  
 23. Juni - 3. Juli 2014  
 im Salzlager in Hall in Tirol

Nicht schwer, den richtigen Weg und letztlich auch eines der „unsichtbaren Cafés“ zu finden, wenn nur alle ihre Sinne ganz weit öffnen und aufmerksam zusammen helfen.

Sie werden staunen, was Ihre vielen Sinne an Eindrücken zu bieten haben, so bewusst wie kaum und auch in dieser ungeahnten Langsamkeit, allein zu „sehen“ wird es für Sie nichts geben.

Ein Weg zum Staunen, Lachen und Genießen.

Reservierung:  
 www.SINNE.it  
 +43.664.200.1939

Entdecke das Unsichtbare.

ORF T

**Die „Aktion Verzicht“- Sprüchebox der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste****„Freu Dich nicht über einen Sechser im Lotto, sondern über das Gänseblümchen. Das findest du öfter.“**

„Freu Dich nicht über einen Sechser im Lotto, sondern über das Gänseblümchen. Das findest du öfter.“ (Hermann Lahm) – dies ist nur eines von 40 Zitaten, welche man in der „Aktion-Verzicht“-Sprüchebox der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste findet. Über 400 orange Sprücheboxen, gefüllt mit Zitaten, hat die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, als Beitrag zur „Aktion Verzicht“ in ganz Südtirol verteilt.

Die „Aktion Verzicht“ feiert heuer ihr zehnjähriges Jubiläum. Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, der Dachverband der 20 Jugenddienste Südtirols, beteiligte sich landesweit mit einer eigenen kreierte Sprüchebox, welche seit dem Aschermittwoch im Umlauf sind. Diese ist mit 40 verschiedenen Sprüchen gefüllt, und jede und jeder kann dieser Box einen Spruch zu einem Wert entnehmen. Beispielsweise findet man dann die Aufschrift: Ein bisschen „Zivilcourage“ für sich oder zum Weiterschenken: „Geh nicht nur die glatten Straßen. Geh Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub.“ (Antoine de Saint Exupéry).

Die Zitate zu verschiedenen Werten sollen einen konkreten Anstoß zum Nachdenken geben, um kurz inne zu halten. Karlheinz Malojer, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), weißt darauf hin, dass den Jugenddiensten das Wertevermitteln ein großes Anliegen ist. Das Ziel der Jugenddienstarbeit ist es, junge Menschen zu unterstützen, dass sich diese zu mündigen

## Aktion Verzicht/Tipp

**Auf Energieverbrauch „verzicht“ - Geld sparen**

Auf unnützlich verbrauchte Energie zu verzichten fällt nicht schwer, schont die Brieftasche sowie Natur und Umwelt, denn die wertvollste und umweltschonendste Energie ist jene, die gar nicht verbraucht wird.

Dazu helfen uns folgende Tipps, die auch über die Fastenzeit hinaus sinnvoll sind:

- ✓ Bei der Neuanschaffung von elektrischen Geräten immer die Energieeffizienz überprüfen.
- ✓ Tauen Sie Ihren Kühlschrank und Ihre Gefriergeräte regelmäßig ab.
- ✓ Nutzen Sie die Sparprogramme Ihrer Wasch- und Spülmaschine und gebrauchen Sie sie nur, wenn sie voll beladen sind.
- ✓ Verwenden Sie beim Erwärmen von Speisen im Topf immer einen Deckel. Erhitzen Sie Ihr Wasser im elektrischen Wasserkocher. Benutzen Sie möglichst der Bratpfanne oder dem Schnellkochtopf anstatt des Backofens.
- ✓ Geräte im Stand-by-Modus verbrauchen ungenutzte Energie. Ziehen Sie Ladegeräte nach Gebrauch immer aus der Steckdose.
- ✓ Entlüften Sie vor jeder Heizperiode alle Radiatoren. Stellen Sie die Raumtemperatur je nach Wohnraum ein. Lüften Sie bei ausgeschalteter Heizung, indem sie die Fenster vollständig öffnen. Lüften anhand gekippter Fenster über längere Zeit sollten Sie grundsätzlich vermeiden. Insetate aufmerksam gemacht; auch werden verschiedene Initiativen angeboten, an denen sich die Südtiroler Bevölkerung beteiligen kann.



Persönlichkeiten entwickeln, die selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten.

Mit der Sprüchebox versuchen die Jugenddienste Südtirols verstärkt auf die kleinen Dinge im Leben aufmerksam zu machen und Umdenken anzuregen, beispielsweise manchmal ein wenig mehr zu vertrauen, denn „Vertrauen ist eine Brücke zwischen zwei Menschen, die dadurch entsteht, dass beide losgehen.“

Infos zur Aktion Verzicht – Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste [http://www.jugenddienst.it/Aktion\\_Verzicht\\_2014.html](http://www.jugenddienst.it/Aktion_Verzicht_2014.html)

**Information zu uns:**

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nöus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier: Unser zentrales Anliegen ist es, die Jugenddienste oder ähnlich arbeitenden Jugendorganisationen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Die Jugenddienste Südtirols sind Fachstellen für Ehrenamtliche und Multiplikatoren/innen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind und für die Jugendlichen selbst. Sie stehen allen zur Seite, die im Kinder- und Jugendbereich etwas auf die Beine stellen wollen. Des Weiteren fördern und unterstützen die Jugenddienste all jene, die sich in die Kinder- und Jugendarbeit einbringen. Mehr Infos unter: [www.jugenddienst.it](http://www.jugenddienst.it)



Zuschuss 2.000 Euro. Die entsprechenden Gesuche sind innerhalb 30. Juni des Jahres nach dem betreffenden Beitragsjahr zu stellen. Für Selbständige und Freiberufler welche in die obligatorische Rentenversicherung eingezahlt haben, ist der Termin der 30. September des Folgejahres.

#### Rentenmäßige Absicherung von Erziehungszeiten

Für die Betreuung von Kleinkindern bis zum 3. Lebensjahr kann beim Land um einen Zuschuss für die freiwillige Rentenversicherung angesucht werden, wenn deswegen keiner versicherten Tätigkeit nachgegangen werden kann. Der Zuschuss wird für maximal 2 Jahre gewährt. Sollte der Vater den Elternurlaub von 3 Monaten in Anspruch genommen haben, so wird diese Zeit auf 27 Monate ausgedehnt. Die übrige Regelung ist gleich wie bei der Absicherung von Pflegezeiten mit den folgenden Ausnahmen. Wenn die in Mutterschaft gehende Person durch niemanden ersetzt wird, beträgt der maximale Zuschuss Euro 2.000. Bei Teilzeitarbeit wird in den ersten 5 Lebensjahren des Kindes für höchstens 4 Jahre ein Zuschuss von maximal 3.500 Euro gewährt.

#### Freiwillige Rentenversicherung für Hausfrauen

Als Hausfrau zählt jemand, der sich innerhalb der eigenen Familie direkt und ausschließlich mit der Organisation und dem Ablauf des Familienlebens befasst und für die Pflege und Erziehung der minderjährigen Kinder, für den Ehepartner oder für pflegebedürftige Familienmitglieder sorgt. Wenn keine minderjährigen Kinder oder pflegebedürftigen Familienmitglieder vorhanden sind, so steht der regionale Beitrag erst ab dem 55. Lebensjahr zu. Der Landesbeitrag wird nur gewährt, wenn die freiwilligen Beiträge ordnungsgemäß eingezahlt wurden und wenn die betreffende Person nicht Inhaberin einer Hinterbliebenen-, Sozial- oder Zivildienstrente ist. Je nach Anzahl der Familienmitglieder besteht eine Höchstgrenze für das Familieneinkommen, welches anhand der EEE-Erklärung ermittelt wird (1 Person Euro 20.000, 2 Personen Euro 31.400, 3 Personen Euro 40.800, 4 Personen Euro 79.200). Der jährliche Zuschuss deckt die freiwilligen Versicherungsbeiträge bis zu einem Betrag von maximal 1.796,08 Euro jährlich ab. Die Ansuchen müssen innerhalb 30. Juni eines jeden Jahres gestellt werden.

#### Aufbau einer Zusatzrente für Hausfrauen

Der Zuschuss wird an Hausfrauen, wie oben beschrieben, im Ausmaß von 30%, 40% oder 50% je nach Familienein-

kommen bis max. Euro 500 jährlich und für höchstens 10 Jahre gewährt. Diese Förderung ist nicht mit der Hausfrauenrente vereinbar und wird an Hausfrauen, welche in einen Zusatzrentenfond einzahlen, gewährt. Die Höchstgrenzen des Familieneinkommens liegen für 1 Person bei 15.682,50 Euro, 2 Personen bei Euro 24.622,31, 3 Personen bei Euro 31.993,32, 4 Personen bei Euro 38.580,18, 5 Personen bei 44.695,55 und 6 Personen bei Euro 50.185,80.

#### Voucher für Gelegenheitstätigkeit

Bei gelegentlicher Tätigkeit besteht die Möglichkeit die Bezahlung mittels Voucher-Gutscheinen, welche das NISF/INPS herausgibt, zu tätigen. Beantragen können die Gutscheine Familien, Körperschaften, Nichtunternehmer, Familienbetriebe, Landwirtschaftsbetriebe, Unternehmer aller Wirtschaftszweige und öffentliche Auftraggeber. Der Wert eines Gutscheines beträgt 10 Euro, wobei der Arbeiter 7,50 Euro ausbezahlt bekommt und der Rest für die Sozialbeiträge des NISF/INPS und für das Unfallinstitut INAIL verwendet wird. Dieser Betrag entspricht der Mindestentschädigung einer Arbeitsstunde mit Ausnahme der Landwirtschaft. Der Vorteil dieses Systems liegt darin, dass kein Arbeitsvertrag abgeschlossen werden muss und dass der Arbeiter den ausbezahlten Wert nicht versteuern muss. Er kann bis zu 3.000 Euro netto jährlich an Gutscheinen neben der Unterstützung für Arbeitslosigkeit beziehen. Neben Rentnern können auch Studenten in ihrer Freizeit, Arbeitslose, Teilzeitbeschäftigte, Selbständige und Nicht-EU-Bürger mit Aufenthaltsgenehmigung Voucher-Gutscheine erhalten. Die Arbeitstätigkeit kann in allen Tätigkeitsbereichen erfolgen mit Ausnahme der Landwirtschaft. Landwirtschaftsbetriebe mit einem Jahresumsatz von mehr als 7.000 Euro dürfen nur Rentner und Studenten für das Jahr 2014 mittels Voucher-Gutscheinen beschäftigen. Für den Gelegenheitsarbeiter gilt die Höchstgrenze von brutto 6.740 Euro bzw. 5.050 Euro netto jährlich, welche er über Voucher-Gutscheine beziehen kann. Unternehmen und Freiberufler dürfen jährlich insgesamt die Grenze von 2.020 Euro netto bzw. 2.690 Euro brutto pro Gelegenheitsarbeiter mittels Voucher-Gutscheinen nicht überschreiten. Für Landwirtschaftsbetriebe und öffentliche Auftraggeber gelten insgesamt 5.000 Euro netto als jährliche Obergrenze, welche mittels Voucher-Gutscheinen bezahlt werden kann.

Josef Weger



### Zivildienst als Chance

Jugenddienst Dekanat Bruneck -  
Bewerbungsfrist: 25. Juli 2014

Du bist zwischen 18 und 28 Jahren alt? Eine abwechslungsreiche Tätigkeit als Zivildienstler im Jugenddienst Dekanat Bruneck wartet von September 2014 bis September 2015 auf dich. Eine spannende Alternative zum Studium oder Arbeit. Der Zivildienst im Jugenddienst bietet dir die Möglichkeit, deine Interessen und Fähigkeiten einzubringen und wertvolle Erfahrungen für die private und berufliche Zukunft zu sammeln. Angefangen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dem Projektmanagement bis hin zu der Organisation von Veranstaltungen, der PR-Arbeit und der Verwaltung im Hauptsitz Bruneck und den Außenstellen. Die Tätigkeit wird mit 450 € Netto im Monat vergütet und kann als Praktikum an der Universität Bozen anerkannt werden.

Schicke deine Bewerbungsunterlagen bis zum **25. Juli** an [lukas.bruneck@jugenddienst.it](mailto:lukas.bruneck@jugenddienst.it). Informationen erhältst du im Jugenddienst unter der Nummer 0474 410242 bei Lukas Neumair.

### Mit 1 € 1 Haus bauen 1-Euro-Aktion zugunsten des Hauses der Solidarität (HdS)

„Mit 1 € 1 Haus bauen“. Unter diesem Motto versucht das Haus der Solidarität (HdS) von 12. Juni bis 13. Juli in ganz Südtirol 1-Euro-Spenden zu sammeln. Auch in unserer Pfarrei sind in Geschäften, Gastlokalen, Bars, Bibliothek, ... entsprechende Spendenboxen aufgestellt. „1€ alleine ist nicht viel, aber viele 1 € Münzen können die Zukunft des Hauses der Solidarität absichern“, sagt Petra Erlacher, die HdS-Vorsitzende. „Als Zeichen des Dankes erhalten die SpenderInnen eine handvoll Sonne in der Form von Sonnenblumensamen.“

Das HdS, das Träger des Bischof-Gargitter –Preises ist, sucht bekanntlich seit sieben Jahren nach einer neuen Wirkungsstätte. Seit eineinhalb Jahren steht fest, dass es in die drei oberen Stockwerke des nahe gelegenen Jakob-Steiner-Hauses umziehen darf. Unter der Voraussetzung, dass es einen großen Teil der Umbau- und Sanierungsarbeiten selbst trägt. Laut Kostenplan braucht es eine Million Euro. Ein Drittel davon ist geschafft. Die 1-Euro-Aktion soll ein weiterer wichtiger Baustein sein.

Nähere Infos: Tel. 0472/830 441 oder [hds@hds.bz.it](mailto:hds@hds.bz.it)  
Spendenkonto: Raiffeisenkasse Eisacktal, IBAN: IT 22 U 08307 58221 0003 0022 9458. Südtiroler Volksbank, IBAN: IT 18 I058 5658 2200 7057 1174 029. Südtiroler Sparkasse, IBAN: IT81 A060 4558 2200 0000 5005 095.



#### Seniorenwohnheim Innichen

### Tagespflege für Senioren

Seit Mai wird im Seniorenwohnheim Innichen Tagespflege für Senioren angeboten. Das neue Angebot richtet sich an alle bedürftigen Personen in den Gemeinden Innichen, Sexten und Toblach, die tagsüber Betreuung benötigen oder Gesellschaft suchen. Der Dienst wird von Montag bis Freitag angeboten und kann täglich von maximal drei Senioren gleichzeitig genutzt werden. Es kann jeder Wochentag oder auch nur einzelne Tage in Anspruch genommen werden.

Inbegriffen ist bei der Tagespflege auch die Teilnahme an den Aktivitäten im Haus. Die Ganztages- und die Halbtagesbetreuung schließen je eine Hauptmahlzeit ein. Den Tagsgästen stehen im ganzen Haus geeignete Ruhemöglichkeiten wie Ruhesessel und Sofas zur Verfügung.

Der Tagessatz unterscheidet sich je nach Inanspruchnahme der Betreuung. Die Tarife setzen sich aus dem Teil zu Lasten des Betreuten und dem Anteil zu Lasten der Bezirksgemeinschaft Pustertal zusammen und werden jährlich von der Landesregierung festgesetzt.

Die Aufnahme erfolgt auf der Grundlage eines schriftlichen Antrages. Das entsprechende Formular ist im Büro des Seniorenwohnheimes erhältlich, telefonische Auskünfte erhält man unter der Telefonnummer 0474 914274.

Herbert Watschinger



#### Verband der Volkshochschulen Südtirols (VHS)/Sommerprogramm 2014

### Sommerfeeling mit der VHS!

Folgende Veranstaltungen finden in Ihrer Nähe statt:

#### Italienisch für Mittelschüler

Settimi Marisol

Ort: Bruneck, MS "Karl Meusburger", Enrico-Fermi-Straße 2  
Termin: Mo. 18.08.2014 | 15.00-16.30 Uhr | 10 Treffen | täglich von Mo. bis Fr.  
Beitrag: € 81 / 20% Rabatt für Geschwister

#### Italienisch für Oberschüler

Settimi Marisol

Ort: Bruneck, MS "Karl Meusburger", Enrico-Fermi-Straße 2  
Termin: Mo. 18.08.2014 | 16.30-18.00 Uhr | 10 Treffen | täglich von Mo. bis Fr.  
Beitrag: € 81 / 20% Rabatt für Geschwister

Information und Anmeldung finden Sie online auf [www.vhs.it](http://www.vhs.it). Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0474 370073 oder per E-Mail an [bruneck@volkshochschule.it](mailto:bruneck@volkshochschule.it).



Frau und Herr Weber haben sich mit der Schülerin Jasmin bei der Faschingsfeier gut unterhalten.

### Seniorenwohnheim Innichen: Ein Projekt der Klasse 4aS – Sozialwissenschaftliches Gymnasium Bruneck

#### „Persönlichkeiten ganz persönlich“

Im Rahmen einer Projektwoche, verbrachten die SchülerInnen der Klasse 4aS des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Bruneck einige Tage zusammen mit den BewohnerInnen des Seniorenwohnheims Innichen. Höhepunkt der Woche bildete die gemeinsam organisierte Faschingsfeier am Unsinnigen Donnerstag.

Neugierig betraten die insgesamt 21 SchülerInnen das Seniorenwohnheim am Montag, den 24. Februar. Als Einführung in die Institution begann der erste Tag mit einem Vortrag durch den Direktor Herbert Watschinger. Die StudentInnen erhielten Informationen über die Einrichtung selbst, das Alltagsleben der HeimbewohnerInnen und über die unterschiedlichen Berufsbildern im Haus.

Nach der Besichtigung des Hauses ging es für die SchülerInnen an die Arbeit. In verschiedenen Gruppen wurde gebastelt, gesungen, getanzt und die Pressegruppe war dafür zuständig, alles zu dokumentieren und auf Plakaten kreativ festzuhalten.

Bereits in den ersten Stunden wurden neue Kontakte geknüpft - die SchülerInnen bekamen Unterstützung von einigen SeniorenInnen. Auch an den folgenden Tagen hatten Jung und Alt viel Spaß zusammen, u.a. bei „Mensch ärgere dich nicht“-Spiel oder beim Watten.

Nachdem die Vorbereitungen für die Faschingsfeier am Donnerstag getroffen worden waren, wurden Stühle und Tische zurechtgerückt, der Raum mit Girlanden geschmückt

und die Fenster mit den von der Kreativgruppe gestalteten Masken dekoriert. Anschließend verkleideten sich die SchülerInnen, holten die SeniorenInnen in den Wohnbereichen ab und begleiteten sie zur Feier.

Bei Kaffee, Faschingskrapfen und musikalischer Unterhaltung durch einen Ziehharmonikaspieler wurde gespannt auf den Start der Feier gewartet. Um 15 Uhr ging es los: Beim gemeinsamen Singen von Liedern wie „Bergvagabunden“ oder dem „Zigeunerlied“ fühlten sich viele HeimbewohnerInnen an ihre Jugend erinnert. Mit viel Leidenschaft und Freude waren alle beim Singen dabei und bewiesen ihre musikalische Ader. Weitere Highlights bildeten zwei Sketche - ganz im Sinne des Faschings - und eine „Schuichplattl-Einlage“ einiger SchülerInnen.

Zu Ehren der im Februar geborenen HeimbewohnerInnen wurde für die Geburtstagskinder ein Geburtstagslied gesungen. Auch einige BewohnerInnen, trugen Gedichte vor. Gemeinsam zu singen, sich im Gespräch auszutauschen, zu lachen und zu tanzen machte allen einen riesen Spaß und durch das lustige Beisammensein konnten die SchülerInnen viele neue Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen.



„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ (Guy de Maupassant)



Für gute Stimmung sorgten die Schüler mit ihrem abwechslungsreichem Programm

Rückmeldungen einiger SchülerInnen:

- „Es war eine super Erfahrung mit älteren Personen zusammenzuarbeiten, auch wenn es nicht immer einfach war. Ich glaube, über die Faschingsfeier, die uns gut gelungen ist, freuten sich nicht nur wir SchülerInnen.“ (S.H.)
- „Trotz Hemmungen am Anfang, ist es uns gelungen, eine gemeinsame schöne Zeit zu haben. Ein großes Dankeschön nochmals an Christine, die uns dies alles ermöglichte!“ (S.P.)
- „Während der Woche konnte ich viel über mich selber und die HeimbewohnerInnen lernen. Es wurden viele Freund-

schaften geschlossen.“ (M.M.)

- „Durch dieses Projekt wurde uns ein Einblick in diesen Bereich der Berufswelt geboten. Sie werden uns alle in Erinnerung bleiben.“ (H.K.)
- „Es war richtig ‚bärig‘ mit den Menschen im Seniorenwohnheim Innichen zusammenzuarbeiten. Es hat mir unglaublich viel Spaß gemacht!“ (J.M.)

Erfahrungsbericht von Sandra Pineider

### Seniorenwohnheim Innichen

#### 72h ohne Kompromiss im Seniorenwohnheim Innichen

Stellt euch vor, ihr würdet in den Zug einsteigen, und nicht wissen, wohin die Reise geht!

Genau so ging es uns fünf Jugendlichen, die am Projekt „72h ohne Kompromiss“ teilgenommen haben. Bei diesem Projekt geht es darum, dass man sich als Gruppe, 72 Stunden lang einem sozialen Projekt widmet.

Als wir erfuhren, dass unser soziales Projekt im Seniorenwohnheim Innichen stattfindet, waren die Vorstellungen erstmals verschieden. Bei unserer Ankunft im Seniorenwohnheim, wurden wir sehr herzlich empfangen, und waren alle positiv überrascht.

Sobald wir erfuhren, dass wir eine Fotoausstellung auf die Beine stellen sollen, waren wir anfangs besorgt, aber unsere Sorgen waren unbegründet, denn wir wurden von Christine, Simone und Fotograf Claudio (Photo Kromar) super unterstützt.

Gleich darauf ging es an die Arbeit: Unser erstes Treffen mit dem Fotografen stand an. Anschließend fand die Planungsphase statt, wo wir unsere Ideen sammelten. Am nächsten Tag durften wir verschiedene Gespräche mit den Senioren führen. Wir waren alle sehr fasziniert vom früheren Leben der Damen und fanden für unsere Fotoausstellung sehr schöne Fotos hinter denen auch eine Geschichte steckte.

Am Freitagnachmittag begannen wir zu dritt mit dem Aufstellen der Paneele und zwei von uns backten mit den Senioren Waffeln und bereiteten eine Kräuterbutter vor. Am

späten Nachmittag begann das Dekorieren der Bilder und anschließend das Aufhängen an den Paneelen. Wir arbeiteten sehr lange an den Bildern und wurden so erst am späten Abend damit fertig.

Am Samstagmorgen waren wir alle schon sehr aufgeregt, denn es fand die Präsentation unserer Fotoausstellung statt. Gegen halb 10 holten wir unsere zwölf Seniorinnen ab und brachten sie in den Eingangsbereich des Seniorenwohnheims. Die Eröffnung begann. Anfangs sagte Nadia einige Worte dazu und wir stellten uns vor. Auch der Direktor des Seniorenwohnheims und der Bürgermeister aus Innichen kamen zu Wort. Die Fotoausstellung „war der Hammer“ und den Senioren gefiel unsere Fotoausstellung und wir waren alle super zufrieden mit unsere Leistung.

Nach der Präsentation bedankten sich alle im Seniorenwohnheim bei uns und der Direktor Herbert Watschinger übergab uns das Diplom und etwas Selbstgebasteltes der Senioren.

Dieses Projekt war für uns alle eine sehr tolle Erfahrung und wir hatten sehr viel Spaß und konnten auch schöne Eindrücke mitnehmen.

Erfahrungsbericht von Sonja, Nadia, Manuela, Silvia und Valentina



Sonja, Nadia, Manuela, Silvia und Valentina verbrachten „72 Stunden ohne Kompromiss“ im Seniorenwohnheim Innichen



Frau Watschinger erzählt beim Ausschauen der Fotos den Jugendlichen von ihrem Leben

# Wio isch des gimant?

Die urigsten und lebendigsten Wörter unserer Mundart sind mit Sicherheit die Adjektive. Während Begriffsbezeichnungen aus der bäuerlichen Welt zuhauf in Vergessenheit geraten, da die meisten Geräte des vergangenen Jahrhunderts kaum noch im Gebrauch sind und sich die Arbeitsweise fast vollkommen geändert hat, finden die „Wiewörter“ noch rege Verwendung.

Mundartliche Eigenschaftswörter werden im Alltag und auch von der jungen Generation in den SMS nach wie vor gebraucht, da sie zur näheren Beschreibung von Gegenständen, Situationen und vor allem Gefühlen dienen. Es finden sich von dieser Wortart Begriffe, welche viele Jahrhunderte überdauert haben. Adjektive aus dem Dialekt sind auch deshalb einzigartig, da es sehr schwer bzw. teilweise gar nicht möglich ist, sie von ihrer Semantik her gesehen exakt in die Schriftsprache zu übersetzen. Man kann sie oft nur annähernd beschreiben. Vor allem Eigenschaftswörter, durch welche wir Empfindungen ausdrücken, sind äußerst interessant, denn was wir mit ihnen in unseren Mundartgesprächen mitteilen, trifft den Nagel auf dem Kopf. Bei bestimmten Wörtern weiß unser Gegenüber genauestens, wie es gemeint ist. Emotionen lassen sich nicht treffender kommunizieren als in der Mundart eines jeden Volkes.

## Aus unserem Mundartvokabular:

abich	eigensinnig
auschellig	übermütig
dokait	beleidigt
doleschtort	zerfallen (Holzgefäß)
elbe	bräunlich (Schaf)
faast	dick, fettleibig
fezzilat	pedantisch
fiachat	Sommersprossen haben
fliaze	knapp
flittat	undurchschaubar
folchat	rothaarig
fruitig	lebhaft
gach	schnell
gale	ungesalzen
giotla	leise, vorsichtig
gilaime	eng, knapp
giliddig	sportlich, agil
giniatig	eilig
gitatig	weich, mürbe (Stoff)
grantig	zornig, aufgebracht
grunnig	mürrisch
guschtrig	unregelmäßig gewachsen (Holz)
hantig	bitter
hausla	vorsichtig

## Drehstart für Kriegsdokumentation am Vinatzerturm

Spektakuläre Gipfelaktion für Dokumentarfilm von National Geographic über den Gebirgskrieg 1915-18



Die Erinnerung an den Beginn des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren wirft ihre Schatten voraus. Damals zählten die Sextner Dolomiten zu den am meist umkämpften Frontgebieten des Kaiserreiches Österreich Ungarn. Im Sommer 1915 wurde nahezu der ganze Ortskern von Sexten und Moos zerstört. Unvorstellbar welche Tragödien die Geschichte damals schrieb. Denn der grausamste Feind der Soldaten war die Natur, die in den Jahren zwischen 1915 und 1918 mit gewaltigen Schneemassen, Eiseskälte und Hunger dem Gebirgskrieg ihren eigentlichen Stempel aufdrückte.

Diesem Thema widmet sich eine zwanzigteilige Serie des internationalen TV-Senders National Geographic, die ab Herbst dieses Jahres ausgestrahlt werden soll. Gedreht wurde vom 18. bis 20. März an den Originalschauplätzen des Gebirgskrieges, wobei die Sextner Rotwand mit dem angrenzenden Vinatzerturm Aktionsbühne des ersten Beitrages sein wird. Am 9. März wurden erste Vorbereitungen für den aufwendigen Filmdreh getroffen. Zwölf Mann, davon Helfer der Bergrettung Sexten, Sextner Bergführer und Mitarbeiter des Geschichtsvereins Bellum Aquilarum, der auch Betreiber des Freilichtmuseums an der Anderter Alpe ist, haben in einer spektakulären zum Teil sehr gefährlichen Gipfelaktion, die hundert Jahre alten Kriegsstellungen und Kavernengän-

ge an der Bruckner Scharte sowie am Vinatzerturm freigeschaufelt. Es handelt sich um ein äußerst schwer zugängliches Gebiet, das auch im Sommer kaum begangen wird. Die Arbeiten auf knapp 3000 m Seehöhe, die von einem Hubschrauber unterstützt wurden, gestalteten sich wegen des vielen Schnees und beißendem Wind äußerst schwierig. Zudem waren die Schneegrabungen extrem ausgesetzt. Rudolf Egarter, der Direktor von Bellum Aquilarum sprach von nahezu unversehrt angetroffenen Kavernen, als seien die Kaiserjäger, die hier über drei Jahre lang Sommer und Winter ihre Stellung hielten, erst soeben abgezogen. Persönliche Gegenstände wie Schuhputzbürste, Lederriemen oder eine Kerze, die in den kalten Felskavernen für den einzigen Lichtblick sorgte, standen noch da wie damals. Insgesamt hatten rund 300 Soldaten von Alpinis und Kaiserjägern ihr Frontgebiet zu verteidigen. Und gingen so auch auf Tuchfühlung.

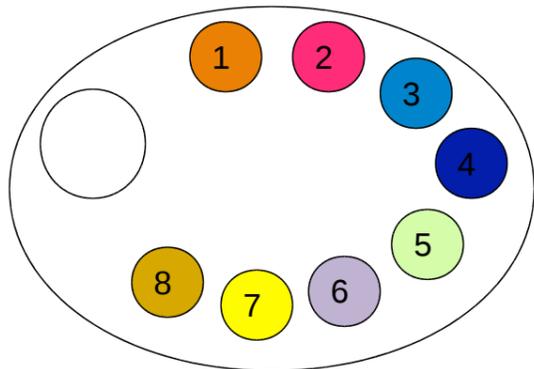
Doch nicht die Kampfhandlungen des Krieges allein forderten Opfer. Zwei Drittel der Gefallenen fielen den Grausamkeiten der Natur zum Opfer, die in jenen dunklen Jahren alle Register zu spielen wußte. „Minus 30 Grad und das über Wochen, Lawinenabgänge, weggerissene Materialseilbahnen, verschüttete Zubringerwege, Hunger und kaum medizinische Versorgung – die Freilegung der Stellungen gab nur einen Hauch der Qualen frei, die diese Soldaten zu erleiden hatten“ so Egarter.

Der mit dem Filmprojekt beauftragte Bozner Gottardo Giat ti stand am Vinatzerturm hinter der Kamera, um den englischen Moderator der Sendung, Ben Major ins richtige Licht zu rücken. Dieser übernachtete dann auch in einer der freigeschaufelten Kavernen, denn die Herausforderung dieser Dokumentarserie „Krieg in den Dolomiten“ (War in the Dolomites) besteht darin, die Echtheit der Situation von damals dem Fernsehpublikum von heute so nahe wie möglich vor Augen zu führen.

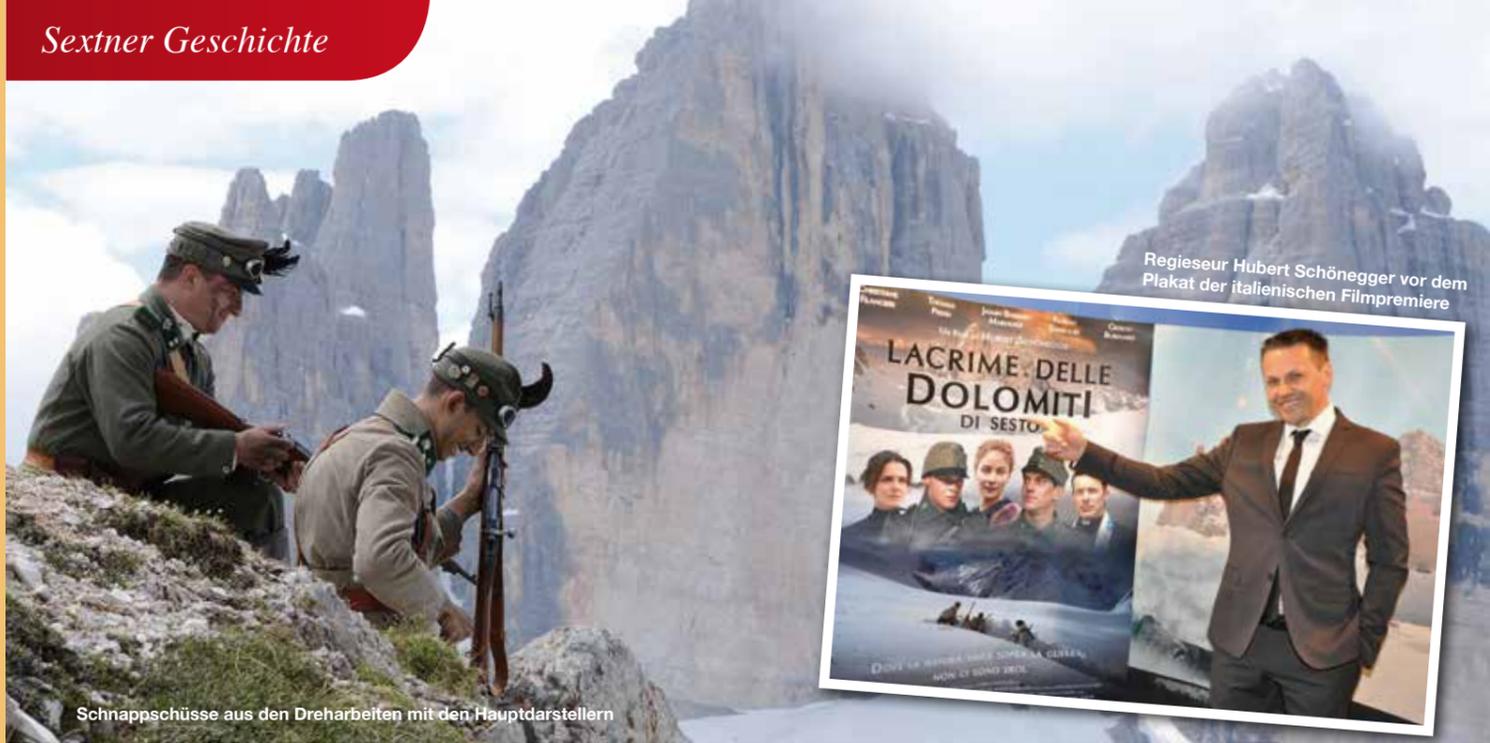
Christian Tschurtschenthaler

hien	tot
inwelch	verschlagen
kassig	sehr scharf auf etwas
kaif	robust
knill	erschöpft
krapisch	lebhaft, willig, beweglich...
lainan	träge
laibig	gut beliebt
loppat	geistig behindert
lotschat	benommen
mor	mürbe (Gebäck)
mouckat	wortkarg
muirilat	schmutzig um den Mund
mulzat	zäh (Teig)
murre	lästig
oltfattrisch	altmodisch
orittig	steil abfallend
orrig	tüchtig
parschtuzat	O - Beine haben
piderbig	schwächlich
pigganaisch	spöttisch
pirchaugat	schielend
pituart	schwerhörig
prusig	ungewaschen
pumpogsund	kerngesund
rantsch	ranzig (Fett)
rauch	stark behaart
riasch	heftig in der Wortwahl
scheckat	gefleckt
schioche	schüchtern
schnaidig	hübsch, fesch
schoddlan	ständig Unfug anstellen
schuchtlat	ungeschickt, hastig bei der Arbeit
soutrat	aufgedunsen
schpreckilat	klein gefleckt
taddlig	behindert an den Gliedmaßen
teppat	dumm
tirmisch	stur
totschat	ungeschickt
tscherwiongat	schief
tschiadowait ouffe	sperrangelweit offen
tschorgat	krumm
tuatgilegn	einsam, unbewohnt
votaigl	sehr heftig
wioscht	hässlich
woltan	sehr viel
ziwiddo	zuwider
znicht	böse

# Farbpalette



1	roatlecht	rötlich
2	piparoat	feuerrot (im Gesicht)
3	plowe	blau
4	plitzplowe	tiefblau
5	grionlecht	grünlich
6	virlett	violett
7	gel	gelb
8	elbe	bräunlich



Schnappschüsse aus den Dreharbeiten mit den Hauptdarstellern

## Südtiroler Kriegs drama um den Dolomitenkrieg 1915-18 feiert in Rom eine umjubelte Premiere

**Kinopremiere für „Tränen der Sextner Dolomiten“**  
 Es war ein besonderer Moment, dem das auserwählte Publikum im römischen „Cinema Adriano“ am 3. April 2014 beiwohnen durfte: Die Uraufführung von „Tränen der Sextner Dolomiten“ des Vierschacher Regisseurs und Filmemachers Hubert Schönegger. Er schildert die grausamen Kriegereignisse an der Sextner Dolomitenfront zwischen Rotwand und Paternkofel. Die Premiere fand nicht zuletzt auf das Einwirken von Staatspräsident Giorgio Napolitano in Rom statt. Er war während seines letztjährigen Sommerurlaubs in Sexten zu den Dreharbeiten gestoßen.

Schönegger konnte zur Uraufführung seines ersten Spielfilms, dessen Ereignisse bald 100 Jahre zurückliegen, eine illustre Runde an Gästen begrüßen. Senator Hans Berger, Kammerabgeordneter Albrecht Plangger und die Bürgermeister von Innichen und Auronzo, Werner Tschurtschenthaler und Daniela Larese Filon waren genauso gekommen, wie Größen aus dem Film- und Showgeschäft, der deutsche Gedeon Burkhard (einst Kommissar Rex) und die italienische Filmdiva Cristiane Filangeri sowie die Mutter des italienischen Kommissar Rex-Darstellers Caspare Capparoni, Luisa und Tochter Cristina. Starke Präsenz zeigte auch das italienische Heer mit Generalleutnant Vincenzo Porrazzo und Alpini-Generalmajor Claudio Mora. Die Film premiere lockte überraschend viele Pressevertreter an. Auch zahlreiche Darsteller des Streifens gaben sich die Ehre. Der Film ist eine echte Südtiroler Produktion und lebt von einer Geschichte, die nicht frei erfunden ist, sondern auf Aufzeichnungen beruht, die der Standschütze Karl Außerhofer

während des Gebirgskrieges zwischen 1915-18 in einem Tagebuch festgehalten hat. Aber nicht nur das: die Liebe zweier Soldaten zur bildschönen Arzttochter Anna wird im Kampf und die Heimat zum dramatischen Spannungsfeld. Die Inszenierung besticht durch spektakuläre Landschaftsbilder rings um die Originalschauplätze wie der Rotwandspitze und Anderter Alpe, dem Paternkofel und den Drei Zinnen auch im tiefsten Winter bei meterhohem Schnee.

Spätestens im kommenden Jahr soll der Streifen italienweit auch im Fernsehprogramm der RAI ausgestrahlt werden. In Südtirol wird das packende Kriegs drama mit vielen einheimischen Leihenschauspielern noch im Herbst diesen Jahres in deutscher Sprache uraufgeführt - Prädikat „empfehlenswert“. Ein Termin zur Aufarbeitung des wohl dunkelsten Kapitels in der Geschichte unseres Tales, den man sich nicht entgehen lassen sollte.

Christian Tschurtschenthaler

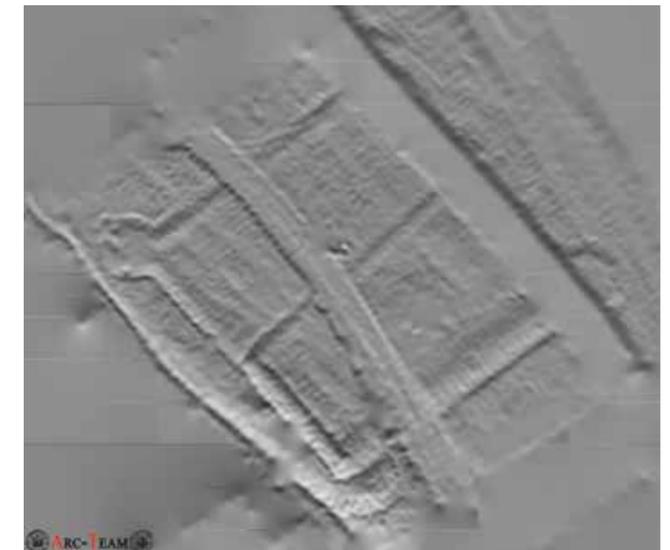




Das Militärlager in einer Drohnen-Luftaufnahme:  
Deutlich zu erkennen der westliche Lagerturm.  
(Arc-Team)



Der Kreuzbergpass mit dem römischen Militärlager  
(Luftbild: Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Amt für raumbezogene und statistische Informatik.)



Das Lager zeichnet sich deutlich im detaillierten Geländemodell ab.  
(Arc-Team)

## Die Römer auf dem Kreuzbergpass

Im Jahr 2011 entdeckten Mitglieder des Kulturvereins Algudnei aus Dosoledo auf Luftbildern im Internet eine verdächtig aussehende, quadratische Struktur in den Wiesen ca. 300 Meter südöstlich des Hotels Kreuzbergpass. Auch Sextner Bauern, welche die betreffende Fläche von der Regola di Casamazagno in Pacht haben, waren bereits vor längerer Zeit auf die seltsamen Gräben und Wälle im Gelände aufmerksam geworden.

Eine Vermutung, wonach es sich dabei um Überreste aus dem 1. Weltkrieg handelt, konnte nach der Sichtung von Photos und militärischen Unterlagen aus dem Kriegsarchiv in Wien ausgeschlossen werden.

Ein erster Grabungsversuch durch Archäologen aus Venedig und Mitgliedern des Vereins im Herbst 2012 musste wetterbedingt und ohne Ergebnis abgebrochen werden.

Erst im Sommer 2013 konnte man endlich mit einer genauen Untersuchung des Geländes beginnen. An mehreren Stellen wurden Grabungsschnitte angelegt und der Untergrund erkundet.

Dabei konnten interessante Erkenntnisse gewonnen werden: Eine Holzkohleschicht unterhalb der sichtbaren Strukturen weist darauf hin, dass im Kreuzberggebiet zwischen den Jahren 8.300 und 8.170 v. Chr. ein äußerst großer Waldbrand gewütet haben muss. Ein ähnliches Ereignis hat sich seitdem nicht mehr wiederholt.

Parallel dazu wurde von Südtiroler Seite eine großflächige Vermessung des Areals, 3D-Modelle der Ausgrabungen und Luftbilder aufgenommen.

Sehr schnell wurde klar, dass wir es hier mit einer sehr viel älteren Fundstelle zu tun hatten:

Die quadratische Anlage mit einer Größe von 60 mal 60 Metern und fächerförmigen Türmen an den Ecken wird von einem Wall und einem davor verlaufenden Graben umgeben. Diese sind sehr gut im Gelände sichtbar und fallen sogar im Vorbeifahren jedem aufmerksamen Beobachter leicht auf.

Fast die gesamte Nordostseite der Struktur wird leider von der aktuellen Staatsstraße überdeckt.

Nach Abschluss der Vermessungsarbeiten wurden die Ergebnisse einem ausgewiesenen Experten für römische Militäarchäologie, Prof. Hannsjörg Ubl (Dietenheim/Universität Wien), vorgelegt, der die Anlage ohne zu Zögern als Militärlager aus dem 4./5. Jahrhundert n. Chr. identifizierte. Für diese typische Form gibt es aus jener Zeit zahlreiche Ver-

gleichsbeispiele aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und dem Balkan, sowie bis nach Arabien und Nordafrika.

Die archäologische Grabung brachte schließlich noch weitere Ergebnisse: Die Römer haben in den weichen Untergrund der Wiesen zahlreiche Pfosten in mehreren Reihen senkrecht in die Erde getrieben, um ein Fundament für die Lagermauer aus Stein zu erhalten. Auch für diese Technik gibt es bereits bekannte Beispiele. Holzreste dieser Pfosten konnten mit Hilfe der Radiokarbon-Datierungsmethode (C14) in die Zeit um 400 n. Chr. datiert werden und bestätigen somit das vermutete Alter der Anlage.

Entscheidend ist aber, dass das Lager offenbar nie fertiggestellt wurde.

Der Kreuzbergpass ist seit mehr als 2000 Jahren Teil der Grenze zwischen Italien und dem inneralpinen Raum. Bis 15 v. Chr. grenzten hier das keltische Königreich Noricum an die X. Regio des römischen Reiches. Nach der Eroberung der Alpen durch Kaiser Augustus verlief hier die Grenze zwischen der römischen Provinz Noricum und Italien und war außerdem eine wichtige Zollgrenze. Die Lage der nahegelegenen römische Siedlung Littamum (Innichen) hat sicher auch mit dem Verkehrsweg über den Kreuzbergpass zu tun. Als in der Spätantike das römische Reich immer mehr unter Druck von germanischen Stämmen aus dem Norden gerät, werden die Verkehrswege über die Alpen zunehmend militärisch gesichert. Ein bekanntes Vergleichsbeispiel aus Tirol ist das Lager in Wilten bei Innsbruck (Castrum Veldidena), das den Verkehr über den Brennerpass kontrollierte.

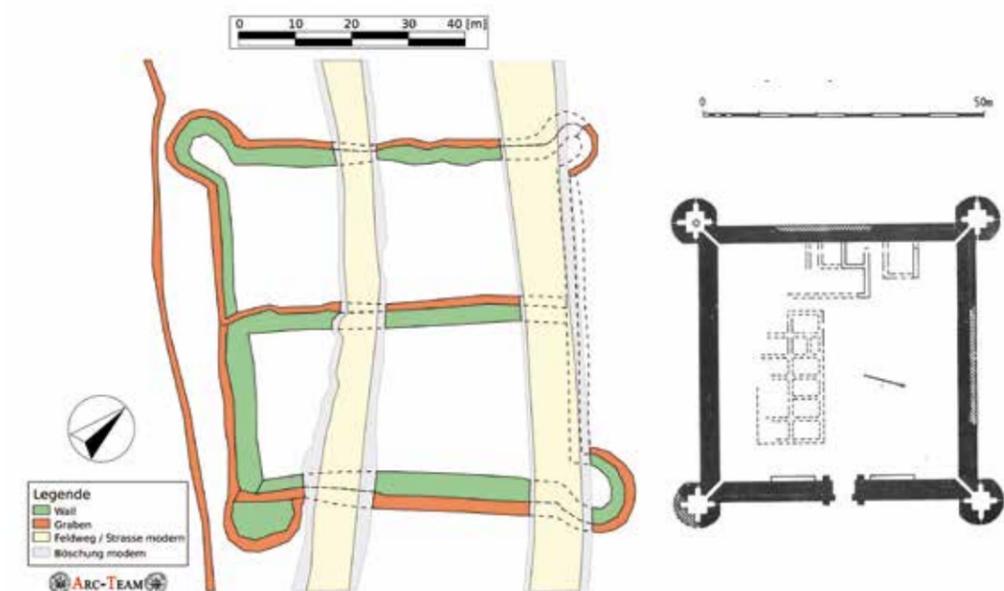
Beim Lager auf dem Kreuzbergpass könnten aber auch andere Ereignisse eine Rolle gespielt haben: Es liegt nicht direkt auf der Passhöhe, sondern schon etwas tiefer, auf italienischer Seite, auch der Umstand, dass hier offenbar mit dem Bau begonnen, er aber niemals fertiggestellt worden ist, könnte auf die häufig wechselnden Konflikte zwischen verschiedenen Anwärtern auf den römischen Kaiserthron im

Inneren des Reiches hindeuten, wie sie in jener Zeit leider sehr oft der Fall waren.

Im Graben des Lagers wurde noch ein weiterer Holzrest gefunden und datiert, der vielleicht einen Hinweis auf späteres Nachleben der Festung liefert: Er stammt aus dem 16. Jahrhundert und könnte mit den Kriegen zwischen Kaiser Maximilian von Habsburg und Venedig zu tun haben: Als der Kaiser im Jahr 1511 von Toblach aus in Richtung Cortina marschiert, um die Burg Peutelstein zu erobern, befiehlt er,

die benachbarten Pässe zu befestigen, um eine Umgehung durch venezianische Truppen zu verhindern. Dabei könnten seine Landsknechte die Reste der alten römischen Festung wiederverwendet haben.

Die Forschungen am Kreuzbergpass werden auf alle Fälle in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Sicher ist, dass dieses Denkmal einen historischen Wert besitzt, der weit über Sexten und das Comelico hinausreicht.



Vergleich des Lagers am Kreuzbergpass (links) mit dem spätromischen Militärlager aus dem 4. Jh. n. Chr. in Hān al-Hallābāt (Jordanien).  
(Arc-Team – Dr. S. Matz – Jena)



KG SEXTEN  
AUSZERGSELL  
15/10 2013  
SCHALENSTEIN

Der Schalenstein am Außergsell  
(LABD)



Der Schalenstein von Oberlambach.  
Der rote Pfeil zeigt die Lage des Schalensteins am Außergsell.  
(LABD)

Der vierte Schalenstein am Außergsell liegt im Bereich der ehemaligen Hofstelle Oberlambach. Auf einer linsenförmigen Felsrippe befinden sich zwei relativ große Schalen. Der Hinweis auf diesen stammt vom benachbarten Bauern zu Außergattern, Andreas Lambacher. Der Stein liegt heute mitten in einer Wiese, doch vor 150 Jahren stand in unmittelbarer Nähe die verschwundene Hofstelle. Auf der gegenüberliegenden Talseite, knapp unterhalb der Außergsellwiesen, befindet sich noch ein fünfter Schalenstein. Der Hinweis stammt von Martin Watschinger, Bauer zu Peterer. Er ist der am besten erhaltene Stein in Sexten. Die insgesamt 13 Schalen sind in unregelmäßiger Anordnung auf der abgerundeten Oberfläche verteilt. Wie immer, wenn es um Schalensteine geht, ranken sich zahlreiche Legenden und Gerüchte um die Denkmäler und deren Umgebung, doch hält kaum eine der archäologischen Prüfung Stand.

R. Lunz spricht im Zusammenhang mit dem Schalenstein am Sonnwendplatzl von einem „Hinweis auf eine uralte Opferstätte“, wie ja vielleicht auch der Name des Platzes erwarten ließe. Mit Sicherheit bezieht sich der Name auf die Wintersonnenwende, die im bäuerlichen Leben im Gebirge über Jahrtausende von großer Bedeutung war. Es wäre zu beobachten, wie es sich dort am kürzesten Tag des Jahres mit der Sonneneinstrahlung verhält.

Die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen lassen freilich keine spekulativen Schlüsse zu:

Das Fundmaterial ist ausschließlich neuzeitlich, selbst die Geländeterrasse des Sonnwendplatzls ist zumindest an der Oberfläche von Ablagerungen der letzten Jahrhunderte (Deponie der Nachbarschaft) überformt. Die Schichtenabfolge im Bereich der Sondage um die Schalensteine lässt keinen menschlichen Einfluss erkennen. Wofür sie in früherer Zeit gedient haben, bleibt bis auf weiteres im Dunkeln. Tatsächlich fällt aber auf, dass die Steine entlang des sonnseitigen Altweges von Innichen auf die Nemesalm aufgefädelt liegen. Der Schalenstein am Außergsell befindet sich heute völlig isoliert in einem Waldgebiet, allerdings hat auch hier ein mittlerweile aufgelassener Altweg von Schmieden auf die Außergsellwiesen vorbeigeführt. Soviel bleibt zu sagen: Des letzte Wort zu den Schalensteinen von Sexten ist noch lange nicht gesprochen. Wissenschaftliche Leitung: Dr. Hubert Steiner, Amt für Bodendenkmäler

Text: Rupert Gietl

## Die Schalenstein von Sexten – Neue Ergebnisse

Wie im Sextner bereits berichtet, führte unser Heimatpflegeverein im Juni 2013 am Sonnwendplatzl großzügige Verschönerungsarbeiten durch.

Da sich in unmittelbarer Nähe ein bekannter Schalenstein befindet, ersuchte man um eine archäologische Baubegleitung von Seiten des Landesamtes für Bodendenkmäler. Die wissenschaftliche Leitung übernahm der Zoneninspektor für das Pustertal, Dr. Hubert Steiner.

In den folgenden Tagen wurde eine ca. 4m<sup>2</sup> große Sondage rund um den Schalenstein angelegt und gleichzeitig die weiteren Erdbewegungsarbeiten begleitet. Das Sonnwendplatzl liegt am Sextner Außergsell, auf ca. 1560 Meter Seehöhe, am Südhang des Helm. Er wird heute von Wald umgeben, der Kataster von 1859 zeigt aber, dass sich hier bis in neuere Zeit ausgedehnte Wiesenflächen befanden.

Doch es gibt in Sexten noch weitere Schalensteine:

Am\* Sonnwendplatzl konnte festgestellt werden, dass der bisher als ein Stein angesprochene Stein aus zwei getrennten Teilen besteht.

Der größere der beiden Schalensteine hat 23

Schalen, die meist in Gruppen zu 2, 4 und 6 angeordnet sind. Der unmittelbar nördlich liegende Stein trägt hingegen 5 Schalen.

Bei den Kleinfunden zeigte sich das typische Spektrum eines neuzeitlichen, landwirtschaftlichen Milieus: Gebrauchskeramikscherven und Glasreste, sowie vor allem Metallteile von Werkzeugen oder Haushaltsgeräten fanden sich zahlreich unter der Grasnarbe des Sonnwendplatzls. Hier zeigte sich, dass die ca. 120 m<sup>2</sup> große Geländeterrasse unter der Oberfläche aus losen Steinen besteht, die möglicherweise Ablagerungen aus den nahegelegenen Feldern sind.

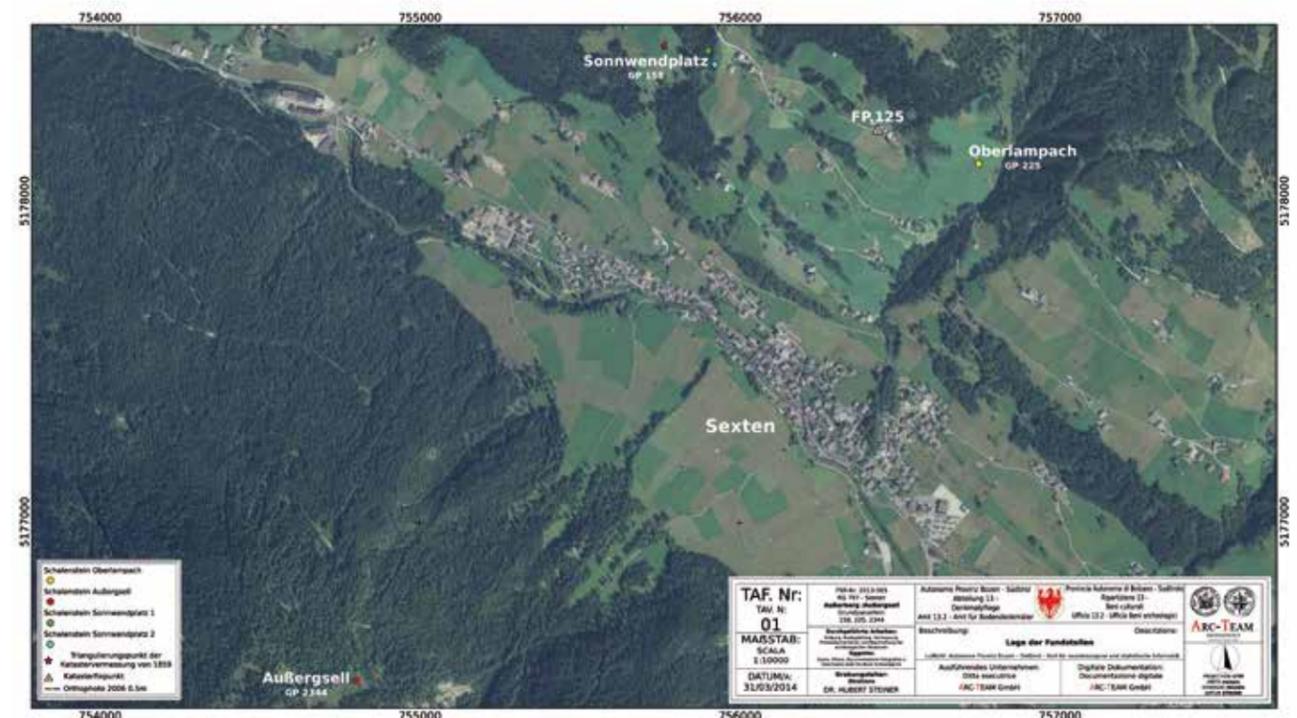
Es konnten in diesem Bereich keine Reste von archäologischen Strukturen festgestellt werden.

55 Meter in südöstlicher Richtung befindet sich ein weiterer Schalenstein, unmittelbar oberhalb des Weges zum Untermaurerhof. Er trägt nur eine Schale im unteren Bereich. Der Hinweis stammt vom Bauern Georg Senfter.

Die Schale bei der aufgelassenen Hofstelle „Holzer“, ca. 130m westlich des Sonnwendplatzls, stellte sich hingegen als Triangulationspunkt der österreichischen Katastervermessung von 1859 heraus und ist als solcher auch eingetragen. Auch diesmal stammt der Hinweis von Georg Senfter.



Die Schalensteine am Sonnwendplatzl  
(LABD)



Übersicht über die Schalensteine in Sexten  
(LABD)



Musikkapelle Sexten

### Ausflug nach Kirchberg in Tirol zum ersten Musikkapellentreffen

Am Freitag den 30. Mai frühmorgens begann die Reise für die Musikantinnen und Musikanten. Die Fahrt ging nach Lienz, durch den Felbertauerntunnel, über den Pass Thurn, Kitzbühel nach Kirchberg. Ohne Zwischenstopp und bei Regen erreichten wir Kirchberg gegen 9.45. Mit Kleinbussen wurden die Instrumente und die Musikgruppen zu den verschiedenen Berggasthöfen und Jausestationen gefahren.

Unsere Kapelle war für ein Konzert im Gaisbergstüberl zugeteilt. Noch vor dem Mittagsessen wurde kurz aufgespielt und dann noch am Nachmittag ein Konzert in voller Länge. Wetterbedingt kamen leider nur sehr wenige Zuhörer. Nach unserer Kapelle gaben eine Alphornbläsergruppe aus dem Berner Oberland und die Bergführerkapelle Zermatt eine Kostprobe ihres Könnens.

Kurz vor 17 Uhr, der Regen hatte inzwischen aufgehört, erfolgte die Rückkehr ins Tal mit dem Gaisberglift, einer 4er Sesselbahn. Danach wurde das Hotel aufgesucht und nach dem gemeinsamen Abendessen war der Abend zur freien Verfügung.

Am Samstag, bei schönem Wetter, war um 10 Uhr ein Aufmarsch aller teilnehmenden Musikgruppen durch einige Strassen zum Festplatz.



Es erfolgte dann die Begrüßung durch den Vorstand des Tourismusverbandes. Kurze Grußworte richtete auch der Bürgermeister und ein Landesrat an die Festteilnehmer. Anschließend begannen die Kurzkonzerte (ca. 45 Minuten) durchgeführt von der Bundesmusikkapelle Kirchberg, der MK Rodeneck, der Bergführerkapelle Zermatt, der MK Sexten und einer Hütten- und Bergwerkskapelle aus dem Sulmtal in der Steiermark. In den Umbaupausen spielten die Alphornbläser aus dem Berner Oberland.

Gegen 17.30 Uhr wurde die Heimreise angetreten und bei der Grenze in Winnebach mit einem Pizsaessen der gemütliche aber doch schöne Ausflug abgeschlossen.



Die **Musikkapelle Sexten** lädt alle, insbesondere aber auch die einheimische Bevölkerung, zu den diesjährigen Sommerkonzerten ein. Unter neuer musikalischer Leitung von Frau Kpm. Stefanie Watschinger wurden für die neue Konzertsaison 2014 wiederum einige neue Werke einstudiert und ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Besonders freuen wir uns auf das „Große Wunschkonzert“, über welches Sie noch rechtzeitig genauer informiert werden.

Der Vorstand der Mk Sexten – i. A. Alfred Watschinger

## Konzertsaison 2014

Sonntag, 29. Juni 2014	1. Sommerkonzert
Dienstag, 15. Juli 2014	Abendkonzert
Freitag, 25. Juli 2014	Aufmarsch und Konzert beim Seefest
Sonntag, 27. Juli 2014	Gastkonzert der MK Lutlach
Sonntag, 03. August 2014	Abendkonzert
Sonntag, 17. August 2014 (17.00 Uhr – 23.00 Uhr)	„Dämmerchoppen“ 17.00 Uhr Aufmarsch und Konzert der MK Sexten 19.30 Uhr Böhmisches Innervillgraten
Sonntag, 24. August 2014	Feuerwehrfest beim Haus Sexten 14.00 Uhr Konzert der MK Stegen 16.00 Uhr Konzert der MK Sexten
Sonntag, 07. September 2014	Großes Wunschkonzert
Mittwoch, 17. September 2014	Letztes Sommerkonzert im Haus Sexten



**NEU**  
Bei jedem Konzert werden auch Getränke verkauft.

Die Musikkapelle Sexten freut sich auf Euren Besuch!!



Freiwillige Feuerwehr Sexten / St. Veit

**Tätigkeitsbericht 2013**

Das vergangene Jahr war für die FF Sexten St. Veit wiederum arbeitsreich und voller Herausforderungen. So wurden rund 2.700 Arbeitsstunden bei Einsätzen, Diensten und Übungen sowie weitere 500 Stunden für Veranstaltungen und Verwaltungsarbeiten geleistet.

Die Stunden teilen sich wie folgt auf:

		Beteiligte Wehrmänner	Geleistete Stunden
5	Brandeinsätze	48	104
33	Technische Einsätze	199	740
14	Brandschutz- und Ordnungsdienste	65	304
54	Übungen und Schulungen	621	1.564
	<b>Insgesamt</b>	<b>933</b>	<b>2.712</b>

**Die Wehr rückte zu folgenden 38 Einsätzen aus**

- ✓ Am 3. Januar mussten wir im Keller der Bar Riega einen in Brand geratenen Heizlüfter löschen. Es waren 3 Mann 1 Stunde lang im Einsatz.
- ✓ Am 17. und 18. Januar war am Mitterberg ein LKW von der Straße abgekommen und umgekippt. Er wurde mit Hilfe eines Krans der Firma Pellegrini wieder auf die Straße gehoben. 12 Mann waren 25,5 Stunden im Einsatz.
- ✓ Am 2. Februar rutschte ein Pkw auf der eisglatten Straße zur Seite und drohte umzukippen. Es standen 3 Mann 5 Stunden lang im Einsatz.
- ✓ Am 3. Februar wurden wir mittels PRE alarmiert weil das Gasflaschenlager des Hotel Waldheim in Brand geraten war. 20 Mann waren 21 Stunden im Einsatz.
- ✓ Am 7. Februar wurden wir gerufen, weil im Fernheizwerk Sexten die Rauchgaskühlanlage, defekt war. Das ausgetretene Wasser ist verdampft und der sichere Betrieb des Fernheizwerks konnte nicht mehr gewährleistet werden. 12 Mann waren 42 Stunden im Einsatz.
- ✓ Am 8. März ging im Rotwandstal eine Lawine ab. Nachdem anfangs nicht klar war ob sich darunter Personen befinden, wurden wir gerufen um den Lawinenkegel aus-

zuleuchten und um für weitere Hilfsmaßnahmen in Bereitschaft zu stehen. Am Einsatz beteiligt waren 14 Mann für 24 Stunden.

- ✓ Am 12. März mussten wir ausrücken weil ein LKW bei der Alten Säge einen Tank verloren hatte. 10 Mann waren 6 Stunden im Einsatz.
- ✓ Am 29. März wurden wir zu einem Einsatz gerufen, da ein Aufzug blockiert war und sich offensichtlich eine Person darin befand. Beim Eintreffen war diese bereits aus ihrer misslichen Lage befreit. 7 Mann befanden sich 2 Stunden im Einsatz.
- ✓ Am 18. Mai mussten wir zu einem Verkehrsunfall ausrücken. Zwei Dreiräder waren im Postplatz zusammengestoßen. Es waren 10 Mann für 6,5 Stunden im Einsatz.
- ✓ Am 25. Mai gab es einen Brand beim Recyclinghof. Es waren 7 Mann 3,5 Stunden im Einsatz.
- ✓ Am 30. Mai wurden wir gerufen weil bei Erdbewegungsarbeiten ein Graben eingestürzt war und eine Person zum Glück nur mit dem Fuß feststeckte. Wir halfen bei der Rettung. Es standen 9 Mann 5 Stunden lang im Einsatz.
- ✓ Am 11. Juni wurden wir ins Schwimmbad gerufen weil dort der Keller unter Wasser stand. 6 Mann bemühten sich 2,5 Stunden lang den Keller wieder trocken zu legen.

- ✓ Am 25. Juni wurden wir zu einem Arbeitsunfall gerufen. Eine Person ist vom hydraulischen Arm eines Autokrans eingeklemmt worden. Im Einsatz standen 12 Mann für 12 Stunden.
- ✓ Am 29. Juli kippte in der Nähe des Stausees von Sexten ein Betonauto in den Graben. Unsere Aufgabe bestand darin den Beton aus der Maschine zu bringen. Mit Hilfe eines Autokrans der Firma Wieser gelang es den LKW wieder auf die Straße zu bringen. Der Einsatz erforderte 15 Mann für 67 Stunden im Einsatz.
- ✓ Am 3. 6. 9. und 10 August mussten wir mit unserem Tankfahrzeug insgesamt 12.000 Liter Wasser ins Schelab für die Versorgung der dort weidenden Kälber transportieren. Im Einsatz waren 8 Mann für 24 Stunden.
- ✓ Am 9. September um 5 Uhr wurden wir gerufen um mit den Atemschutzträgern der FF Toblach beim Großbrand in Toblach zu helfen. Im Einsatz standen 12 Mann über insgesamt 64 Stunden.
- ✓ Am 31. Juli sowie am 26. und 31. August waren wir wieder einmal mit der Bekämpfung von Wespen beschäftigt. Hier waren 3 Mann 3 Stunden lang im Einsatz.
- ✓ Am 23. November rückten wir aus, weil eine Stadelbrücke unter der Last des Traktors gebrochen war und der Traktor abzustürzen drohte. Es gelang uns den Traktor zu sichern und zu bergen. 5 Mann waren 6 Stunden im Einsatz.
- ✓ Der sicherlich intensivste und arbeitsaufwändigste Einsatz ereignete sich in den Weihnachtsfeiertagen zwischen dem 26. und 28. Dezember. Nach starken Schneefällen mussten viele Straßen im Gemeindegebiet von Sexten sowie die Verbindungsstraße zwischen Innichen und Sexten gesperrt werden. Durch die schwere Schneelast waren viele Bäume umgestürzt und in der Folge ist der Verkehr zum Erliegen gekommen. Die Stromversorgung ist für längere Zeit zusammengebrochen, Festnetz und Handy waren lahmgelegt und die Versorgung mit Treibstoff konnte nicht mehr gewährleistet werden. In diesen Tagen absolvierten wir 7 Einsätze mit 56 Mann und insgesamt 473 Stunden.
- ✓ Zum Jahresabschluss am 31. Dezember wurden wir zu einem Brandeinsatz in der Nähe des Hotel Waldheim gerufen. Ein Camper war in Band geraten. 6 Mann standen für 13 Stunden im Einsatz.
- ✓ Auch von den üblichen Kanalreinigungen wurden wir nicht verschont. Insgesamt rückten wir dafür 4 Mal aus. 8 Mann standen 12 Stunden lang im Einsatz.
- ✓ Mit dem Suchscheinwerfer standen wir mehrere Male



im Einsatz und zwar bei einer Veranstaltung in der Rotwand und am Haunold, sowie beim Lawinenabgang in Rotwandstal. Zudem beleuchteten wir für die Selnat die Stromleitung Richtung Mitterberg.

Die **Ordnungs- und Brandschutzdienste** wurden bei folgenden Veranstaltungen geleistet.

- ✓ Pustertaler Marathon,
- ✓ Helmissimo,
- ✓ Skitourenrennen,
- ✓ Dolomiten Superbike,
- ✓ Dreizinnenmarathon,
- ✓ bei Veranstaltungen im Haus Sexten,
- ✓ Frontkämpfermesse in der Waldkapelle,
- ✓ Herz Jesu und zu
- ✓ Silvester.

Weiters haben wir 2013 auch wieder zahlreiche **Übungen** abgehalten bzw. daran teilgenommen, und zwar:

- ✓ 1 Abschnittsübung in Wahlen,
- ✓ 1 Gemeinschaftsübung im Krankenhaus Innichen,
- ✓ 5 Gemeinschaftsübungen mit der Nachbarwehr Moos,
- ✓ 9 Vollproben,
- ✓ 6 Monatsproben und
- ✓ 38 Gruppenübungen.

Bei diesen Übungen wurden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der Geräte und der Mannschaft erprobt.

**Bewerbe:**

Bei den Atemschutzleistungsbewerben in Bruneck und Villplan waren jeweils 4 Bewerber unserer Wehr im Einsatz. Ein Atemschutztrupp unserer Wehr versuchte das Abzeichen in Bronze zu erringen, was aber leider nicht gelang.





**Lehrgänge:**

Folgende Wehrmänner haben 12 Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Vilpian erfolgreich besucht:

Lehrgang	Feuerwehrmänner
Fahrsicherheitstraining C	Innerkofler Remo Watschinger Patrick
Grundlehrgang Technischer Einsatz	Baur Alexander
Bewerterlehrgang Atemschutz	Summerer Oskar Watschinger Patrik Tavernaro Stefan Innerkofler Roland
Informationstag für Bezirksfunktionäre	Pfeifhofer Christof
Leitung einer Feuerwehr	Pfeifhofer Christof
Erste Hilfe für Feuerwehren	Summerer Thomas
Führerschein C	Baur Alexander Strobl Daniel

**125-jähriges Jubiläum der FF Sexten:**

Das 125-jährige Jubiläum unserer Wehr nahmen wir zum Anlass um zum Florianitag am 21. April 2013 auch den Bezirksfeuerwehrtag nach Sexten zu holen. Erfreulicherweise sind zahlreiche Delegierte sowie Fahnenabordnungen aus dem gesamten Bezirk angetreten und haben damit für eine standesgemäße Umrahmung dieser Veranstaltung gesorgt. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche von Sexten waren alle Teilnehmer herzlich zu einem Umtrunk und einer kleinen Stärkung im Gerätehaus unserer Wehr eingeladen.

Im Mai haben wir eine Überprüfung der Feuerlöscher organisiert, die wiederum großen Anklang bei unseren Mitbürgern gefunden hat. Von großem Interesse war für viele die praktische Übung und die Handhabung der Feuerlöscher, die bei den unter unserer Aufsicht vorbereiteten Bränden, ausprobiert werden konnten.

Mit großem Erfolg haben wir auch im vergangenen Jahr wiederum, gemeinsam mit der Nachbarwehr Moos, das Feuerwehrtreffen im August über die Bühne gebracht. Auf großes Interesse gestoßen ist das Oldtimertreffen und der Umzug mit den historischen Geräten.

Der Ausschuss kam einige Male zusammen um aktuelle Themen zu besprechen und entsprechende Maßnahmen zu treffen bzw. die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

Erfreulich ist, dass im Jahre 2013 wiederum vier Jungmänner in die Wehr eingetreten sind und zwar: Tschurtschenthaler

ler Alexander, Rauchegger Stefan, Watschinger Simon und Pircher Jonas.

Der Feuerwehrmann Baur Alexander ist bei der Jahreshauptversammlung durch Ablegung des Gelöbnisses, endgültig in die Wehr aufgenommen worden.

Im Dezember wurde in der Pfarrkirche von Sexten die Rorate für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr abgehalten. Abweichend von den Gewohnheiten früherer Jahre, fand heuer als Dank und Anerkennung für die an Übungen, Einsätzen sowie bei Veranstaltungen geleisteten Dienste ein Törggelen in Klausen statt. Hierzu waren auch die Frauen und Freundinnen der Wehrmänner eingeladen.

In den Wochen vor Weihnachten waren die Kameraden unserer Wehr wiederum mit der Kalenderaktion beschäftigt. Dabei haben wir auch die 125-Jahr-Chronik unserer Feuerwehr verteilt, die uns unser geschätzter Rudl Holzner ausgearbeitet hat. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken für die wertvolle Arbeit, die er geleistet hat.

Weiters bedanken wir uns nochmals recht herzlich für die große Unterstützung und die freundliche Aufnahme der Kameraden, die uns die Sextner Bevölkerung immer wieder entgegenbringt.

In diesem Sinne Gut Heil!

*Der Kommandant Christof Pfeifhofer*



**Feuerwehren feiern ihren Schutzpatron - Pfarrer Johann Bacher segnet neues Kleinrüstfahrzeug**

**Für den Schutz der Sextner allzeit bereit**

Bei strahlendem Frühlingwetter aber frostigen Temperaturen marschierten die 62 aktiven Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren Sexten und Moos zur Feier ihres Schutzpatrons, des Hl. Florian, beim Festplatz am Haus Sexten auf. Einzug und Messfeier wurden musikalisch von der Musikkapelle Sexten unter der neuen Kapellmeisterin Stefanie Watschinger gestaltet. Nur durch die Hilfe von oben, seien Wehrmänner, die ihren durchwegs freiwilligen Dienst unter teils großen Gefahren verrichten müßten, von sicherer Hand geleitet, so Pfarrer Johann Bacher in seiner Predigt.

Er nahm auch die Weihe des neuen Kleinrüstfahrzeuges der freiwilligen Feuerwehr Moos vor.

zu ersetzen.“ Ausgetauscht wurde auch die fahrbare Ausziehleiter aus dem Jahr 1970 mit einer Schiebeleiter mit Stützen.



Der Mooser Kommandant Georg Tschurtschenthaler gab einen kurzen Einblick in Tätigkeiten der Feuerwehren von Sexten und Moos und präsentierte einige statistische Daten aus den vergangenen vier Jahren. Demnach rückten beide Wehren 136 Mal zu Einsätzen aus, trafen sich 509 Mal zu Übungen und Schulungen und leisteten 112 Mal Bereitschaftsdienst bei Veranstaltungen. Die Sextner Florianijünger standen somit 13.758 Stunden im Einsatz.

Tschurtschenthaler dankte auch den Betrieben, die den Wehrmännern die Teilnahme an Einsätzen und Schulungen gewährleisteten. „Die Einsätze“, so der Kommandant „werden von Jahr zu Jahr anspruchsvoller und so war es überfällig, das 24 Jahre alte Kleinlöschfahrzeug durch ein neues Klein-Rüstfahrzeug

Die Kosten für die Neuanschaffung lagen bei 134.000 €, wobei die FF Moos über ein Drittel der Finanzierung aus eigener Kasse aufbrachte. Einen großen Dank richtete der Kommandant an den Sonderbetrieb für Feuerwehrdienst, die Gemeinde Sexten, die Raiffeisenkasse Hochpustertal sowie an die Agrargemeinschaft Außerbaurschaft, die Fraktion St. Veit und ganz besonders an die Fraktion Moos. Als Gratulanten stellten sich sogleich der Innicher Bezirksinspektor Josef Gasser und Abschnittsinspektor Christoph Pfeifhofer aus Sexten ein. Bürgermeister Fritz Egarter unterstrich die unschätzbare Arbeit der Feuerwehrleute bei der Bewältigung des Schneechaos im soeben zu Ende gegangenen Jahrhundertwinter und dankte den beiden Wehren für ihren großen umsichtigen Einsatz. Der Fraktionsvorsteher von Moos Heini Messner sprach von gut investiertem Geld für den neuen Einsatzwagen und wünschte den Feuerwehrmännern Glück und unfallfreie Einsätze, gemäß dem Leitspruch Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr.

*Christian Tschurtschenthaler*



Pfarrer Johann Bacher segnete das neue Kleinrüstfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Moos

**Einige Details zum neuen Kleinrüstfahrzeug**

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Moos, Georg Tschurtschenthaler erläuterte die Ausstattung des neuen Wagens, der im Anschluss an die Feier besichtigt werden konnte. Das neue Kleinrüstfahrzeug bietet sechs Wehrleuten Platz. Es ist unter anderem mit einem geländetauglichen Fahrgestell versehen und mit schwerem Rettungsgerät, Atemschutzgeräten sowie mit Rettungssägen, Scheinwerfern, Hebekissen und Schlauchmaterial für einen Innenangriff ausgestattet. Bei einem kleinen Umtrunk, zu dem die anwesenden Sextner Bürger eingeladen waren, gab es viel Zeit zum Fachsimpeln.



## Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“

### 1915-2015 Wettbewerb zur Errichtung eines Standschützendenkmals

Anlässlich des Gedenkjahres 1915-2015 wird auf Initiative der Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ tirolweit der Wettbewerb ausgeschrieben. Der Wettbewerb startet am 04. Juli 2014. Einreichfrist der Projektvorschläge ist der 03. Oktober 2014. Sämtliche hierfür notwendigen Details und Ausschreibekriterien sind auch ab 04. Juli unter [www.standschuetzen-denkmal.info](http://www.standschuetzen-denkmal.info) abrufbar

#### Teilnahmeberechtigt:

Alle im historischen Tirol Geborenen oder Ansässigen

#### Ausführung/Projekthalt:

- Die Standschützen zogen nicht in den Krieg um für eine Nation oder irgendeine Ideologie zu kämpfen sondern verteidigten einfach ihre engere Heimat welche sie bedroht sahen. Sexten war als „Frontstadt“ besonders betroffen und hat durch Sepp Innerkofler eine besondere Beziehung zu den Standschützen. Heimat und Standschützen sind deshalb untrennbar miteinander verbunden! Diese Verbindung mit dem Begriff „Heimat“ schlägt zugleich eine Brücke in die Gegenwart, da Heimat heute nach wie vor bewahrt werden muss. Das Denkmal sollte diesem Gedanken Rechnung tragen.
- Das Denkmal soll sich in Form und Größe in die Umgebung harmonisch einfügen.
- Als Materialien sollten vorzugsweise ortstypische Materialien verwendet werden.
- Das Projekt muss neben dem Denkmal an sich, auch einen Vorschlag zur technischen Ausführung und Gestaltung
- des Aufstellungsortes beinhalten, sowie des Rundumbereiches. Die bestehende Zugänglichkeit muss weiterhin bestehen bleiben.

#### Projektaufbereitung:

- Beschreibung des Projekts in Textform
- Darstellung des Denkmals und der Umgebung (Ensemble)
- Darstellung in graphischer- und/oder Modellform. Aufbereitung der graphischen Darstellung aus verschiedenen Perspektiven.
- Verbindlicher Kostenvoranschlag in Euro mit detaillierter Auflistung der einzelnen Posten:
  - Denkmal: Projektierung und Ausführung in Verantwortung des Projekteinreichers => max. 30.000-€ (MwSt. inkl.)
  - Gestaltung des Aufstellungsortes und Rundumbereiches: Ausführung durch Gemeinde Sexten: Diese Kosten sind zusätzlich anzuführen und sind in obiger Summe nicht enthalten.

#### Weitere Projektunterlagen unter [www.standschuetzen-denkmal.info](http://www.standschuetzen-denkmal.info)

- Lageplan mit eingezeichnetem Aufstellungsbereich
- Fotodokumentation

#### Einreichfrist der Projektunterlagen:

Die Unterlagen müssen bis spätestens 03. Oktober 2014 - 12:00 Uhr dem Bauamt der Gemeinde Sexten vorliegen.

#### Auswahlverfahren und Prämierung:

Eine 6 köpfige Jury ermittelt aus den eingereichten Projektunterlagen 3 Sieger. Der Drittplatzierte erhält 1.000-€, der Zweitplatzierte 3000- € Preisgeld. Der Erstplatzierte erhält den Zuschlag zur Realisierung.

Die Ermittlung und Prämierung des 2. und 3. -platzierten erfolgt nur bei mindestens 10 eingereichten Projekten. Die Entscheidung der Jury ist rechtsgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### Die Jurymitglieder sind:

- Dr. Vera Nicolussi Leck** - Ressortdirektorin für Bildungsförderung, Deutsche Kultur und Integration -Autonome Provinz Bozen
- Dr. Sigrid Wisthaler** - Historikerin - Sexten
- Dr. Richard Piock** - Schützenkompanie Bruneck & Präsident der Fa. Durst Phototechnik AG - Bruneck, Lienz
- Hr. Markus Gasser** - Bildhauer & Vorstandsvertreter des Südtiroler Künstlerbundes - Brixen
- Arch. Johannes Watschinger** - Architekt & Mitglied des Kuratoriums „Rudolf-Stolz-Museum“ - Sexten
- Hr. Josef Pfeifhofer** - Kulturreferent Gemeinde Sexten

#### Moderation:

Hr. Erich Lanzinger - Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ Sexten

#### Realisierung:

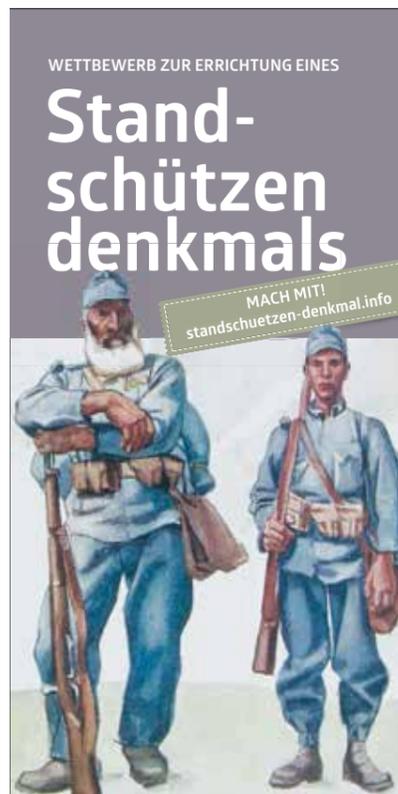
Der Erstplatzierte ist verantwortlich für die termingerechte Realisierung des eingereichten Projekts bezüglich Denkmal. Die Gestaltung des Aufstellungsortes und Rundumbereiches wird von der Gemeinde Sexten ausgeführt und finanziert. Termin für die Gesamtrealisierung innerhalb 30. Mai 2015.

#### Präsentation der eingereichten Projekte:

Die Projekte werden im Anschluss an die Ermittlung des Siegerprojektes in Sexten in einheitlicher Poster-Größe ausgestellt.

#### Kontakt:

Erich Lanzinger: Handy: +39 348 372 5038  
E-Mail: [sextner.schuetzen@gmail.com](mailto:sextner.schuetzen@gmail.com)



#### Sextner Dolomiten

### Neue Genusstour auf dem Bergradl

Als erste sind die Sesselbahn Haunold und die Panoramakabine Helm am 29. Mai in den Sommer gestartet. Am Pfingstwochenende (7. Juni) folgten Rotwand und Vierschach.

Vom winterlichen Erfolg des „GIRO“ angespornt, präsentiert sich der junge Bergsommer in den Sextner Dolomiten mit einem Highlight für Bergradler: der GIRO BIKE-Tour.

Die GIRO BIKE-Tour, die ausschließlich mit einem dafür autorisierten Bikeguide unternommen werden kann, wird dienstags, donnerstags und samstags angeboten. Die Tagesreise geht über drei Berge wobei alle vier geöffneten Aufstiegsanlagen als bequeme Steighilfen genutzt werden. In Begleitung eines ortskundigen Bike-Guides bewältigen Sie insgesamt 63 km und knapp 3500 Höhenmeter. Die Tour ist hervorragend auch für E-Bikes geeignet.

**Tourendaten:** 63 km,  
790 hm Bergauf mit Bike  
2.700 hm mit der Bahn,

**Termine:** ab 07.06.2014 bis 28.09.14 Dienstag – Donnerstag – Samstag  
Treffpunkt 09 Uhr - Talstation Sexten/Helm  
**Tickets:** Tageskarte 59 € oder mit gültiger „Biking Up“ Super Summer 30 €  
Kinder ab 15 Jahre – Mindestteilnehmerzahl: 4 Pers.

**Anmeldung:** An allen Lift-Kassen, Tel. 0474 710355 [info@s-dolomiten.it](mailto:info@s-dolomiten.it) bis 17 Uhr des Vortages

#### SOMMERTICKET für Saisonskipass-Besitzer

Die Besitzer von Saisonskipässen (Sextner Dolomiten u. Dolomiti Superski) des letzten Winters können sich ab sofort ihr kostengünstiges Sommerticket für Rotwand, Helm und Haunold abholen. Unter Vorzeigen des Skipasses 2013/14 kann die Karte an den Liftkassen erworben werden.

	Einheimische Gäste:	
Erwachsene/Senioren	€ 20	€ 30
Kinder bis 7	gratis	gratis
Schüler von 8 – 15	€ 5	€ 5
Kleine Saisonskarte	€ 20	
Family übertragbar	€ 20	

6. Juli 2014: Eröffnung der neuen Kinder-Alm am Helm  
Der neue Bergspielpark „Kinder-Alm“ beim Helm-Restaurant ist nun fertiggestellt. Im Rahmen eines großen Eröffnungsfestes, das am Sonntag, 6. Juli um 10 Uhr stattfindet, wird der einzigartige Park den eigentlichen Nutzern übergeben. Es soll ein Fest für die ganze Familie werden, wobei die kleinen

Schupfn und Bauernhäuser samt alter Mühle, umleitbare Bächlein und Bergspielwiese einem ersten Eignungstest durch die Kinder unterzogen werden.

#### Sommer-Weekendprogramm

- Montag:** 10 Uhr (Talstation Sexten/Helm): Blick ins Herz der Bergbahnen mit Führung
- Dienstag:** 65 Plus-Tag - 20% Rabatt auf Einzeltickets für alle ab 65 Jahre  
9 Uhr geführte GIRO-BIKE-Tour Talstation Sexten/Helm (Anmeldung bis 17 Uhr des Vorabends)  
19 Uhr: Funbob by night mit Tiroler-Abend (08.07.-02.09.14)
- Mittwoch:** Knödelkochkurs im Helm-Restaurant (10 Uhr – nur auf Anmeldung)  
Führung zum Freilichtmuseum Rotwand 1. Weltkrieg (9,30 Uhr ab Bergstation Rotwand)
- Donnerstag:** Erlebnisfahrt Sonnenaufgang zum Helm mit Bergfrühstück (10.07.-11.09.14 je nach Wetter)  
Anmeldung bis 17 Uhr des Vorabends – Info: [sextnerdolomiten.com](http://sextnerdolomiten.com)  
9 Uhr geführte GIRO-BIKE-Tour Talstation Sexten/Helm (Anmeldung bis 17 Uhr des Vorabends)  
Führung zum Stollenlabyrinth Eiferscharte ([www.bellumaquilarum.it](http://www.bellumaquilarum.it))  
14 Uhr: Rentierfütterung auf der Rotwand
- Freitag:** Riese Haunold-Kinderfest (18.07. – 29.08.14)  
**Samstag:** 9 Uhr geführte GIRO-BIKE-Tour Talstation Sexten/Helm (Anmeldung bis 17 Uhr des Vorabends)

Nähere Infos unter [www.sextnerdolomiten.com](http://www.sextnerdolomiten.com) -  
Tel. 0474 710355 oder im Pocketfolder „Info Guide 2014 und in der Sommerausgabe der „Gazzetta delle Dolomiti“


**SEXTEN  
SESTO**

Tourismusverein Sexten

Am 05. Juni 2014 fand im Haus Sexten ein Informationsnachmittag des Tourismusvereins Sexten statt. Die Mitglieder wurden über Tätigkeiten des Tourismusvereins, sowie über Neuerungen informiert. Einen kurzen zusammenfassenden Bericht über diese Informationsveranstaltung finden Sie hier:

#### Abschaffung der Kopierpflicht

Es entfällt die Pflicht, für Jugendliche unter 14 Jahren die Ausweise zu kopieren und für fünf Jahre aufzubewahren. Es muss ab sofort lediglich eine Liste der befreiten Gäste mit Namen, Geburtsdatum und Ausweisnummer vorgelegt werden.

#### Erhöhung der Ortstaxe

In den kommenden Jahren ist eine Erhöhung der Ortstaxe wie folgt vorgesehen:

**2015** Erhöhung der Ortstaxe von 25%:

4 Sterne, 4 Sterne Superior: 1,70€

3 Sterne, 3 Sterne Superior: 1,30€

Alle anderen Kategorien: 0,90€

**2016** Erhöhung der Ortstaxe von 50%:

4 Sterne, 4 Sterne Superior: 2,00€

3 Sterne, 3 Sterne Superior: 1,50€

Alle anderen Kategorien: 1,10€

### Sexten Summer Special

Im Sommer 2014 bietet der Tourismusverein für alle Gäste von Sextner Mitgliedsbetrieben folgende kostenlose Angebote:

#### Sexten Summer Special:

- 1mal wöchentlich geführte Themenwanderung
- 1mal wöchentlich geführte Wanderung
- 1mal wöchentlich organisierte Film/Diaabende
- Themenwoche Dolomiten Alpin Wochen
- Dolomiten Herbst Wochen (05. – 19.10.2014)

### Dolomiten Herbstwochen

Die Dolomiten Herbstwochen finden heuer vom **05. – 19. Oktober** statt. Mit diesem Angebot können alle Gäste von Sextner Mitgliedsbetrieben die Bergbahnen Helm und Rotwand im oben genannten Zeitraum kostenlos benutzen.

### Dolomiti Ranger - ein Naturerlebnis für die ganze Familie

Eltern und Kinder von 7 bis 12 Jahren erkunden unter fachkundiger Führung mit viel Spaß und einer Prise Abenteuer „Die Welt der Steine“ - abwechselnd im Naturpark Drei Zinnen und im Naturpark Fanes-Sennes-Prags. An drei Tagen pro Woche werden im Naturparkhaus Drei Zinnen und in der umliegenden Natur Fragen behandelt, die jungen Forschern auf der Zunge brennen.

Nähere Informationen in allen Tourismusvereinen des Hochpustertals.

### Culturonda - Kultur und Lebensart im Dolomiten-UNESCO-Welterbe

Eine Erlebnisfahrt für alle Sinne, eine Dolomiten-Reise, die Natur- und Kulturerlebnis verbindet. Das Angebot gibt umfassenden Einblick in die kontrastreiche Kulturlandschaft, die Lebensbedingungen und Traditionen in den Dolomiten, sowie die grandiose Landschaft im Dolomiten UNESCO Welterbe. Im Museum Ladin Ciastel de Tor lernt man die Geschichte und Sprache der Ladinier kennen. Eine kurze Wanderung führt anschließend zu dem 700 Jahre alten Hof Alfarèi in St. Leonhard/Abtei, wo nach einer hauseigenen Führung ein typisches „ladinisches“ Mittagessen wartet. Über geschichtsträchtige Pässe geht es weiter zum Drei Zinnen Blick im Höhlensteintal. Nach Besichtigung des Kriegerfriedhofes Nasswand erfährt man im Naturparkhaus Drei Zinnen alles über die Entstehung der Dolomiten und die Alpingeschichte unserer Region.

#### Termine

Dienstag, 24.06.2014

Dienstag, 08.07.2014

Dienstag, 22.07.2014

Dienstag, 02.09.2014

Dienstag, 16.09.2014

#### Preis

€ 65,00 pro Person

€ 45,00 für Kinder von 6-14 Jahren

\*) min. 17 Personen/ max. 34 Personen

\*) Gruppen auf Anfrage

Anmeldung in den Tourismusvereinen des Hochpustertals, Kronplatz und Alta Badia innerhalb 17.00 Uhr des Vortages.

### Rahmenprogramm 1. Weltkrieg

Der 1. Weltkrieg jährt sich heuer zum hundertsten Mal. Das Programm für den Sommer 2014, welches vom historischen Verein Bellum Aquilarum ausgearbeitet wurde, sieht folgende Programmpunkte vor:

- Fotoausstellung aus dem Tiroler Fotoarchiv am Eingang des Tourismusvereins
- Themenbezogene Film- und Diaabende
- Erweiterung der Historischen Führungen:
- Geführte historische Wanderungen im Freilichtmuseum 1. Weltkrieg Rotwand Sektor „Anderter Alpe“
- Jeden Mittwoch vom 17. Juni bis 30. September 2014 um 10.00 Uhr in deutscher Sprache
- Jeden Dienstag und Freitag vom 17. Juni bis 30. September 2014 um 10.00 Uhr in italienischer Sprache
- Geführte Wanderung durch das Stollenlabyrinth des 1. Weltkrieges auf der Elferscharte
- Jeden Donnerstag vom 17. Juli bis 25. September 2013 um 09.00 Uhr
- Jeden Donnerstag vom 17. Juli bis 25. September 2014 von 09.00 – 15.00 Uhr individuelle Führungen jeweils in deutscher und italienischer Sprache

Für die Jahre 2015 bis 2018 sind weitere Projekte geplant:

- Ausbau des Freilichtmuseums Bellum Aquilarum an der Rotwand
- Errichtung eines Denkmals
- Die Realisierung einer Wanderkarte mit historischen Eckpfeilern
- Sonderausstellung
- Historische und themenbezogene Führungen in und um Sexten

**Wichtige Hinweise:**  
 Tourismusverein Sexten - Öffnungszeiten (Achtung durchgehend!)  
 Montag bis Freitag 08.00 – 18.00 Uhr  
 08.00 – 18.30 Uhr  
 Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr  
 15.00 – 18.00 Uhr  
 Sonntag: 10.00 – 12.00 Uhr (August)  
 16.00 – 18.00 Uhr (August)  
 Die Vollversammlung des Tourismusvereins Sexten findet im Herbst statt.

### Veranstaltungen Sommer 2014 – Vorschau

#### Peakbreak

Peakbreak - das Alpen-Rad-Rennen für Jedermann – über die schönsten Pässe von Österreich und Südtirol. Das Radrennen führt vom 5. bis 12. Juli in acht Etappen über rund 970 Kilometer und 19.000 Höhenmeter. Die 1. Etappe führt von Tröpolach (A) nach Sexten (151 km, 3.400 hm), die 2. Etappe von Sexten zur Auronzohütte (64 km, 2.100 hm), die 3. Etappe von Sexten nach Großkirchheim (A) (99 km, 1.600 hm), alle weiteren Etappen finden in Österreich statt.

#### Südtirol Dolomiti Superbike – Bergpreis

Das härteste Mountainbike-Rennen in den Dolomiten, mit Start in Niederdorf und Bergpreis Sextner Dolomiten.

Termin: 12. Juli 2014

Austragungsort Bergpreis: Bergstation Rotwand

#### Großes Sommerfest

Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Sexten / Moos mit einheimischen Spezialitäten und musikalischer Unterhaltung.

Termin: 22. bis 24. August 2014

Austragungsort: Pavillon beim Haus Sexten

#### 9. Sextner Bauern - und Handwerkermarkt

Einheimische Produkte aus Landwirtschaft und Handwerk werden vorgestellt und verkauft. Mit musikalischer und kulinarischer Umrahmung.

Termin und Uhrzeit: 15. August 2014 von 15.00 bis 20.00 Uhr

Austragungsort: Pavillon beim Haus Sexten

#### 36-Stunden-Wanderung mit Hans Kammerlander

Der Südtiroler Extrembergsteiger Hans Kammerlander startet mit einer abenteuerlustigen Gruppe zur 36-Stunden-Wanderung in den Sextner Dolomiten: Höhenrausch, Schlafentzug und ganz nach dem Motto: „So weit die Füße tragen“.

Termin: 28. bis 30. August 2014

Information & Anmeldung: Büro Hans Kammerlander (Tel. +39 0474 690012)

#### 10. GORE-TEX Transalpine Run

Endziel in Sexten am 6. September 2014 mit großer „Finisherparty“, 500 Läufer aus über 25 Nationen überqueren die Alpen und bewältigen dabei rund 300 km und 15.000 Höhenmeter.

Termin: 6. September 2014

Austragungsort: Parkplatz Helmseilbahn / Haus Sexten

Info: www.transalpine-run.com

#### 17. Südtirol Drei Zinnen Alpine Run

Der wohl schönste Berglauf Europas - der Südtirol Drei Zinnen Alpine Run - findet bereits zum 17. Mal statt. Die beeindruckende Kulisse mit Start in Sexten und Ziel am Fuße der Drei Zinnen zieht jedes Jahr an die 1.000 Hobby- sowie Spitzenläufer verschiedenster Nationen an.

Termin und Uhrzeit: 13. September 2014 - Start um 10.00 Uhr

#### 10. Mini Drei Zinnen Alpine Run

Termin und Uhrzeit: 14. September 2014 - Start um 13.00 Uhr  
 Info & Anmeldung: ALV Sextner Dolomiten (Tel. +39 0474 710310 // info@dreizinnenlauf.com)

#### Almabtrieb

Nach einem erholsamen Sommer auf der Alm kehren die Tiere bunt geschmückt in die heimatischen Stallungen im Dorf zurück. Fest mit musikalischer Unterhaltung und einheimischen Produkten am Parkplatz der Helmseilbahnen in Sexten. Am Freitag Festbetrieb und am Samstag traditioneller Almabtrieb mit Umzug und Fest. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Termin und Uhrzeit: 19. September ab 20.00 Uhr und 20. September ab 13.00 Uhr (Umzug)



3. Amateurliga



Claudio Panu Careddu und Gerhard Holzer beenden ihre Karriere



Hannes Lanzinger in Aktion



## Amateurfußballclub Sexten

*Eine tolle Saison ist zu Ende!*

Der AFC Sexten hat in der vergangenen Saison 2013/14 mit 5 Mannschaften an den verschiedenen Meisterschaften teilgenommen. Insgesamt an die 80 Jugendliche jagten in unzähligen Trainingseinheiten und Spielen dem Runden Leder nach. Hier die Mannschaften und einige Impressionen der abgelaufenen Saison:



U-13



Niklas Steinwandter - Kapitän und Abwehrchef der U-13



Moritz Happacher war mit über 40 Toren in 22 Meisterschaftsspielen der erfolgreichste Torschütze der U-13



U-8



U-10



U-11

## Auf beste Bedingungen trafen rund 160 Skitourengeher bei der 19. Auflage des Drei Zinnen Ski Raid

*Ein Highlight für Tourengeher: der Drei Zinnen Ski Raid*

Der bekannte Skitourenlauf fand am 16. März 2014 in memoriam Markus Brugger, Michael Lambacher und Roland Holzer statt. Die drei jungen Sextner waren im Winter 1995 bei einem Lawinenunglück im Rotwandtal auf tragische Weise ums Leben gekommen. Heuer gestaltete sich der Wettbewerb wegen der gewaltigen Schneemengen besonders eindrucksvoll.

Das Rennen, das seit Jahren in vorbildlicher Weise vom Bergrettungsdienst Sexten organisiert wird, startet am Fischleinboden gleich hinter dem Dolomitenhof, von wo die Läufer bei leichter Steigung bis zum Talschluss gelangen, bevor der erste große Anstieg zur Zsigmondyhütte und weiter zum Büllele-Joch erfolgt. Nach einer Skiabfahrt zum Eissee wartet die letzte Bezwingung, der Sextner Stein, dem mit 2.539 Meter höchsten Punkt des Rennens mit einem Traumblick auf die Drei Zinnen. Dieser entlohnt für allen Schweiß, der den Läufern abverlangt wird. Dann geht es in der Abfahrt bergab ins Altenstein-Tal und führt nahe an den Fuß der Einser-Nordwand heran. Nach insgesamt 13,5 km und 1.415 Höhenmetern erblicken die Läufer dann endlich das erlösende Ziel an der Talschlusshütte.

Star des Tages war der 33-jährige Thomas Martini aus dem Trentino mit der Startnummer 32. Er holte sich den Tagessieg und verpasste mit einer Zeit von 1:32'47,23 den Streckenrekord des jungen Berchtesgadners Anton Polzer um nur 21 Sekunden. Martini hatte sich kurz nach dem Start mit einer kleinen Gruppe vom Hauptfeld abgesetzt. Einer der Mitfavoriten, Lorenzo Holzknicht aus dem Veltlin - im letzten Jahr Zweiter, der anfangs noch vorne dabei war, hatte einen schlechten Tag erwischt und

musste aufgeben. Martini rettete schließlich einen knappen Vorsprung bis ins Ziel und war 35 Hundertstel schneller als der 29-jährige Slowene Juhar Nejc. Auf dem dritten Platz landete Lois Craffonara aus dem Gadertal - er war der beste Südtiroler - mit einer Zeit von 1:36'23.72

Bei den Damen war die 19-jährige Alba De Silvestro aus Padola, dem Sextner Nachbarort im Comelico eine Klasse für sich. Mit einer Zeit von 1:59'11,86 lag sie knapp unter der Zwei-Stunden-Marke. Gleich dahinter lief die Gossensasserin Birgit Stuffer auf Platz zwei. Mit 2:00'37.01 war sie beste Südtirolerin vor Martina De Silvestro, der Schwester der Siegerin - ihre Zeit 2:01'06.89 Die Vereinswertung ging an die Tourengeher aus Latzfons vor der Bergwacht Hochland aus Deutschland. Unter allen Teilnehmern wurden bei der Siegerehrung in der Talschlusshütte viele wertvolle Sachpreise verlost.

Die 20. Jubiläumsausgabe des Traditionsrennens ist für 15. März 2015 geplant. Informationen erteilt der BRD Sexten unter [www.bergrettung-sexten.com](http://www.bergrettung-sexten.com).

Christian Tschurtschenthaler



Gruppenbild Abschlussrennen

ASC Drei Zinnen Raiffeisen

Stolz blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück ...

Happacher Moritz



konnte im vergangenen Winter gleich mehrere Top-Resultate erzielen: Er wurde 3-facher Landesmeister im Ski Alpin; ebenso Schul-Landesmeister; er wurde 1x Dritter beim Landescup RS; bei den Italienmeisterschaften konnte er sich im Riesentorlauf den 2. Rang holen, im Super-G den 4. Rang. In Cortina gewann er das Freeride Rennen „Punta Nera“.

Weiteres wurde er Italienmeister im Slopestyle Bewerb (Freestyle) der U-12 Kategorie in Valmalenco.

Sinner Jannik



wurde Landesmeister der U-12 Kategorie im Tennis; weiteres konnte er zahlreiche Turniere für sich entscheiden; kam bei den Italienmeisterschaften bis ins Halbfinale und siegte beim nationalen NIKE-Turnier auf Sizilien - mit diesem Sieg qualifizierte er sich für das internationale NIKE-Tennis-Turnier in Miami (USA).

Tschurtschenthaler Vera

wurde Vize-Landesmeisterin im Slalom.

Tschurtschenthaler Alex

wurde Vize-Landesmeister bei der VSS-Landesmeisterschaft im Tennis (U-12)

Klettenhammer Lukas

erreichte das Halbfinale (3. Rang) bei der VSS-Landesmeisterschaft im Tennis (U-12)



Sektion Ski Alpin

Die Sektion Ski Alpin blickt auf eine erfolgreiche Wintersaison zurück. Im vergangenen Winter konnten wieder zahlreiche Kinder im Alter zwischen 3 und 17 Jahren für den Skisport begeistert werden. Insgesamt 69 Kindergarten- und Volksschulkinder und 28 Mittel- und Oberschüler wurden vom Sportclub den Winter über in verschiedenen Gruppen betreut. Mit dem Training konnte bereits Mitte November mit der Grand Prix- und Marlene Cup Gruppe (Mittel- und Oberschüler) auf dem Kreuzberg begonnen werden. Letztere haben den Sommer und Herbst über an die 20 Trainingstage auf dem Gletscher und in der Ski Halle absolviert. Auch die VSS Gruppe begann bereits am 16. November auf dem Kreuzbergpass. Am 7. Dezember startete das Training für die restlichen Gruppen. Skizwerge, Pistenflitzer und die neu eingeführte Gruppe der Freestyler absolvierten ihre Ski-Nachmittage beim Waldheimlift, Rotwand und Helm.

TRAININGSGRUPPEN

SKIZWERGE, PISTENFLITZER UND FREESTYLER

Bereits ganz die Kleinen (Skizwerge) fuhren 1x die Woche 2 Stunden lang mit einem Skilehrer. Anfangs noch am Waldheimlift schafften auch sie es am Schluss ihre Schwünge auf der Rotwand zu ziehen. Die Kinder wurden dabei von Martina Pfeifhofer, Judith Villgrater und Anja Egarter unterrichtet. Für all jene Kinder im Volksschulalter, die keine Rennen bestreiten wollten aber trotzdem in der Gruppe ihre Skitechnik verbessern wollten, gab es auch heuer wieder die Gruppe der Pistenflitzer. Florian Pfeifhofer sorgte 1x die Woche für viel Spaß in dieser Gruppe; bevorzugt im freien Gelände (Tiefschnee und Waldwege), konnte man diese Gruppe antreffen.

Die Freestyle Gruppe wurde diesen Winter erstmals ins Leben gerufen. Mit Armin Holzer hatte man auch den richtigen Mann dafür. Mit 22 Kindern war der Ansturm riesengroß und so konnten 2 Gruppen geformt werden, die jeden Samstag 2 Stunden lang am Helm unterwegs waren. Leider fehlt es dieser Gruppe an Trainingsmöglichkeiten. Anfänglich wurde seitens der Dolomiten AG ein kleiner Park für diese Gruppe versprochen, am Ende aber nicht verwirklicht. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr für diese Jungs was zur Verfügung gestellt wird. Einzelne Athleten nahmen auch an Freestyle- und Freeride-Wettkämpfen teil und konnten durchaus Spitzenergebnisse erzielen. (Italienmeistertitel von Moritz Happacher; Platz 6 von Fabian Rainer bei der Freeride challenge Punta nera)

VSS-GRUPPE

Die VSS-Gruppe (Rennfahrer), trainiert von Elisabeth Egarter und Robert Amhof, fuhren je nach Alter zwischen 2 und 3x in der Woche. Diese nahmen dann auch an der Rennserie VSS teil, die 5 Rennen im Bezirk Pustertal umfasste (an die 260 skibegeisterte Kinder - neuer Teilnehmerrekord beim Skirennen in Gsies - allein aus dem Pustertal nehmen an diesen Rennen teil). Einige unserer Kinder beteiligten sich dann auch noch an der Landesmeisterschaft, am Kindercup, dem Stricker Sprint und der Italienmeisterschaft in Courmayeur. Dabei konnten super Ergebnisse erzielt werden. Bei der Landesmeisterschaft auf der Furkl konnten Felix Happacher als 6., Maximilian Gutwenger als 7., Fabian Rainer als 13. und Alex Lanzinger als 10. überzeugen. Bei den

Kinder cups in Suldén und Ulten war es erneut Alex Lanzinger, der bei den beiden Slaloms die Platzierungen 8 und 11 erreichen konnte. Auch Margareta Gutwenger wusste in Suldén zu überzeugen und belegte den 7. Rang. Bei den Mannschaftswertungen konnten wir 2x den 2. Platz und 2x den 4. Platz erzielen. In der landesweiten Endwertung belegt unser Verein den ausgezeichneten 5. Rang (unter 60 Vereinen). Leider konnte man auf der Plose, Ende März beim Stricker Sprint, kein Rennen austragen, da es zu dichten Nebel gab. Trotzdem wurde für die Kinder auf dem Domplatz ein riesiges Fest organisiert: die Mannschaften konnten sich zum Seilziehen melden, Trampolin springen, Stars wie Christof Innerhofer, Manfred Pranger, Denise Karbon, Peter Fill, Kristian Ghedina, usw. hautnah erleben und am Ende des Tages an einer Mega Verlosung teilnehmen. Skier, Fahrräder, Skischuhe, Helme, Skistöcke, Rennanzüge, usw. wurden unter den 1.000 Startnummern verlost. Auch einige unserer Athleten hatten Glück und konnten am Ende tolle Preise mit nach Hause nehmen. Auch für die Mannschaften gab es eine extra Verlosung, wobei hier der Hauptpreis ein neuer Vereinsbus gewesen wäre. Dieser ging ins Eisacktal, aber unsere Kids durften sich über einen besonderen Preis freuen: 9 Kinder + 3 Begleitpersonen wurden zu einem Serie A Fußballspiel nach Verona eingeladen. Am 4. Mai war es dann soweit und man fuhr zum Spiel Chievo Verona - AC Torino. Den Kindern wurde es ermöglicht mit den Fußballstars auf das Spielfeld einzulaufen und das Spiel auf der VIP Tribüne zu verfolgen. Ein unvergessliches Erlebnis. Danke Stricker Sprint und Paluani für diesen tollen Preis!

Am 12. Und 13. April fanden in Courmayeur dann auch noch die Italienmeisterschaften statt, für welche sich 7 unserer Skifahrer qualifizieren konnten. Mit 6 Kindern waren wir schlussendlich mit dabei. Das beste Resultat konnte Fabian Rainer (2005) nach Hause fahren. Er wurde sehr guter 21. unter 250 Teilnehmern seiner Kategorie. Pech hatte Maximilian Gutwenger (2005); er war auf dem Weg zu einer Top 10 Platzierung, schied aber kurz vor dem Ziel aus. Ebenso ausgeschieden nach einer guten Fahrt ist Alex Lanzinger. Thea Holzer und die Zwillinge Felix und Jonas Happacher zeigten ebenso mutige Läufe, machten aber zu viele Fehler um vorne mit zu mischen.

Die Fleißigsten Trainings- und Rennfahrer aus der VSS-Gruppe sind (Zeitraum: 16.11. - 06.04):

- Thea Holzer .....81x
- Alex Lanzinger .....71x
- Felix Happacher .....69x
- Jonas Happacher .....68x
- Maxi Gutwenger .....64x
- Margareta Gutwenger ....64x

GRAND PRIX-GRUPPE

Alex Happacher trainierte mit den Mittelschülern 3- bis 4x die Woche (Grand Prix Gruppe) im Winter und an die 3x im Sommer (Trockentraining). 1x die Woche, sofern es die Wetterbedingungen zuließen, fuhr man auf den nahegelegenen Gletscher im Mölltal und im Juli für ein paar Tage in die Ski Halle nach Deutschland.

Bei den Rennen konnten die jungen Rennfahrer im Bezirk Pustertal zahlreiche Siege und Podestplätze nach Hause holen. Herausragend: Moritz Happacher – im Bezirk gewann er 3 Rennen, Ilenia Busin – wurde 1x Erste, 2x Zweite und 1x Dritte, Hannes Happacher – belegte die Ränge 3, 8 und 9. Weitere Top 10 Platzierungen erzielten Laura Rainer, Jannik Sinner und Manuel Summerer.

Weiter ging es mit den Landescups und Landesmeisterschaften. Wobei hier 1 Athlet herausragende Ergebnisse erzielte. Moritz Happacher konnte 1 Landescup für sich entscheiden (SL) und wurde im zweiten Rennen (RS) nach grosser Aufholjagd noch 3. Bei den Landesmeisterschaften holte er sich jeweils den Titel im SG und im RS.

Hannes Happacher wurde im SL (Landescup) sehr guter 7. und bei den Landesmeisterschaften 14. (SG) und 20. (RS). Ilenia Busin fuhr konstant unter die ersten 15 – Landescup SL Platz 13, Landesmeisterschaft SG Platz 13, Skicross Platz 13 und RS Platz 19. Manuel Summerer konnte in Steinhäus beim SL (Landesmeisterschaft) den 15. Platz erzielen. Zu den Italienmeisterschaften nach Canazei schaffte es nur Moritz Happacher. Als Jüngerer in seiner Kategorie (Jg.2001 fuhr gegen Jg.2000) konnte er erneut überzeugen und wurde sensationell Vize-Italienmeister im Riesentorlauf!!! Im Super G war er dann noch schneller unterwegs; mit vielen Fehlern reichte es dennoch zu einem Spitzenplatz – als 4. war er erneut Bester seines Jahrgangs!!! Obwohl es nicht zum Italienmeistertitel gereicht hat, konnte man das Potenzial dieses Burschen sehen. Bereits 2 Wochen später holte er sich dennoch einen Italienmeistertitel und zwar bei den Freestyle-Italienmeisterschaften in Valmalenco!!! Auch in dieser Disziplin gehört Moritz zu den Besten seines Jahrgangs. Bei der Slopestyle-Tour-Südtirol konnte er zwischen den Ski Alpin Rennen (im Jänner und Februar) noch Zeit aufbringen und dort ebenso aufs Stockerl springen. 1 Sieg und weitere 3 Podestplätze reichten am Ende für den 3. Gesamtrang bei dieser „Rennserie“. Beim Freeride Rennen in Cortina – der Freeride Challenge Punta Nera – konnte er seinen Sieg aus dem Vorjahr auch wiederholen. Wobei diesmal auch andere junge Sextner mit Trainer Armin Holzer teilnahmen und durchaus tolle Ergebnisse erzielen konnten. Wir möchten Moritz zu seinen vielen Top-Ergebnissen, Titeln und Siegen herzlich gratulieren und wünschen ihm weiterhin viel Spaß am Skisport!

#### MARLENE CUP-GRUPPE

Die kleinste Gruppe bildete die Marlene Cup Gruppe mit 3 Athleten im Oberschulalter. Auch sie haben sich im Sommer am Gletscher und in der Ski Halle in Deutschland gemeinsam mit der Grand Prix-Gruppe vorbereitet und trainierten im Winter bis zu 4x in der Woche. Kathrin Summerer, Vera Tschurtschenthaler und Hannes Elias Villgrater trainierten mit Patrick Holzer und gingen bei Fis-Junior-Rennen, bevorzugt bei der Marlene Cup-Serie, an den Start und versuchten dort ihre Fis-Punkte zu verbessern. Kathrin besucht die Sportschule in Sterzing und konnte deshalb meistens nur in den Ferien mit dem heimischen Sportverein trainieren. Vera Tschurtschenthaler wurde im Sommer in den südtiroler Landeskader einberufen. Sie absolvierte die meisten Trainingseinheiten in der Vorbereitungsphase mit den Landestrainern; ab November dann wieder vermehrt mit dem Verein. Bei den FIS-Junior Rennen konnten alle 3 ihre Punkte

im Laufe des Winters nach unten schrauben und sich so in den Startlisten langsam nach vorne arbeiten. Am Ende der Saison kann vor allem Vera im Slalom (45 Punkte) und Riesentorlauf (41 Punkte) sehr gute FIS Punkte vorweisen und ist italienweit von ihrem Jahrgang eine der besten. Kathrin steht im SL bei 78 Punkten und RS bei 58 Punkten; Hannes Elias SL (119 Punkten) und RS (97 Punkten).

## SONSTIGES

#### BUSFAHRER

Ein Dank gilt unseren Busfahrern Rogger Toni, Kirchner Gottfried und Stauder Toni. Sie haben, wie schon in den letzten Wintern, die Kinder mit 3 Sportclub Bussen zum Training und danach auch wieder sicher nach Hause gebracht. Sie machen diesen Dienst teilweise täglich und opfern ihre Zeit gerne den Jugendlichen. DANKE!!!

Dieser Abholdienst zum Training ist einzigartig in Südtirol ist. Kein anderer Sportverein bietet diesen Service an. Die Eltern müssen in anderen Orten ihre Kinder selbst zu den Aufstiegsanlagen bringen und wieder abholen. Deswegen hoffe ich, dass ALLE Eltern unserer Ski-Kids diesen Service zu schätzen wissen.

#### NEUER VEREINSBUS

Bereits im vergangenen Herbst musste ein neuer Vereinsbus angekauft werden. Ein Dank hierbei der Stiftung Sparkasse, Fraktion St. Veit, Fraktion Moos, Sextner Dolomiten AG und der Gemeinde Sexten. Danke!!!

Auf dem Bus befindet sich noch viel Platz für Werbe-Aufschriften ;-)

## VERANSTALTUNGEN/RENNEN

#### FIS JUNIOR RENNEN/KREUZBERGPASS

Damit diese ganzen Trainingsgruppen, Rennen und Bus-Abholdienste finanziert werden können, organisiert der Verein im Laufe eines Jahres verschiedene Veranstaltungen und Rennen. Die erste Veranstaltung erfolgte am 13. und 14. Dezember auf dem Kreuzbergpass. An 2 Tagen fanden Fis-Junior Rennen in Form eines Slaloms statt. Startberechtigt waren die Jahrgänge 1997-1992. Am Freitag gingen an die 150 Starter/innen an den Start, am Samstag waren es 160 Starter/innen. Insgesamt 11 Nationen waren am Start (u.a. USA, GBR, ISL, IND).

Ein Dank gilt Klaus Happacher, der für die Trainingsgruppen unseres Vereins immer bestens präparierte Trainings- und Rennpisten zur Verfügung stellt! Danke! An die rund 20 Pistenarbeiter und 20 Alpini waren im Einsatz, um ein faires Rennen zu gewährleisten. Danke allen freiwilligen Helfern!!!

#### VSS SKI RENNEN

Am 05. Jänner sollte das 1. VSS-Rennen auf dem Kreuzbergpass stattfinden. Aufgrund der starken Schneefälle musste dieses aber auf den 19. Jänner verschoben werden. Auch an diesem Sonntag meinte es der Wettergott nicht gut mit dem Verein und abermals schneite es bereits in der Nacht stark. Abermals sorgte Klaus Happacher trotz des vielen

Schnees für eine super Piste, indem er den Neuschnee für das Rennen zur Seite schob. Danke Klaus!!!! Wegen des Schnees musste auch ein Shuttle-Dienst eingerichtet werden, welcher die Teilnehmer, Eltern und Trainer vom großen Parkplatz (vor dem Kreuzbergpass) zum Hotel Kreuzbergpass brachte. Ein Dank gilt hierbei der Gemeinde, die uns den Parkplatz von den Schneemassen befreite. Ein weiterer Dank gilt unseren beiden Busfahrern Toni und Gottfried.

#### PARALLELTORLAUF

In der Faschingswoche, am 6. März, organisierte der Sportclub am Bruggerlift in Moos einen Paralleltorlauf, an dem sowohl Kinder als auch Erwachsene teilnehmen konnten. Ca. 90 Läufer traten um 16.00 Uhr beim Qualifikationslauf an. Die dabei erzielte Zeit diente der Zusammenstellung der Paarungen im Parallelbewerb. Gefahren wurde in verschiedenen Kategorien Mann gegen Mann in 2 Durchgängen. Die KO-Läufe wurden bei Flutlicht gefahren, was vor allem bei den Kindern super ankam und für ein tolles Erlebnis sorgte. Mit einem kleinen „Stand!“ im Zielbereich wurden Athleten und Zuschauer bestens versorgt. Danke wieder allen unseren Helfern!!!

#### VEREINSRENNEN SKI ALPIN

Trotz des späten Termins am 06. April, konnte das Vereinsrennen beim Porzenlift durchgeführt werden. Auch wenn die Piste bei den Letzten Startern keine guten Zeiten mehr zuließ, holten sich schließlich Hannes Elias Villgrater bei den Männern und Anja Egarter bei den Frauen die Vereinsmeistertitel. Erfreulicherweise waren viele kleine Rennfahrer mit am Start. Die jüngsten Teilnehmer waren Amy Happacher (2010), Lena Weissteiner (2010), und Niklas Happacher (2010). Sehr fleißig waren heuer auch unsere Mamis und Papis: sie zeigten Kampfgeist und konnten so mit ihren Sprösslingen an der Familienwertung teilnehmen. Im Zielgelände wurden Rennfahrer und Zuschauer mit einem kleinen Aperitiv von Eltern (VSS-Kinder) aus dem Veneto überrascht. Nach dem Rennen ging es zur Preisverteilung, welche bei der Rotwandwiesenhütte abgehalten wurde. Danke Norbert!

#### ABSCHLUSSRENNEN DER TRAININGSGRUPPEN

Am 31. März organisierte man wieder das traditionelle Abschlussrennen für alle Trainingsgruppen im Volksschul- und Kindergartenalter in Form von einem Hindernisrennen, wobei der Spaß im Vordergrund stehen sollte. Wie bereits im Vorjahr, wurde das Rennen am Waldheimlift durchgeführt; es galt Slalomtore, Tunnels, einen „Schnapsl-Stop“, eine Wellenbahn und einen Riesentorlauf zu bewältigen. Am Ende entschied noch der Würfel (gewürfelte Augenzahl wurde der erzielten Laufzeit weggezählt). Die Preisverteilung erfolgte beim Willy auf der Terrasse, wo alle Teilnehmer prämiert wurden. Danke! Den Abschluss bildete eine kleine Verlosung (Danke der Skischule für die tollen Preise!).

Wir Trainer möchten den Kindern ein großes Lob aussprechen. Sie waren den ganzen Winter über fleißig und zwar bis zum Schluss. An Einsatz, Fleiß und Freude hat es nicht gemangelt.

*Wir wünschen allen kleinen und großen Skifahrern eine schöne Sommerpause und hoffen, dass wir uns im Herbst gesund und mit viel Ehrgeiz wieder sehen!*

*Egarter Elisabeth (Lee)*

## WICHTIGE INFOS

- ✓ Auf unserer Internet-Seite findet man den Gebrauchtmarkt (Skimaterial). Es befinden sich jede Menge Skier, Skistöcke, Helme, Skischuhe, Schützer, Jacken und Hosen auf der Liste. Nicht nur für Rennfahrer lässt sich was finden, auch für Kinder die keine Rennen fahren zB. Pistenflitzer. [www.sc-drei-zinnen.com](http://www.sc-drei-zinnen.com)
- ✓ Im Rahmen des Drei Zinnen Alpin Laufs, organisiert der Sportclub eine Ö3 Party, welche am Samstag den 13. September beim Haus Sexten stattfinden wird. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und viele helfende Hände!!!
- ✓ Das Trockentraining für VSS Mini und VSS startet mit Montag, 21. Juli 2014
- ✓ Treffpunkt Fußballplatz
- ✓ jeden Montag bis Ende November
- ✓ Jahrgänge 2007-2009 von 16.00 – 17.00 Uhr
- ✓ Jahrgänge 2006 – 2003 von 17.00 – 18.00 Uhr
- ✓ Kosten 80 Euro (für Mitglieder 70 Euro)
- ✓ Das Radtraining hat bereits am 20. Mai begonnen.
- ✓ Findet jeweils am Dienstag von 17.00 - 18.00 Uhr statt (bis Mitte September).
- ✓ Jahrgänge 2008 bis 1999; verschiedene Gruppen
- ✓ Treffpunkt Tennishalle
- ✓ Kosten 80 Euro (für Mitglieder 70 Euro)
- ✓ Das Radvereinsrennen (Uphill Putschall – Bergstation Rotwand; Rundkurs bei der Talstation für Kinder) und die Grillfete (Baurlift Rotwand) findet am Sonntag, 21. September statt.



Abschlussrennen:  
Denise, Laurin, Leonie, Maurice, Elias

Neue Rechnungslegung für Bildungsausschüsse

**Gießkannenprinzip war gestern**

Im Mai 2014 trafen sich die Bildungsausschüsse vom Pustertal in Bruneck zu einem Austausch mit dem Direktor vom Amt für Weiterbildung, Hubert Bertoluzza und seiner Mitarbeiterin Helga Girardi. Anlass war das neue System, mit dem die Bildungsausschüsse seit 2014 ihre Tätigkeiten beim Landesamt belegen müssen. Viele Fragen zur praktischen Umsetzung wurden besprochen und angeregt diskutiert über den Sinn und Unsinn dieser neuen Rechnungslegung. Organisiert wurde das Treffen von Irmgard Pörnbacher der Bezirksservicestelle im Pustertal, die an den Bildungsweg Pustertal angegliedert ist.

**Was ändert sich?**

Der Bildungsausschuss muss jährlich Rechenschaft ablegen über die Tätigkeiten, die von ihm in seinem Einzugsgebiet unterstützt werden. Ab sofort müssen alle Weiterbildungsaktivitäten, die der Bildungsausschuss beim Amt für Weiterbildung meldet, mit einer Rechnung, Honorarnote oder ähnlichem Beleg, direkt ausgestellt auf den Bildungsausschuss, belegbar sein. Eingeführt wurde diese Neuerung, um Doppelfinanzierungen zu vermeiden. Die Geldverteilung nach dem Gießkannenprinzip - dass jedem Verein ein kleiner Zuschuss gewährt worden ist - ist nun nicht mehr möglich.

**Kritikpunkte an der neuen Regelung**

Die anwesenden Vorsitzenden und Kassiere der Bildungsausschüsse äußerten viele Bedenken dazu. Sie sehen damit einen großen bürokratischen Aufwand auf sie zukommen, der den Zeitrahmen für ehrenamtlich Tätige sprengt. Außerdem können viele kleine ehrenamtliche Initiativen der Weiterbildung und Kulturpflege in Dörfern nicht mehr auf unbürokratische Weise finanziell unterstützt werden.

Daher muss der Bildungsausschuss in Zukunft mehr Prioritäten setzen, welche Initiative er fördert und welche nicht. Auch in Hinblick auf die erforderliche Anzahl von Weiterbildungsstunden, die der Bildungsausschuss jährlich vorweisen muss, um eine Förderung vom Land zu erhalten, äußerten die Bildungsausschüsse ihre Bedenken. Diese zu erreichen sei schwer. Wenn das gesamte Honorar weniger Referenten übernommen wird, dann sind die finanziellen Mittel schnell ausgeschöpft, die nötigen Weiterbildungsstunden aber noch lange nicht erreicht. „Eine intensivere Zusammenarbeit der Bildungsausschüsse mit ihren Mitgliedsvereinen wird mit dem neuen System sicherlich erforderlich sein, was jedoch auch eine der Intentionen der Neuerung war.“, begründete der Amtsdirektor das neue System.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Amtes für Weiterbildung unter [www.provinz.bz.it/kulturabteilung/weiterbildung/bildungsausschuesse.asp](http://www.provinz.bz.it/kulturabteilung/weiterbildung/bildungsausschuesse.asp) oder beim hiesigen Bezirksservice Weiterbildung: Bildungsweg Pustertal, Tel. 0474 530 393 und [www.biwep.it](http://www.biwep.it).

<b>WER bildet den Bildungsausschuss?</b>	Bildungsinteressierte Privatpersonen, Vertreter des Gemeinderates, Vertreter der ortsansässigen Vereine, Vertreter von Schulen und Bibliotheken
<b>WIE kann man mitmachen?</b>	Kontaktaufnahme über den bestehenden Bildungsausschuss oder die Gemeinde. Aus der Vollversammlung aller Mitglieder gehen themenbezogene Arbeitsausschüsse und der Vorsitz hervor.
<b>WAS tut ein Bildungsausschuss?</b>	Bildungsbedarfserhebungen durchführen, Bildungsveranstaltungen gemeinsam mit den Vereinen koordinieren und durchführen
<b>WIESO sollte ich beim Bildungsausschuss mitmachen?</b>	Weil die Einwohner der Gemeinde selbst am besten wissen, welcher Bedarf an Bildungsveranstaltungen in ihrem Lebensumfeld besteht und sie hier Gelegenheit haben, die Aktivitäten in ihrer Gemeinde mitzugestalten.
<b>WESHALB ist die Arbeit eines Bildungsausschusses wichtig?</b>	Weil die Organisation von Initiativen und Veranstaltungen leichter und gewinnbringender in einer strukturierten Gruppe erfolgen kann.
<b>WARUM sollte ich die Veranstaltungen besuchen?</b>	Weil die Themen der Veranstaltungen mein Wissen erweitern und gemeinschaftliche Aktivitäten der Gemeinde mich mit meinen Nachbarn verbinden.

Abb.: Der Bildungsausschuss auf einen Blick!  
© Bezirksservice Weiterbildung/Bildungsweg Pustertal

**Organisiertes Lernen in der Dorfgemeinschaft**

Gleich bleiben weiterhin die inhaltlichen Aufgaben des Bildungsausschusses. Die ehrenamtliche Tätigkeit eines Bildungsausschusses umfasst das Koordinieren der Bildungstätigkeit der verschiedenen Kulturträger (Vereine) vor Ort, das Abstimmen von Zeiten und Angeboten und oft auch das eigenständige Organisieren von spannenden Initiativen.

Der Bildungsausschuss erhält jährlich vom Land pro Einwohner seines Einzugsgebietes 1,50 Euro. Dieses Geld darf verwendet werden für Veranstaltungen, die unter den Begriff des „Organisierten Lernens“ fallen. Darunter verstehen sich Vorträge, Workshops oder Kurse, bei denen ein festgelegtes Lernziel und ein Konzept, um dieses Lernziel zu erreichen, im Vorfeld der Veranstaltung klar definiert ist, unabhängig davon, ob ein professioneller Referent dabei ist oder nicht. Wichtiges Kriterium ist außerdem, dass die Veranstaltung für alle offen ist, das heißt, dass z.B. ein Kurs nicht nur für Mitglieder eines bestimmten Vereins organisiert werden darf. Der gemeinschaftliche Lernprozess in der Dorfgemeinschaft ist dabei wichtig. Die Gemeinde legt auf das Budget vom Land noch einmal 1,50 Euro pro Kopf drauf.

**Zusätzliche Geldmittel für besondere Projekte**

Seit 2014 gibt es die Möglichkeit der Projektförderung. Der Bildungsausschuss kann bis 30. November eines jeden Jahres ein Konzept für ein besonderes Projekt beim Amt für Weiterbildung einreichen und sich so, nach Genehmigung, zusätzliche Geldmittel sichern. Das Projekt muss bestimmte Kriterien erfüllen, um die Zusatzförderung zu erhalten: es muss innovativ und dorfspezifisch sein und ein gesellschaftlich relevantes Thema enthalten. Der Kreativität sind jedoch keine Grenzen gesetzt.

**Vollversammlung Verein Volontariat, Freiwilligenhilfe Pustertal – Sektion Hochpustertal**



Am Montag, 24. Februar 2014 trafen sich die Mitglieder/innen der Sektion Hochpustertal des Vereines Volontariat, Freiwilligenhilfe Pustertal zur Vollversammlung. Das Lokal zur Verfügung stellte dem Verein für die Abhaltung der

Versammlung freundlichweise der Verein „Il Circolo Culturale“ von Toblach: für die Gastfreundschaft sei herzlich gedankt.

Zum 17. Mal konnte die Freiwilligenhilfe bereits zur Vollversammlung einladen und auf rege Tätigkeit zurückblicken. Im Jahr 2013 konnten von 35 Mitgliedern, welche der Sektion angehören, insgesamt 4.184 unentgeltliche Stunden geleistet werden. Die Sektionsvorsitzende Elsa Santer bekräftigt hiermit den bereits ausgesprochenen herzlichen Dank für den wertvollen Einsatz zum Wohle der Menschen, die der Verein betreuen darf.

Monatstreffen zum Austausch unter den Freiwilligen, Ausschusssitzungen der Sektion und des Vereines, Ausflüge, Fortbildungen, Maiandacht und Rorate standen auf dem Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres; an dieses Programm wird der Verein auch heuer wieder anknüpfen.

Für Informationen und für Anfragen steht die Sektionsvorsitzende Elsa Santer unter der Nr. 340 8675499 zur Verfügung.

Für den Verein Volontariat,  
Freiwilligenhilfe Pustertal –  
Sektion Hochpustertal:  
Christine Leiter



**Wertschätzung gegenüber der Landwirtschaft**

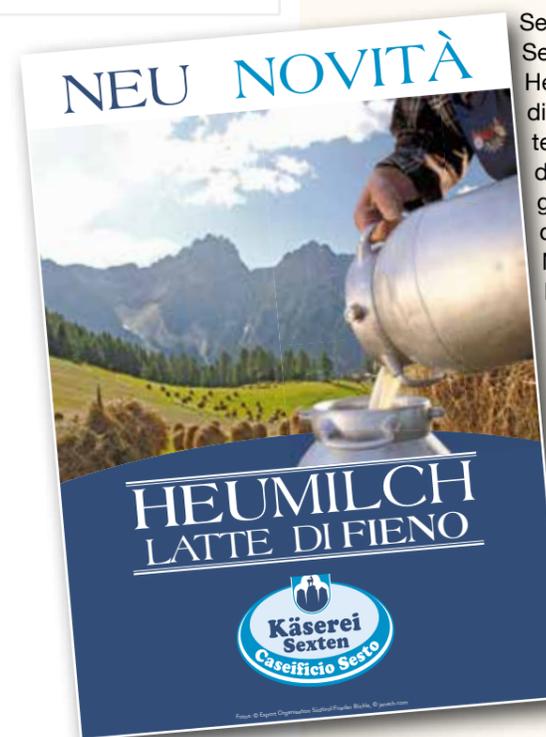
Die Landwirtschaft erfüllt viele wichtige Aufgaben: Von der Produktion qualitativ hochwertiger Nahrungsmittel, über den Erhalt der Kulturlandschaft und damit Vorbeugung von Naturkatastrophen bis zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, auch in den vor- und nachgelagerten Bereichen. Eine gut funktionierende Landwirtschaft, und damit einhergehend eine gut gepflegte Landschaft, schafft die Voraussetzung für den Wirtschaftsmotor Nummer eins in unserem Dorf: den Tourismus. Davon profitieren wiederum Handel, Dienstleistungen und Handwerk. Die Landwirtschaft wird in dieser Kette vielleicht das schwächste Glied sein, ohne sie funktioniert das Wirtschaftssystem auf dem Land aber mit Sicherheit nicht.

Es gilt also, stärker zusammenzurücken und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Wirtschaftszweigen und den Konsumenten zu fördern. Vor allem braucht es Verständnis für die Arbeit der Landwirtschaft und gegenseitigen Respekt. Damit die Landwirtschaft auch in Zukunft zu einem lebendigen ländlichen Raum beitragen kann, benötigt sie die Unterstützung der Bevölkerung.

Seit Anfang Mai bietet die Sennerei Sexten „Heumilch“ als Frischmilch an. Die Heumilch wird von jenen Bauern bezogen, die kein Gärfutter (Silo) an die Kühe verfüttern. Dieses Angebot wurde auf Anregung der Gastronomie und vieler Konsumenten geschaffen. So will die Sennerei Sexten den Kunden ein noch authentischeres Nahrungsmittel in der Produktpalette anbieten.

Die Käserei in unserem Dorf schafft Nahrungsmittelsicherheit für alle. Beim Kauf der Milchprodukte aus der lokalen Sennerei erhält der Konsument ein heimisches Qualitätsprodukt mit kleinem Produktionskreislauf. Gleichzeitig ist der Kauf heimischer Lebensmittel die wertvollste Anerkennung und Wertschätzung für die tägliche Arbeit der Bauern.

Der Bauernstand wünscht allen einen schönen und erfolgreichen Sommer!





ASV Handball Hochpustertal – 115 Mädchen und Damen spielen aktiv Handball

### Die U 14 Mädchen sind V.S.S.-Vizelandesmeister 2014

Vor 5 Jahren betreute der Verein noch 60 Mädchen und Damen. In der Saison 2013/14 waren es bereits doppelt so viel.

115 Mädchen und Damen im Alter von 8 - 26 Jahren trainierten je nach Alter 1 bis 3 mal in der Woche neun Monate lang - vom September bis Mai. Sie spielten in 4 Kategorien und beteiligten sich an 76 regionalen Meisterschaftsspielen und an ca. 100 Spielen bei den VSS- und Schulturnieren sowie bei den verschiedenen Landesmeisterschaften. Die Handballerinnen kommen aus dem ganzen Hochpustertal und zwar aus: Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf und Prags. Sie legten zu den verschiedenen Auswärtsspielen ca. 9.500 Km zurück, wobei sie in Bruneck, Sand i.T., Brixen, Kastelruth, Bozen, Lana, Algund, Meran, Lavis (TN), Cavalese (TN) und erstmals bei den Mädchen und Frauen auch in

Schwarz-Nordtirol spielten.

Bei der **Serie B**-Mannschaft fand heuer ein großer Umbruch statt. Von den 16 Spielerinnen der letzten Saison waren noch 8 Spielerinnen übrig geblieben. Elisabeth Pfeifhofer kam nach einem unglücklichen Jahr beim Serie A 2 Verein ASV Schenna wieder zurück und Stefanie Durnwalder konnte nach einer langen Verletzungspause sich in Brixen in der Serie A 2 des Öfteren recht gut in Szene setzen. Von der U 16 Mannschaft rückten 4 Spielerinnen in die erste Mannschaft auf. Die Serie B Spielerinnen trainierten einmal in Innichen und zweimal in Toblach. Als Vorbereitung auf die Meisterschaft beteiligte sich die Mannschaft Mitte September an



Serie B



U 16

einem Turnier in Grafing (D), wobei sie trotz kurzer Vorbereitungszeit zwei Siege erringen konnte. Die jungen Spielerinnen konnten sich recht gut in die Mannschaft integrieren und so zeigten unsere Serie B-Damen bei den letzten Spielen recht interessante Spielzüge. In der Meisterschaft belegte die Mannschaft unter dem Trainer Helmut Durnwalder und Torwarttrainer Peter Lercher den sehr guten 4. Platz.

**Under 16:** Bei dieser Mannschaft mussten – so wie jedes Jahr in dieser Kategorie – die jüngeren Spielerinnen bei den Älteren erst ihren Platz finden und trainierten zweimal in der Woche in Toblach. Trainiert wurde diese Mannschaft von Stefanie Durnwalder und Peter Sulzenbacher, den ab Februar Elisabeth Pfeifhofer ersetzte. Die 12 Mädchen konnten sich im Laufe der Meisterschaft steigern und zeigten bei den letzten Spielen recht erfreulichen Handball. Am Ende der überregionalen Meisterschaft erreichten sie von 11 Mannschaften den 7. Platz – genauso wie bei der VSS-Landesmeisterschaft am 4. Mai 2014 in Algund.

**Under 14:** Mit 35 Spielerinnen dieser Kategorie, waren sie sehr stark besetzt, wobei der Trainer Peter Sulzenbacher dann diese Mädchen auf zwei Mannschaften aufteilte und zweimal in Innichen trainierte. Als Vorbereitung auf die neue Handballsaison wurde zur Förderung der Ballgeschicklichkeit und des Teamgeistes Mitte September 2013 ein Trainingscamp in Sillian abgehalten. Die **A-Mannschaft** – Mädchen der 3. Klasse Mittelschule Innichen und Toblach – spielte den besten Handball gegen die in der Tabelle vor ihr liegenden Mannschaften. Mit der zweitbesten Verteidigung erzielten sie von 12 Mannschaften den 7. Platz. Den ausgezeichneten 3. Platz belegte diese Mannschaft bei der Schul-Landesmeisterschaft im März 2014 in Brixen und beim 29. Pustertaler Handballturnier der Mittelschulen im Dezember 2013 in Sand in Taufers. Die Mädchen dieser Mannschaft haben sich im Laufe der letzten drei Jahre kontinuierlich gesteigert und welches Potential in der Mannschaft steckt, bewies sie am 18. Mai 2014 in Sand i. T. bei der U 14 V.S.S. Landesmeisterschaft, als sie als krönenden Abschluss der Mittelschulzeit Vizelandesmeister wurde. Die **B-Mannschaft** – Mädchen der 2. Klasse Mittelschule Innichen und Toblach hatten gegen die meist älteren Spielerinnen einen schweren Stand. Sie steigerten sich jedoch von Spiel zu Spiel und konnten sogar ein Spiel gegen die besser platzierten Mannschaften, wie Meusburger A, unserer A-Mannschaft und Garibaldina gewinnen und belegten von 12 Mannschaften den 9. Platz. Beim 29. Pustertaler Handballturnier im Dezember 2013 in Bruneck erreichten die Mädchen der Mittelschule Innichen den 2. Platz und die der Mittelschule Toblach den 3. Platz. Bei der V.S.S. Landesmeisterschaft am 18. Mai 2014 in Sand i. T. belegten sie den 5. Platz.



U 14, A-Mannschaft



U 14, B-Mannschaft



U 12

**Under 12:** Peter Sulzenbacher trainierte mit 21 Mädchen der 1. Klassen der Mittelschulen Innichen und Toblach zweimal in der Woche in Innichen. Da es für diese Altersgruppe noch keine Meisterschaft gibt, nahmen sie an Schul- und an V.S.S. Turnieren teil und sammelten dort ihre ersten Handball Erfahrungen. Durch die hohe Anzahl an Spielerinnen beteiligten wir uns bei den Turnieren immer mit zwei Mannschaften. Die A-Mannschaft konnte bei den VSS Turnieren in Meran, Eppan, Sand i. T. und zweimal in Brixen in der B-Kategorie entweder den 2. oder 3. Platz belegen. Aber auch die B-Mannschaft konnte mehrere Spiele bei diesen Turnieren gewinnen. Beim 29. Pustertaler Handballturnier im Dezember 2013 in Bruneck erreichten die Mädchen der Mittelschule Toblach den 2. Platz und die Mädchen der Mittelschule Innichen den 4. Platz und bei der V.S.S.-Landesmeisterschaft in Bozen den sehr guten 6. Platz. Um bereits den Grundschülerinnen den Handballsport näher zu bringen, wurde den 10 Mädchen der **Grundschule Sexten** mit Nathalie Innerkofler vom November bis Mai wöchentlich eine Ballspielstunde angeboten. Diese Mannschaft beteiligte sich in der B-Kategorie an den U 12 V.S.S.-Turnieren in Meran, Brixen und Eppan, wobei auch sie gar einige Spiele gewinnen konnten und sogar einmal einen 6. Platz erreichten. Ganz nach dem Motto: „Dabei sein ist alles!“, sammelten dabei unsere Jüngsten ihre erste Spielpraxis im Handball und diese Mädchen lassen uns hoffentlich auf eine positive Handball-Zukunft blicken.

Auch heuer beteiligt sich der Verein mit einem eigenen Stand bei der Klosterkirche an jedem Donnerstag im Juli und August an den „Dorfplatzfreuden“ in Innichen. Daher bittet der Ausschuss alle Eltern recht fleißig mitzuhelfen.

Bedanken möchte sich der Vereinsvorstand besonders bei der Gemeindeverwaltung Sexten, der Raiffeisenbank Hochpustertal und dem Fernheizwerk Toblach-Innichen als unseren offiziellen Hauptsponsoren, sowie all den Firmen, Geschäften, Gastbetrieben und Gönnern – siehe Homepage – denn sie alle ermöglichen erst durch ihre finanzielle Unterstützung unseren Mädchen und Damen des Hochpustertales durch den Mannschaftssport Handball Teamgeist zu erfahren, mit Sieg und Niederlage umzugehen, das Selbstbewusstsein zu stärken, einer regelmäßigen und sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen und an den verschiedenen Meisterschaftsspielen teilzunehmen.

Herzlichen Dank!



Die klugen Geckos - Sexten

Bibliothek „Claus Gatterer“ - Sexten

## Abschlussfest „Fertig Feuer .. lies!“

Am 13. Mai 2014 war es so weit. Das lang ersehnte Finale der Leseaktion „Fertig Feuer ... lies!“ wurde im Grand Hotel Toblach ausgetragen. „Die klugen Geckos“ (Klasse 4a, Sexten) und „Die lesehungrigen Bücherwölfe“ (Klasse 5a, Taisten) forderten sich in Anwesenheit von rund 200 Kindern sowie Vertretern der Bibliotheken, Gemeinden und Schulen gegenseitig heraus.

Aufregung und Spannung waren groß, als die „Die klugen Geckos“ und „Die lesehungrigen Bücherwölfe“ unter tosendem Applaus zur Bühne schritten und ihre Position einnahmen.

Fünf anspruchsvolle Spielrunden, in denen sie zum letzten Mal ihr Wissen zu den 50 gelesenen Büchern unter Beweis stellen mussten, erwarteten sie. Im Publikum saßen jene acht Gruppen die es nicht ins Finale geschafft hatten, die Direktoren der drei Schulsprengel Frau Aloisia Obersteiner, Herr Stefan Oberrauch und Herr Josef Watschinger, der Schulinspektor Herr Ferdinand Patscheider, die Stellvertreterin des Amtes für Bibliotheken und Lesen Frau Marion Gamper, Bürgermeister und Vizebürgermeister von Toblach Herr Guido Bocher und Herr Bernhard Mair sowie die Kulturreferenten der Gemeinden Welsberg-Taisten, Niederdorf und Sexten Frau Brunhilde Rossi, Herr Josef Fauster und Herr Josef Pfeifhofer.

Zunächst bekämpften sich die Finalisten in einem Millionenshow-Spiel, bei besonders kniffligen Fragen kamen auch Joker zum Einsatz. Anschließend folgte ein Puzzle-Spiel: Buchillustrationen mussten möglichst schnell zu einem Bild zusammengesetzt und dem richtigen Buch zugeordnet werden. Die dritte Spielrunde bestand in einem Multiple-Choice-Test, den beide Gruppen souverän meisterten. Beim Bild-Ratespiel ging es dann darum, sich langsam vervollständigende Bilder schnellstmöglich zu erkennen. In der letzten Runde wurde es noch einmal richtig spannend, das



Die lesehungrigen Bücherwölfe - Taisten

## Steckbrief „Fertig Feuer ... lies ..!“

**Beginn:** Herbst 2014

**Zielgruppe:** die 5. und teilweise 4. Klassen der Schulsprengel Welsberg, Toblach, Innichen

**Teilnehmer:** 10 Gruppen zu ca. 20 Schülern

**Ablauf:** Jede Gruppe erhielt 50 Bücher. Ab Jänner waren drei umfangreiche Quiz zu lösen. Im April stand die Auswertung fest. Die zwei Gruppen mit den meisten Punkten bestritten das Finale.

**Sponsoren:** Schulamt; Buchladen am Rienztor; Schulsprengel Innichen, Toblach, Welsberg; Volksbank Toblach und Welsberg; Gemeinde Toblach; Bildungsausschuss und Bibliothek Sexten

**Organisation:** Bibliotheksteam Hochpustertal - Eva Pau, Eva Burgmann, Olga Taschler, Manuela Gualtieri, Roswitha Strobl, Edith Strobl

Publikum feuerte die beiden Teams lautstark an. Bei diesem Fragespiel wurde um die Wette „gebuzzert“. Schließlich gingen „Die lesehungrigen Bücherwölfe“ als Sieger aus dem Finale und aus der gesamten Aktion hervor. Die Freude war riesengroß!

Bei der anschließenden Preisverteilung ehrte das Bibliotheksteam Hochpustertal jeden „Bücherwolf“ mit einer Schilmütze und ernannte die gesamte Gruppe zu Champions der „Fertig Feuer ... lies! Olympiade“. Außerdem durften sich die Finalisten einen Erlebnispreis aussuchen. Nach einigem Beraten entschieden sie sich für den Besuch einer Flugrettungseinheit mit Helikopterbesichtigung. „Die klugen Geckos“ hingegen einigten sich auf eine Führung durch die Athesia Druckerei. Alle Gruppen wurden prämiert, die Preise wurden verlost; es gab noch Besuche im Funkhaus Südtirol, bei den Carabinieri in Bozen und bei der Fahrleitzentrale der Vinschger Bahn zu gewinnen.

Am Ende der Veranstaltung war nicht nur der Lesehunger groß, alle freuten sich auf das üppige Buffet.



Lesesommer 2014  
Bibliothek „Claus Gatterer“  
01.07. – 29.08.14

SPASS  
AN GESCHICHTE(N)



## Teilnahmebedingungen:

-  Hab Spaß an Büchern zum Thema Geschichte und an Geschichten!
-  Fülle für jedes gelesene Buch eine Bewertungskarte aus, dann bist du bei der großen Verlosung im September dabei!
-  Wir benachrichtigen dich, wenn du gewonnen hast!

Viel Glück!



## Langlaufen an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

Die traditionellen Langlaufstage der Georg-Großlercher-Schule / Sonderschule Sillian konnten heuer durch den schneereichen Winter, vor allem aber durch die wiederholt großzügige Unterstützung von Sunny Sport Sillian bis in den März hinein verlängert werden.

Die Einteilung erfolgte in zwei Classic-Gruppen sowie eine Skater-Gruppe. Jedes Kind brillierte mit enormen Leistungen. Auch dieses Jahr standen manche zum allerersten Mal auf den dünnen und rutschigen Schiern. Umso größer war das Erstaunen bei den Lehrpersonen, als sie bemerkten, wie schnell gerade die Anfänger die grundlegenden Schritte und Bewegungen erlernten und welche weite Strecken sie am Ende der Langlaufstage schon ohne Hilfe bewältigen konnten.

Die Skater-Gruppe blieb nicht nur auf der „Hausloipe“ sondern unternahm auch Ausflüge nach Tassenbach. Ein anspruchsvolles Unterfangen!

An dieser Stelle sei dem Team der Pistenpräparierung ein großes Lob ausgesprochen! Die Loipe war nämlich stets in einem ausgezeichneten Zustand.

Gott sei Dank hat sich niemand beim „Sporteln“ verletzt, ein paar teils spektakuläre Stürze gab es schon, aber die gehören wohl dazu.....

Zum Abschlussrennen kamen etliche Zuschauer. Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freunde... alle drückten den jungen Sportlern die Daumen und feuerten sie kräftig an.

Die feierliche Siegerehrung fand im Anschluss in der Schule statt. Kein Kind ging leer aus – jeder erhielt eine „offizielle“ Langlaufmedaille sowie eine Urkunde.

Ein riesiges DANKESCHÖN an SUNNY SPORT SILLIAN (Herr Bergmann Reinhard mit Team). Nur so waren diese erlebnisreichen Langlaufstage für die Schülerinnen und Schüler der Georg-Großlercher-Schule Sillian möglich.

Ein Dank gebührt auch dem Tourismusverband Hochpustertal für die Gratisbenützung der gepflegten Loipe.

Weitere Informationen sowie viele Fotos gibt es auf [www.spz-sillian.tsn.at](http://www.spz-sillian.tsn.at)

Text + Fotos: Markus Kozubowski

## Rudl erzählt ...

## Wie unsere Vorfahren die Pfarrkirche bauten 6. Fortsetzung

## Die hohe Landesstelle greift ein

Am 16. April 1925 erhielt das Landgericht Sillian von der hohen Landesstelle den Auftrag, allen „Willkürlichkeiten“ der Sextner entgegenzutreten. Es sollte ihnen klar gemacht werden, dass an alle verantwortlichen Personen Schadenersatzforderungen gestellt würden. Auf diese bedrohliche Nachricht hin lud der Landrichter den Sextner Vorsteher Fuchs, Besitzer des Gasthofes Post, für den 27. April nach Sillian vor. Er musste Auskunft geben, wieso der Kirchenbau ohne Bewilligung angefangen worden war. Der Vorsteher klärte ihn über das Vorgehen auf. Der Bauleiter Anton Kiniger hatte mit dem Baumeister Alois Mutschlechner den Bauvertrag geschlossen ohne die Gemeinde zu verständigen. Zu der Zeit waren Baumaterialien und Lebensmittel schon vorrätig, die bei einer Aufschiebung zu Grunde gegangen wären. Da die Gemeinde kein Hindernis vermutet hatte, hatte man sich dem Bau nicht widersetzt. Deswegen sollten Bauleiter und Baumeister zur Verantwortung gezogen werden.

Diese beiden, Kiniger und Mutschlechner, mussten schon am nächsten Tag vor dem Richter erscheinen. Sie gaben folgende Aussage zu Papier. Bereits im Februar hatten sie das Landgericht in Kenntnis gesetzt, dass der Gemeinde großer Schaden entstünde, wenn sie den Bau aufschieben würden. Diese Gründe waren wirklich so dringend, dass man den Bau der Kirche beginnen musste. Die Kommission hatte ja einen Neubau für notwendig erachtet. Der Baumeister Mutschlechner erklärte, dass nach seiner Ansicht an dem Bauplan keine Mängel festzustellen waren. Nachdem der Kirchenbau schon begonnen war, wäre mit der Baueinstellung ein unabsehbarer Schaden entstanden, wodurch der Eifer der Sextner er-



Hochaltarbild: Die Apostel Petrus und Paulus mit der hl. Dreifaltigkeit

lahmt wäre.

Der Landrichter von Ottenthal leitete diese Aussagen sofort an die Behörde weiter. Gleichzeitig warnte er die Sextner Vertreter, dass er bei einer Weisung der hohen Landesstelle jede „Voreiligkeit und Eigenmächtigkeit nochmals verbiethen“ müsste.

In seinem Schreiben an das Kreisamt milderte er die Aussagen von Vorsteher, Bauherr und Baumeister ab. Er versucht entschuldigend einzuwirken und bekräftigte, dass der Kirchenbau vorwiegend von der Geistlichkeit vorangetrieben worden war. Er fragte an, ob man eine weitere Kommission zur Untersuchung abwarten sollte oder ob sogleich strengere Maßregeln zur Verhinderung der Baufortsetzung angewendet werden sollten. Er unterließ es aber nicht, auch den Kreishauptmann vor einer Verzögerungstaktik zu warnen. Dadurch würde man freilich keinen guten Ruf bei Geistlichkeit und Gemeinde erwerben.

## Innsbruck legt sich noch immer quer

Die hohe Landesstelle in Innsbruck



Lampe mit dem Ewigen Licht; Spende des Jakob Stauder

war empört über die Mitteilungen von Vorsteher, Bauleiter und Baumeister und rügte das Kreisamt. Sie, die Hofkanzlei, verhindere nach ihrer Meinung den Bau gar nicht. Denn zu dem Bau wäre noch gar keine Genehmigung ausgestellt worden. Da in Sexten die alte Kirche so lange ausgereicht hätte, hätte man bis zur Genehmigung noch zuwarten können. Man warf dem Kreisamt und dem Landgerichte vor, von dem Bau gewusst zu haben und die Willkürlichkeit zugelassen zu haben, die einzig und allein vom Kuraten ausgegangen sei. Von Amtswegen wäre Anzeige zu erstatten gewesen und das strafwürdige Benehmen des Seelsorgers an die höhere Stelle zu melden. Dem Gerichte wie dem Kreisamte wurde noch der Vorwurf gemacht, ein kräftiges Gegenwirken unterlassen zu haben und sie wurden als Schuldtragende und Verantwortliche angesehen. Am 12. Mai wurden Kreisamt und Landgericht verständigt, dass „sich die Landesstelle nicht bewegen finde, ihre bisher ausgesprochenen Ansichten zu ändern, sich auch nicht ermächtigt halte, von



Altarblatt des rechten Seitenaltars: Madonna und hl. Dominikus

der gesetzlichen Ordnung abzugehen.“

Der Landrichter wandte sich am 8. Juni mit einem Brief an das Kreisamt. Durch eine Verordnung des Guberniums in Innsbruck war nämlich die sofortige Einstellung des Baues angeordnet worden und gegen jene Personen, die sich etwas zu Schulden hatten kommen lassen, war die Anwendung der nötigen Zwangsmittel angedroht worden. Der Richter befürchtete damit in der Gemeinde einen Sturm der Empörung und Proteste auszulösen. Deswegen erlaubte er sich die Anfrage, ob man im Falle der Widersetzlichkeit nicht den Bauführer, den Baumeister und den Gemeindevorstand, in Arrest setzen dürfe? Oder was man sonst für Zwangsmaßregeln in Anwendung bringen dürfe.

Am 9. Juni erging ein ausführlicher Gubernialbericht an das Kreisamt Bruneck mit folgender Entschliebung. Der Hofbaurat bemerkte laut dem vorgelegten Plan, dass die Kirche im Vergleich zur Breite des Kirchenschiffes zu hoch sei, das Gewölbe eine bessere Einteilung erfordere und das Presbyterium unproportional groß zum Kirchen-

schiff sei. Auch an der Form der Außenwände, der Größe der Kirchenfenster und an der Fußbodenhöhe wurde Kritik geübt. Der Kostenvoranschlag wurde als oberflächlich hingestellt, da Ing. Ducati für den Entwurf eines solchen Projekts nicht die erforderlichen Qualifikationen besäße. Nämlich der Hofbaurat hätte den Plan entwerfen sollen. Nachdem die Arbeiten schon im Gange seien, wäre es nicht mehr sinnvoll sie abzubrechen. Am angefangenen Bau sollten die noch zweckmäßigen Abänderungen vorgenommen werden, um die nötige „Solidität und Standhaftigkeit“ zu gewähren. Der Baudirektion soll eine von der „k.k. Provincial Staatsbuchhaltung“ ver-

lässliche und fachkundige Person zur Seite gestellt werden, die die Vorschläge des Amtes berücksichtigt ohne unnötige Mehrkosten zu verursachen. Der voreilige ganz eigenmächtige Bau sollte die finanziellen Kräfte der Gemeinde nicht überschreiten, wenn dieses Denkmal dem Unternehmer auch wenig Ehre einbringen würde.

Die Höhe der Baukosten von 21.251 Gulden 54  $\frac{3}{4}$  Kreuzer wurden als „sehr bedeutend“ angesehen. Sollte es die Notwendigkeit des Baues erfordern oder bei allfälligen Unzulänglichkeiten würde auch das Kollegiatstift Innichen zur Deckung der Unkosten herangezogen. Da durch die Frondienste der Sextner, die kostenlose Herbeischaffung des Materials und der billigen Arbeitskräfte sich die baren Auslagen auf 6.000 Gulden fest gelegt waren und von der Kirche weitere 556 Gulden beigesteuert wurden, sollte möglichste Sparsamkeit mit „Hindanhaltung aller unnötigen Verzierungen vorgegangen“ werden.

## Ein unerwartetes Ende

Am 16. Juni 1825 kam der „Baudirektions-Adjunkt“ Steinhauser nach Sexten zur Untersuchung des Kirchenbaues und erteilte die nötigen Direktiven. Als Unkosten dafür wurden den Sextnern 92 Gulden aufgebürdet. Er versprach dem Bauleiter innerhalb von 14 Tagen die Baulizenz. Mitte November war der Bau bis unter das Dach gebracht. Er wurde vom Kreishauptmann gut geheißt und die Sextner wurden von ihm dafür gelobt. Die Quittung der Rechnung langte zwar am 21. Oktober ein, doch die lang ersehnte, allerhöchste Bewilligung als Unterlage zu den verschiedenen Belegen fehlte immer noch. Also ersuchten sie dringend am 18. November das Landgericht, mittels Gutachten ihres Bittgesuches bei der hohen Landesstelle das gewünschte „Definitiv-Dekret“ zu erwirken. Die Bittschrift unterzeichneten der Kurat Thomas Vollmann, der Gemeindevorsteher Johann Fuchs vom Gasthaus Post, sowie die Gemeindeausschussmitglieder Martin Tschurtschenthaler, Bauer zu Summerer am Ort und Josef Kofler, Wirt vom Goldenen Kreuz. Der Landrichter selbst legte das Gesuch um die nachträgliche Bewilligung in Innsbruck vor. Es ist zum Staunen! Die Hofkanzlei war überrascht vom Bittgesuch und verständigte das Kreisamt Ende November. Mit ihrem Schreiben vom 9. Juni nämlich, in dem der Auftrag für die Bauführung vorgezeichnet war, war zugleich die Baubewilligung ausgestellt worden. Ein Schreiben mit ähnlichem Inhalt wurde am 12. Dezember auch dem Landgericht zugestellt. Hatte nun das Kreisamt das Schreiben vom Juni tatsächlich falsch interpretiert? Die Sextner waren selbstverständlich erfreut, dass sie nach Fertigstellung des Kirchenbaues auch noch die Baulizenz von der hohen Landesstelle in ihren Händen hatten. Was hatte nun den Bauführern mehr Nerven gekostet, der Bau oder das langwierige Ringen um die Bewilligung? Also, auch früher war mancher Bau mit viel Ärger vom Amtsschimmel verbunden.





Ich vertraue dem,  
der den Sport unterstützt.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank